

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1986

MONTAG, 9. JUNI 1986

Nr. 23

Seite		Seite		Seite	
	Der Hessische Minister des Innern		Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik		Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen nach dem Ladenschlußgesetz vom 26. 5. 1986 1204
	Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst vom 26. 5. 1986 1190		Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen 1194		Zulassung als Gegenschverständiger für die Untersuchung von Lebensmittelgegenproben 1205
	Ungültigkeitserklärung eines Polizeidienstausweises 1190		Dingliche Belastung des landeseigenen Grundbesitzes; hier: Ermächtigung der Ressortverwaltung zur Einräumung beschränkt persönlicher Dienstbarkeiten für ober- und unterirdische Versorgungs- und Transportleitungen 1194		Genehmigung der Christian-Denz-Stiftung, Sitz Bad Homburg v. d. Höhe 1205
	Der Hessische Minister der Finanzen		Der Hessische Sozialminister		Genehmigung der Moeller-Stiftung, Sitz Bad Schwalbach 1205
	Gemeinsamer Runderlaß betr. Beschaffung von Dienstfahrzeugen mit umweltfreundlicher Ausrüstung 1190		Arbeitszeitrecht; hier: Auflage zum Ausgleich zusätzlicher Arbeitszeit in Ausnahmegenehmigungen 1194		Genehmigung einer allgemeinen Ausnahme von § 26 Abs. 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr; hier: Stadt Hofheim am Taunus 1205
	Der Hessische Minister der Justiz		Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten		GIESSEN
	Besetzung der Kammern für Handelssachen mit Handelsrichtern und deren Ernennung 1190		Flurbereinigung Mossautal-Unter-Mossau, Odenwaldkreis 1195		Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 20. 5. 1986 ... 1205
	Der Hessische Kultusminister		Flurbereinigung Mossautal-Ober-Mossau, Odenwaldkreis 1195		Vorhaben der Eheleute Steinbichler, 6301 Pohlheim 1205
	Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag vom 23. 2. 1961 und dem Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 27. 2. 1964 im Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministers vom 12. 5. 1986 .. 1191		Flurbereinigung Mossautal-Hiltersklingen, Odenwaldkreis 1195		Buchbesprechungen 1206
	Anordnung über Zuständigkeiten bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Arbeitern und Angestellten im Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministers vom 2. 4. 1986 1191		Flurbereinigung Mossautal-Güttersbach, Odenwaldkreis 1195		Öffentlicher Anzeiger 1207
	Der Hessische Minister für Wissenschaft und Kunst		Flurbereinigung Lohfelden-Vollmarshausen, Landkreis Kassel 1196		Andere Behörden und Körperschaften
	Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag vom 23. 2. 1961 und dem Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 27. 2. 1964 im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst vom 18. 3. 1986 1192		Flurbereinigung Rodgau-Jügesheim, Landkreis Offenbach 1197		Helaba, Frankfurt am Main; hier: Jahresbilanz 1985, Konzernbilanz 1985 sowie Jahresbilanz der Landesbausparkasse Hessen 1985 1220
	Anordnung über Zuständigkeiten bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Arbeitern und Angestellten im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst vom 18. 3. 1986 1193		Personalnachrichten		Kommunales Gebietsrechenzentrum Kassel; hier: Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. 12. 1985 1230
			im Bereich des Hessischen Ministers des Innern 1197		Landwirtschaftliche Krankenkasse Hessen-Nassau, Kassel; hier: Fünfter Satzungsantrag 1231
			im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen 1198		Öffentliche Ausschreibungen 1231
			im Bereich des Hessischen Kultusministers 1198		Stellenausschreibungen 1231
			im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik 1204		
			Die Regierungspräsidenten DARMSTADT		
			Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen nach dem Ladenschlußgesetz vom 22. 5. 1986 1204		

549

DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst (APOgPVD) vom 26. Mai 1986

Auf Grund des § 17 Abs. 2 des Hessischen Beamtengesetzes (HBG) i. d. F. vom 14. Dezember 1976 (GVBl. 1977 I S. 42), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 1986 (GVBl. I S. 101), und der Verordnung über die Laufbahnen des hessischen Polizeivollzugsdienstes (HPOLLVO) vom 3. Juni 1980 (GVBl. I S. 138), geändert durch Verordnung vom 9. Mai 1986 (GVBl. I S. 139), wird im Einvernehmen mit dem Minister für Wissenschaft und Kunst, dem Direktor des Landespersonalamtes und nach Beteiligung der Landespersonalkommission sowie Entscheidung der Landesregierung bestimmt:

Art. 1

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst (APOgPVD) vom 22. Dezember 1980 (StAnz. 1981 S. 51), geändert durch Verordnung vom 30. August 1982 (StAnz. S. 1653), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 1 Nr. 3 erhält folgende Fassung:
„3. die I. Fachprüfung bestanden haben,“
2. In § 2 Abs. 1 Nr. 5 wird der Punkt gestrichen und durch „und“ ersetzt.
3. § 2 Abs. 1 wird wie folgt ergänzt:
„6. an einem Eignungsauswahlverfahren für den gehobenen Polizeivollzugsdienst teilgenommen haben.“

4. § 2 Abs. 3 wird aufgehoben.
5. § 2 Abs. 4 wird Abs. 3.
6. § 3 Abs. 3 wird aufgehoben.

Art. 2

Diese Änderung tritt am 15. Juni 1986 in Kraft.

Wiesbaden, 26. Mai 1986

Der Hessische Minister des Innern
gez. Winterstein
— Gült.-Verz. 322 —

StAnz. 23/1986 S. 1190

550

Ungültigkeitserklärung eines Polizei-Dienstausweises

Der von der Direktion der Hessischen Bereitschaftspolizei am 3. Oktober 1983 ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 10-2135 für Polizeihauptwachtmeister z. A. Jürgen Dehn ist in Verlust geraten.

Der Dienstausweis wird für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 22. Mai 1986

Direktion
der Hessischen Bereitschaftspolizei
P — 7 d 14

StAnz. 23/1986 S. 1190

551

DER HESSISCHE MINISTER DER FINANZEN

Beschaffung von Dienstfahrzeugen mit umweltfreundlicher Ausrüstung

Bezug: Erlaß vom 16. Dezember 1982 (StAnz. 1983 S. 129) und Gemeinsamer Runderlaß vom 15. Februar 1984 (StAnz. S. 540)

Gemeinsamer Runderlaß

Die für die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft geltenden Schadstoffgrenzwerte für Personenkraftwagen sind zum Teil erheblich höher als die Emissionswerte, die mit erprobten technischen Ausstattungen der Personenkraftwagen erreicht werden können. Das Land Hessen hält es nach wie vor für unverzichtbar, alle Personenkraftwagen in einer dem Stand der Technik entsprechenden schadstoffarmen und die US-Abgaswerte einhaltenden Ausführung zu beschaffen. Auch ist die Lärminderung bei der Beschaffung der Kraftfahrzeuge verstärkt zu berücksichtigen.

Zur Verdeutlichung erhält Nr. 3 des o. a. Gemeinsamen Runderlasses folgende Fassung:

- „3. Dienstfahrzeuge des Landes Hessen sind in schadstoffarmer Ausführung i. S. der 10. Verordnung zur Änderung der Straßenverkehrszulassungsordnung vom 24. Juni 1985 (BGBl. I S. 1246) und der Anlage XXIII, TZ 1.7 (BGBl. I, Anlagenband zu Nr. 34) zu beschaffen. Fahrzeuge mit Selbstzündungsmotoren müssen den in der Anlage XXIII, TZ 1.7.2 genannten Partikelgrenzwert einhalten. Wird für die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft ein niedrigerer Partikelgrenzwert beschlossen, ist dieser bei der Beschaffung verbindlich.“

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sind vorrangig Dienstfahrzeuge in lärmarmen Ausführung zu beschaffen.

— Personenkraftwagen sollen den Grenzwert von 77 dB(A) entsprechend § 49 Abs. 2 der Straßenverkehrszulassungsordnung i. V. m. der Richtlinie 70/157/EWG i. d. F. vom 3. September 1984 (ABl. der Europäischen Gemeinschaften Nr. L/238 vom 6. September 1984 S. 31 ff.) einhalten;

— Lastkraftwagen und Omnibusse sollen die Kriterien für lärmarme Kraftfahrzeuge gemäß Anlage XXI zu § 49 Abs. 3 der Straßenverkehrszulassungsordnung (BGBl. I 84 S. 1396) erfüllen.

Andere Fahrzeuge sind nur dann zu beschaffen, wenn es der Verwendungszweck dringend erfordert.

Ferner ist bei der Beschaffung Dienstfahrzeugen mit schwermetallarmen Lackierungen möglichst der Vorrang zu geben.

Abs. 1, 2 und 3 sind auch bei der Bewilligung von Zuwendungen nach § 23 LHO zu berücksichtigen, wenn mit der Zuwendung die Beschaffung von Kraftfahrzeugen verbunden ist.“

Wiesbaden, 21. April 1986

Der Hessische Minister der Finanzen
H 4221 A — 330/4/12 — I B 2

Der Hessische Minister
für Umwelt und Energie
IV B 2 b — 53 e 643 — 1502/86
— Gült.-Verz. 435 —

StAnz. 23/1986 S. 1190

552

DER HESSISCHE MINISTER DER JUSTIZ

Besetzung der Kammern für Handelssachen mit Handelsrichtern und deren Ernennung

Bezug: Runderlaß vom 9. September 1976 (JMBl. S. 755 = StAnz. S. 1737)

I

Für jede Kammer für Handelssachen werden sechs Handelsrichter ernannt. Ihre Zahl kann bei Bedarf bis auf fünfzehn erhöht werden.

II

Der Präsident des Landgerichts schlägt mir über den Präsidenten des Oberlandesgerichts die Ernennung eines Handelsrichters zur Neu- oder Weiterbestellung vor, und zwar spätestens sechs Wochen, bevor dessen Amtszeit beginnt. Er ist für die rechtzeitige Vorlage des Berichts verantwortlich.

Dem Bericht fügt er bei:

1. eine (auszugsweise) Abschrift des gutachtlichen Vorschlags der Industrie- und Handelskammer (§ 108 GVG),

2. die Erklärung des Vorgeschlagenen, daß er zur Annahme des Amtes bereit ist,
3. die Bescheinigung, daß der Vorgeschlagene die in § 109 GVG genannten Voraussetzungen für das Amt des Handelsrichters erfüllt,
4. einen Auszug aus dem Zentralregister.

III

Dieser Runderlaß tritt am Tage nach seiner Veröffentlichung im Justiz-Ministerial-Blatt für Hessen in Kraft. Der o. a. Runderlaß wird aufgehoben.

Wiesbaden, 16. Mai 1986

Der Hessische Minister der Justiz

3233 — II/7 — 503/86

— Gült.-Verz. 2100 —

StAnz. 23/1986 S. 1190

553

DER HESSISCHE KULTUSMINISTER

Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) vom 23. Februar 1961 und dem Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder (MTL II) vom 27. Februar 1964 im Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministers vom 12. Mai 1986

Zur Anwendung des Bundes-Angestelltentarifvertrages und des Manteltarifvertrages für Arbeiter der Länder bestimme ich folgendes:

Abschn. I

Die Regierungspräsidenten sind für ihren Geschäftsbereich zuständig,

1. nach § 10 Abs. 1 BAT, § 12 Abs. 1 MTL II die Zustimmung zur Annahme von Belohnungen oder Geschenken bis zum Werte von einhundertfünfzig Deutsche Mark im Einzelfall zu erteilen,
2. nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes, § 13 MTL II,
 - a) die Übernahme einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst anzuordnen,
 - b) die Übernahme einer Nebentätigkeit mit Ausnahme der Mitwirkung in einem Preisgericht zu genehmigen,
3. nach § 12 BAT, § 9 Abs. 7 MTL II Angestellte und Arbeiter abzuordnen und zu versetzen, soweit in Abschn. II nichts anderes bestimmt ist,
4. nach § 17 Abs. 4 Satz 2 BAT, § 19 Abs. 2 MTL II Überstunden schriftlich anzuordnen,
5. nach § 44 BAT, § 40 MTL II i. V. m. § 4 Abs. 2 und § 11 Abs. 7 Satz 1 der Hessischen Trennungsgeldverordnung
 - a) Trennungsgeld über die ersten sieben Tage hinaus bis zu weiteren vierzehn Tagen zu bewilligen,
 - b) über die Gewährung von Trennungsgeld zu entscheiden,
6. nach § 50 Abs. 2 BAT, § 54 a MTL II Angestellten und Arbeitern Sonderurlaub ohne Bezüge zu gewähren,
7. nach § 52 Abs. 3 Satz 2 BAT bei Verzicht auf die Bezüge Arbeitsbefreiung bis zu vierzehn Werktagen zu gewähren,
8. die Personalhauptakten der Angestellten und Arbeiter zu führen.

Abschn. II

Die Leiter der Staatlichen Schulämter sind für ihren Geschäftsbereich zuständig, Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis bis zur Vergütungsgruppe I b BAT nach § 12 BAT innerhalb ihres Geschäftsbereichs abzuordnen und zu versetzen.

Abschn. III

Die Leiter der dem Kultusminister unmittelbar nachgeordneten Dienststellen sind für ihren Geschäftsbereich im Rahmen der ihnen übertragenen Befugnis zur Vertretung des Landes Hessen bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Arbeitern und Angestellten zuständig,

- a) nach § 12 BAT, § 9 Abs. 7 MTL II Angestellte und Arbeiter abzuordnen und zu versetzen,
- b) das Einverständnis zur Abordnung und Versetzung von Angestellten und Arbeitern zu erklären.

Abschn. IV

Die Leiter der dem Kultusminister unmittelbar nachgeordneten Dienststellen sind für ihren Geschäftsbereich zuständig,

1. die Personalhauptakten der Angestellten und Arbeiter zu führen,
2. nach § 17 Abs. 4 Satz 2 BAT, § 19 Abs. 2 MTL II Überstunden schriftlich anzuordnen.

Abschn. V

Der Direktor des Hessischen Instituts für Lehrerfortbildung ist für seinen Geschäftsbereich zuständig,

1. nach § 10 Abs. 1 BAT, § 12 Abs. 1 MTL II die Zustimmung zur Annahme von Belohnungen oder Geschenken bis zum Werte von einhundertfünfzig Deutsche Mark im Einzelfall zu erteilen,
2. nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes, § 13 MTL II für die Angestellten der Vergütungsgruppen X bis V c BAT und für die Arbeiter,
 - a) die Übernahme einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst anzuordnen,
 - b) die Übernahme einer Nebentätigkeit mit Ausnahme der Mitwirkung in einem Preisgericht zu genehmigen,
3. nach § 44 BAT, § 40 MTL II i. V. m. § 4 Abs. 2 und § 11 Abs. 7 Satz 1 der Hessischen Trennungsgeldverordnung über die Gewährung von Trennungsgeld bis zur Dauer eines Jahres zu entscheiden.

Abschn. VI

Die Leiter der übrigen dem Kultusminister unmittelbar nachgeordneten Dienststellen sind für ihren Geschäftsbereich zuständig, nach § 44 BAT, § 40 MTL II i. V. m. § 4 Abs. 2 und § 11 Abs. 7 Satz 1 der Hessischen Trennungsgeldverordnung über die Gewährung von Trennungsgeld bis zur Dauer eines Jahres zu entscheiden.

Abschn. VII

Für die Leiter der unmittelbar nachgeordneten Dienststellen behält sich der Kultusminister die unter II bis VI aufgeführten Zuständigkeiten vor.

Abschn. VIII

1. Der Erlaß vom 14. August 1979 (StAnz. S. 1837) i. d. F. vom 29. April 1983 (StAnz. S. 1100) wird aufgehoben.
2. Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Wiesbaden, 12. Mai 1986

Der Hessische Kultusminister

I A 4 — 050/807 — 9

gez. Schneider

— Gült.-Verz. 3200 —

StAnz. 23/1986 S. 1191

554

Anordnung über Zuständigkeiten bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Arbeitern und Angestellten im Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministers vom 2. April 1986

Abschn. I

Auf Grund des Art. 103 Abs. 1 Satz 2 der Verfassung des Landes Hessen und Abschn. II Nr. 4 der Anordnung über die Vertretung des Landes Hessen vom 16. September 1974 (StAnz. S. 1729) übertrage ich die Befugnis zur Vertretung des Landes Hessen

1. bei
 - a) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Arbeitern,
 - b) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Berufsausbildungsverträgen mit Auszubildenden,
 - c) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Praktikantenverträgen mit Praktikanten
 den Leitern der dem Kultusminister nachgeordneten Dienststellen,

2. bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppen X bis II a BAT den Regierungspräsidenten,
3. bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppen X bis V c BAT dem Direktor des Hessischen Instituts für Lehrerfortbildung,
4. bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppen X bis VI b BAT dem Direktor der Staatlichen Landesbildstelle Hessen, dem Direktor des Hessischen Instituts für Bildungsplanung und Schulentwicklung Wiesbaden.

Abschn. II

Der Kultusminister behält sich vor, die Vertretung des Landes Hessen im Einzelfall zu übernehmen, auch soweit diese nach Abschn. I übertragen wurde.

Abschn. III

Eingruppierungen auf Grund tarifvertraglicher Änderungen der allgemeinen Vergütungsordnung, Eingruppierung von sonstigen (sogenannter gleichwertigen) Angestellten, Eingruppierungen im Wege der tarifrechtlichen Lückenausfüllung und die Einreihung von Arbeitern in die Lohngruppe IX MTL II behält sich der Kultusminister vor.

Abschn. IV

1. Der Erlass vom 14. August 1979 (StAnz. S. 1837) wird aufgehoben.
2. Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Wiesbaden, 2. April 1986

Der Hessische Kultusminister

I A 4 — 050/808 — 1

gez. Schneider

— Gült.-Verz. 3200 —

StAnz. 23/1986 S. 1191

555

DER HESSISCHE MINISTER FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) vom 23. Februar 1961 und dem Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder (MTL II) vom 27. Februar 1964 im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst vom 18. März 1986

Zur Anwendung des Bundes-Angestelltentarifvertrages und des Manteltarifvertrages für Arbeiter der Länder bestimme ich folgendes:

Abschn. I

Die Regierungspräsidenten sind für ihren Geschäftsbereich zuständig,

1. nach § 10 Abs. 1 BAT, § 12 Abs. 1 MTL II die Zustimmung zur Annahme von Belohnungen oder Geschenken bis zum Werte von einhundertfünfzig Deutsche Mark im Einzelfall zu erteilen,
2. nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes, § 13 MTL II
 - a) die Übernahme einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst anzuordnen,
 - b) die Übernahme einer Nebentätigkeit mit Ausnahme der Mitwirkung in einem Preisgericht zu genehmigen,
3. nach § 12 BAT, § 9 Abs. 7 MTL II Angestellte und Arbeiter abzuordnen und zu versetzen,
4. nach § 17 Abs. 4 Satz 2 BAT, § 19 Abs. 2 MTL II Überstunden schriftlich anzuordnen,
5. nach § 44 BAT, § 40 MTL II i. V. m. § 4 Abs. 2 und § 11 Abs. 7 Satz 1 der Hessischen Trennungsgeldverordnung
 - a) Trennungsgeld über die ersten sieben Tage hinaus bis zu weiteren vierzehn Tagen zu bewilligen,
 - b) über die Gewährung von Trennungsgeld zu entscheiden,
6. nach § 50 Abs. 2 BAT, § 54 a MTL II Angestellten und Arbeitern Sonderurlaub ohne Bezüge zu gewähren,
7. nach § 52 Abs. 3 Satz 2 BAT bei Verzicht auf die Bezüge Arbeitsbefreiung bis zu vierzehn Werktagen zu gewähren,
8. die Personalhauptakten der Angestellten und Arbeiter zu führen.

Abschn. II

Die Leiter der dem Minister für Wissenschaft und Kunst unmittelbar nachgeordneten Dienststellen sind für ihren Geschäftsbereich im Rahmen der ihnen übertragenen Befugnisse zur Vertretung des Landes Hessen bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Arbeitern und Angestellten zuständig,

- a) nach § 12 BAT, § 9 Abs. 7 MTL II Angestellte und Arbeiter abzuordnen und zu versetzen,
- b) das Einverständnis zur Abordnung und Versetzung von Angestellten und Arbeitern zu erklären.

Abschn. III

Die Leiter der dem Minister für Wissenschaft und Kunst unmittelbar nachgeordneten Dienststellen sind für ihren Geschäftsbereich zuständig,

1. die Personalhauptakten der Angestellten und Arbeiter zu führen,

2. nach § 17 Abs. 4 Satz 2 BAT, § 19 Abs. 2 MTL II Überstunden schriftlich anzuordnen.

Abschn. IV

Die Präsidenten der Universitäten sind für ihren Geschäftsbereich zuständig,

1. nach § 10 Abs. 1 BAT, § 12 Abs. 1 MTL II die Zustimmung zur Annahme von Belohnungen oder Geschenken bis zum Werte von einhundertfünfzig Deutsche Mark im Einzelfall zu erteilen,
2. nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes, § 13 MTL II für die Angestellten der Vergütungsgruppe X bis III BAT, für die Angestellten der Vergütungsgruppe Kr. I bis XII BAT, für die wissenschaftlichen Hilfskräfte mit abgeschlossener Hochschulbildung und für Arbeiter
 - a) die Übernahme einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst anzuordnen,
 - b) die Übernahme einer Nebentätigkeit mit Ausnahme der Mitwirkung in einem Preisgericht zu genehmigen,
3. nach § 44 BAT, § 40 MTL II i. V. m. § 4 Abs. 2 und § 11 Abs. 7 Satz 1 der Hessischen Trennungsgeldverordnung über die Gewährung von Trennungsgeld zu entscheiden,
4. nach § 50 Abs. 2 BAT, § 54 a MTL II Angestellten bis einschließlich Vergütungsgruppe II a BAT und Kr. XII BAT und Arbeitern Sonderurlaub ohne Bezüge bis zur Dauer von sechs Wochen zu gewähren,
5. nach § 52 Abs. 3 Satz 2 BAT Angestellten bei Verzicht auf die Bezüge Arbeitsbefreiung bis zu sechs Werktagen zu gewähren.

Abschn. V

Die Präsidenten der Universitäten sind für ihren Geschäftsbereich zuständig, nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes

1. für die Angestellten der Vergütungsgruppe II a BAT die Übernahme einer Nebentätigkeit in Form eines Lehrauftrages an hessischen Hochschulen im Umfang bis zu 3 Semesterwochenstunden zu genehmigen,
2. für die Angestellten der Vergütungsgruppen II a bis I BAT die Übernahme einer Nebentätigkeit in Form eines Unterrichtsauftrages an den Schulen der Universitätsklinik zur Ausbildung des medizinischen Heil- und Hilfspersonals im Umfang bis zu 4 Wochenstunden zu genehmigen.

Abschn. VI

Die Rektoren der Kunsthochschulen und Fachhochschulen, der Geschäftsführende Direktor der Forschungsanstalt für Weinbau, Gartenbau, Getränketechnologie und Landespflanze und der Direktor der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten sind für ihren Geschäftsbereich zuständig,

1. nach § 10 Abs. 1 BAT, § 12 Abs. 1 MTL II die Zustimmung zur Annahme von Belohnungen oder Geschenken bis zum Werte von einhundertfünfzig Deutsche Mark im Einzelfall zu erteilen,
2. nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes, § 13 MTL II für die Angestellten der Vergütungsgruppen X bis V c BAT und für die Arbeiter

- a) die Übernahme einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst anzuordnen,
 - b) die Übernahme einer Nebentätigkeit mit Ausnahme der Mitwirkung in einem Preisgericht zu genehmigen.
3. nach § 44 BAT, § 40 MTL II i. V. m. § 4 Abs. 2 und § 11 Abs. 7 Satz 1 der Hessischen Trennungsgeldverordnung über die Gewährung von Trennungsgeld bis zur Dauer eines Jahres zu entscheiden.

Abschn. VII

Die Leiter der übrigen dem Minister für Wissenschaft und Kunst unmittelbar nachgeordneten Dienststellen sind für ihren Geschäftsbereich zuständig, nach § 44 BAT, § 40 MTL II i. V. m. § 4 Abs. 2 und § 11 Abs. 7 Satz 1 der Hessischen Trennungsgeldverordnung über die Gewährung von Trennungsgeld bis zur Dauer eines Jahres zu entscheiden.

Abschn. VIII

Für die Leiter der unmittelbar nachgeordneten Dienststellen behält sich der Minister für Wissenschaft und Kunst die unter II bis IV und VI aufgeführten Zuständigkeiten vor.

Abschn. IX

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Wiesbaden, 18. März 1986

**Der Hessische Minister
für Wissenschaft und Kunst**

Z I 3.2 — 050/807 — 1

gez. Dr. Rüdiger

— Gült.-Verz. 3200 —

StAnz. 23/1986 S. 1192

556

Anordnung über Zuständigkeiten bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Arbeitern und Angestellten im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst vom 18. März 1986

Abschn. I

Auf Grund des Art. 103 Abs. 1 Satz 2 der Verfassung des Landes Hessen und Abschn. II Nr. 4 der Anordnung über die Vertretung des Landes Hessen vom 16. September 1974 (StAnz. S. 1729) übertrage ich die Befugnis zur Vertretung des Landes Hessen

1. bei
 - a) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Arbeitern,
 - b) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Berufsausbildungsverträgen mit Auszubildenden,
 - c) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Praktikantenverträgen mit Praktikanten,
den Leitern der dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst nachgeordneten Dienststellen sowie den Direktoren des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden und der Staatstheater Darmstadt und Kassel,
2. bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppe X bis II a BAT den Regierungspräsidenten,
3. bei
 - a) Abschluß und Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung der Vergütungsgruppe II a Fallgruppen 1 a, 4, 5, 6 und 7 BAT in befristeten Arbeitsverhältnissen
 - b) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppe X bis IV a BAT,
 - c) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit wissenschaftlichen oder künstlerischen Hilfskräften und Tutoren,
 - d) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Volontären,
den Präsidenten der Universitäten,
4. bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppen Kr I bis XII BAT,

den Präsidenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Justus Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg,

5. bei
 - a) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppen X bis V c BAT,
 - b) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit wissenschaftlichen oder künstlerischen Hilfskräften,
den Rektoren der Kunsthochschulen,
6. bei
 - a) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppen X bis V c BAT,
 - b) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit studentischen Hilfskräften,
den Rektoren der Fachhochschulen,
7. bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppen X bis V c BAT, dem Geschäftsführenden Direktor der Forschungsanstalt für Weinbau, Gartenbau, Getränketechnologie und Landespflege, dem Direktor der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten,
8. bei
 - a) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppen X bis V c BAT,
 - b) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Musikern nach dem TVK,
 - c) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten und sonstigen Bedienstetengruppen, für die besondere Tarifverträge bestehen,
den Intendanten und Direktoren des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden und der Staatstheater Darmstadt und Kassel jeweils gemeinsam.

Verträge des künstlerischen Personals mit einer monatlichen Gesamtvergütung von mehr als 4 200,— Deutsche Mark brutto oder mit besonderen Nebenabreden, Gastverträge mit besonderen rechtlich verpflichtenden Vereinbarungen oder Zusatzverträge (z. B. Änderung der Dienstpflichten), Auflösungsverträge sowie Verträge, die über die Vertragsdauer des Intendanten hinausgehen, bedürfen der Zustimmung des Ministers für Wissenschaft und Kunst.

Mitteilungen zu auslaufenden Zeitverträgen (Tarifvertrag über die Mitteilungspflicht vom 23. November 1977) sind dem Minister für Wissenschaft und Kunst mit der Versicherung anzuzeigen, daß die angemessene Beschäftigung bis zum Vertragsende gewährleistet ist.

Für die Kündigung aus wichtigem Grund ist die Zustimmung des Ministers für Wissenschaft und Kunst innerhalb der Frist des § 626 Abs. 2 BGB einzuholen.
9. bei
 - a) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppen X bis VI b BAT,
 - b) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit wissenschaftlichen Hilfskräften,
dem Direktor des Sigmund-Freud-Instituts — Ausbildungs- und Forschungsinstitut für Psychoanalyse —,
10. bei Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppen X bis VII BAT, dem Direktor der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt, dem Direktor der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden, dem Direktor des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden und den Direktoren der Hessischen Staatsarchive Darmstadt und Marburg,
11. bei
 - a) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Arbeitsverträgen mit Angestellten der Vergütungsgruppen X bis VII BAT,
 - b) Abschluß, Änderung oder Beendigung von Volontärverträgen
dem Direktor des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, dem Direktor der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel, dem Direktor des Museums Wiesbaden, dem Direktor des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen.

Abschn. II

Der Minister für Wissenschaft und Kunst behält sich vor, die Vertretung des Landes Hessen im Einzelfall zu übernehmen, auch soweit diese nach Abschn. I übertragen wurde.

Abschn. III

Eingruppierungen auf Grund tarifvertraglicher Änderungen der allgemeinen Vergütungsordnung, Eingruppierung von sonstigen (sogenannten gleichwertigen) Angestellten, Eingruppierungen im Wege der tarifrechtlichen Lückenausfüllung und die Einreihung von Arbeiten in die Lohngruppe IX MTL II behält sich der Minister für Wissenschaft und Kunst vor.

Abschn. IV

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Wiesbaden, 18. März 1986

**Der Hessische Minister
für Wissenschaft und Kunst**
Z I 3.2 — 050/808 — 4
gez. Dr. Rüdiger
— Gült.-Verz. 3200 —

StAnz. 23/1986 S. 1193

557

DER HESSISCHE MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK**Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi)**

Bezug: Erlaß vom 9. August 1978 (StAnz. S. 1745), geändert durch Erlaß vom 24. Januar 1986 (StAnz. S. 311)

Mit Runderlaß vom 4. April 1986 (JMBl. S. 252) hat der Hessische Minister der Justiz die Änderung des Länderteils Hessen der Mitteilungen in Zivilsachen bekanntgegeben.

Für die Kataster- und Vermessungsbehörden ist dabei der neu eingeführte Unterabschnitt XVIII/4 von Bedeutung. Die Anlage des Bezugserrlasses ist daher wie folgt zu ergänzen:

Länderteil Hessen

XVIII. Mitteilungen in Grundbuchsachen

...

4

Mitteilungen über Grundbucheintragungen während eines Grenzbereinigungsverfahrens

(1) Mitzuteilen sind alle Eintragungen, die nach dem von der zuständigen Behörde mitgeteilten Zeitpunkt der Einleitung des Grenzbereinigungsverfahrens im Grundbuch der betroffenen Grundstücke vorgenommen worden sind oder vorgenommen werden (§ 8 Abs. 2 des Grenzbereinigungsgesetzes vom 13. Juni 1979 — GVBl. I S. 108 —).

(2) Die Mitteilungen (Eintragungsnachrichten) sind an die zuständige Behörde gemäß § 3 des Grenzbereinigungsgesetzes zu richten. Dieser Erlaß ändert zugleich den Anhang 2 der FA I-ADV vom 24. Juni 1985 (StAnz. S. 1300).

Wiesbaden, 21. Mai 1986

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
IV b 3 — K 4210 A — 9

StAnz. 23/1986 S. 1194

558

An das/die

Hessische Landesamt für Straßenbau, Wiesbaden

Hessische Landesvermessungsamt, Wiesbaden

Staatliche Technische Überwachung Hessen

— Hauptverwaltung —, Darmstadt

Dingliche Belastung des landeseigenen Grundbesitzes;

hier: Ermächtigung der Ressortverwaltung zur Einräumung beschränkt persönlicher Dienstbarkeiten für ober- und unterirdische Versorgungs- und Transportleitungen

Bezug: Mein Runderlaß vom 2. April 1976 (StAnz. S. 761, 883)

Auf Grund des Rundschreibens des Hessischen Ministers der Finanzen vom 9. April 1986 (StAnz. S. 953) übertrage ich Ihnen hiermit die Befugnis, grundbuchlich zu sichernde Rechte, soweit der Wert im Einzelfall 10 000,— DM nicht übersteigt, durch Eintragung beschränkt persönlicher Dienstbarkeiten absichern zu lassen.

Mein Runderlaß vom 2. April 1976 wird aufgehoben.

Wiesbaden, 16. Mai 1986

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
I c 5 — 35 a — 06
— Gült.-Verz. 44 —

StAnz. 23/1986 S. 1194

559

DER HESSISCHE SOZIALMINISTER**Arbeitszeitrecht;**

hier: Auflage zum Ausgleich zusätzlicher Arbeitszeit in Ausnahmegenehmigungen

Bezug: Erlaß des HSM vom 20. Januar 1986 (StAnz. S. 398, ber. S. 596, 785)

In der Veröffentlichung vom 11. März 1986 (StAnz. S. 596, ber. S. 785) muß die Überschrift jeweils wie folgt lauten:

Arbeitszeitrecht; hier: Auflage zum Ausgleich zusätzlicher Arbeitszeit in Ausnahmegenehmigungen

Die Redaktion

— Gült.-Verz. 3240, 91 —

StAnz. 23/1986 S. 1194

560

DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Flurbereinigung Mossautal-Unter-Mossau, Odenwaldkreis

Vom Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Darmstadt ist am 30. Januar 1986 nachstehender Flurbereinigungsbeschuß erlassen worden, dessen entscheidender Teil hiermit nachrichtlich veröffentlicht wird. Die Möglichkeit zur Einlegung eines Rechtsbehelfs gegen den Flurbereinigungsbeschuß wird durch nachstehende Veröffentlichung nicht eingeräumt.

Wiesbaden, 15. Mai 1986

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten**
II B 4 — LK.50.0 Darmstadt
(Mossautal-Unter-Mossau) — 2833/86
StAnz. 23/1986 S. 1195

Flurbereinigungsbeschuß

1. Auf Grund des § 86 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) i. d. F. vom 16. März 1976 (Bundesgesetzblatt I S. 547) wird in Teilen der **Gemarkung Unter-Mossau** der Gemeinde Mossautal die Flurbereinigung angeordnet.
2. Dem Flurbereinigungsverfahren unterliegen sämtliche Grundstücke der Gemarkung Unter-Mossau mit Ausnahme der Grundstücke:
Flur 10 Nrn. 2/3; 2/4; 2/5; 2/6; 2/7; 2/8; 2/9; 4; 6/1; 6/2; 7/1; 8/1; 9/1; 9/8; 9/9; 9/10; 9/11; 13/2; 13/4; und 47/18
Diese Grundstücke unterliegen dem Flurbereinigungsverfahren Mossautal-Hüttenthal.
3. Das Flurbereinigungsgebiet hat eine Größe von 995 ha, worin eine Waldfläche von 537 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte*) durch einen grünen bzw. orangen Farbstreifen kenntlich gemacht.
4. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen
„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Mossautal-Unter-Mossau mit dem Sitz in Mossautal“.
5. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in der Gemeinde Mossautal und in der an das Flurbereinigungsgebiet angrenzende Gemeinde Erbach öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und mit der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei der Gemeindeverwaltung Mossautal und in der oben genannten Gemeinde zwei Wochen lang ausgelegt.

Darmstadt, 30. Januar 1986

**Amt für Landwirtschaft
und Landentwicklung**
F 895 — Mossautal-Unter-Mossau

561

Flurbereinigung Mossautal-Ober-Mossau, Odenwaldkreis

Vom Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Darmstadt ist am 30. Januar 1986 nachstehender Flurbereinigungsbeschuß erlassen worden, dessen entscheidender Teil hiermit nachrichtlich veröffentlicht wird. Die Möglichkeit zur Einlegung eines Rechtsbehelfs gegen den Flurbereinigungsbeschuß wird durch nachstehende Veröffentlichung nicht eingeräumt.

Wiesbaden, 15. Mai 1986

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten**
II B 4 — LK.50.0 Darmstadt
(Mossautal-Ober-Mossau) 2834/86
StAnz. 23/1986 S. 1195

Flurbereinigungsbeschuß

1. Auf Grund des § 86 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) i. d. F. vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 547) wird für die Gemarkung **Ober-Mossau** der Gemeinde Mossautal die Flurbereinigung angeordnet.

*) hier nicht veröffentlicht

2. Das Flurbereinigungsgebiet hat eine Größe von 1 272 ha, worin eine Waldfläche von 849 ha enthalten ist.
Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte*) durch einen grünen Farbstreifen kenntlich gemacht.
3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen
„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Mossautal-Ober-Mossau mit dem Sitz in Mossautal“.
4. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in der Gemeinde Mossautal und in den an das Flurbereinigungsgebiet angrenzenden Gemeinden Erbach, Michelstadt und Reichelsheim öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und mit der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei der Gemeindeverwaltung Mossautal und in den o. g. Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Darmstadt, 30. Januar 1986

**Amt für Landwirtschaft
und Landentwicklung**
F 894 — Mossautal-Ober-Mossau

562

Flurbereinigung Mossautal-Hiltersklingen, Odenwaldkreis

Vom Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Darmstadt ist am 30. Januar 1986 nachstehender Flurbereinigungsbeschuß erlassen worden, dessen entscheidender Teil hiermit nachrichtlich veröffentlicht wird. Die Möglichkeit zur Einlegung eines Rechtsbehelfs gegen den Flurbereinigungsbeschuß wird durch nachstehende Veröffentlichung nicht eingeräumt.

Wiesbaden, 15. Mai 1986

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten**
II B 4 — LK.50.0 Darmstadt
(Mossautal-Hiltersklingen) — 2836/86
StAnz. 23/1986 S. 1195

Flurbereinigungsbeschuß

1. Auf Grund des § 86 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) i. d. F. vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 547) wird für die Gemarkung **Ober-Hiltersklingen** und **Unter-Hiltersklingen** der Gemeinde Mossautal die Flurbereinigung angeordnet.
2. Das Flurbereinigungsgebiet hat eine Größe von 943 ha, worin eine Waldfläche von 710 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte*) durch einen grünen Farbstreifen kenntlich gemacht.
3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen
„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Mossautal-Hiltersklingen mit dem Sitz in Mossautal“.
4. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in der Gemeinde Mossautal und in den an das Flurbereinigungsgebiet angrenzenden Gemeinden Reichelsheim, Fürth und Grasellenbach öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und mit der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei der Gemeindeverwaltung Mossautal und in den o. g. Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Darmstadt, 30. Januar 1986

**Amt für Landwirtschaft
und Landentwicklung**
F 893 — Mossautal-Hiltersklingen

563

Flurbereinigung Mossautal-Gütersbach, Odenwaldkreis

Vom Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Darmstadt ist am 30. Januar 1986 nachstehender Flurbereinigungsbeschuß erlassen worden, dessen entscheidender Teil hiermit nachrichtlich

veröffentlicht wird. Die Möglichkeit zur Einlegung eines Rechtsbehelfs gegen den Flurbereinigungsbeschluß wird durch nachstehende Veröffentlichung nicht eingeräumt.

Wiesbaden, 15. Mai 1986

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten**
II B 4 — LK.50.0 Darmstadt
(Mossautal-Güttersbach) — 2835/86
St.Anz. 23/1986 S. 1195

Flurbereinigungsbeschluß

1. Auf Grund des § 86 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) i. d. F. vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 547) wird für die Gemarkung Güttersbach der Gemeinde Mossautal die Flurbereinigung angeordnet.
2. Das Flurbereinigungsgebiet hat eine Größe von 707 ha, worin eine Waldfläche von 453 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte*) durch einen grünen Farbstreifen kenntlich gemacht.
3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen
„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Mossautal-Güttersbach mit dem Sitz in Mossautal“.
4. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in der Gemeinde Mossautal und in den an das Flurbereinigungsgebiet angrenzenden Gemeinden Grasellenbach und Beerfelden öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und mit der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei der Gemeindeverwaltung Mossautal und in den o. g. Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Darmstadt, 30. Januar 1986

**Amt für Landwirtschaft
und Landentwicklung**
F 892 — Mossautal-Güttersbach

564

Flurbereinigung Lohfelden-Vollmarshausen, Landkreis Kassel

Am 10. April 1986 ist vom Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Kassel folgender Flurbereinigungsbeschluß erlassen worden, dessen entscheidender Teil hiermit nachrichtlich veröffentlicht wird. Die Möglichkeit zur Einlegung eines Rechtsbehelfs gegen den Flurbereinigungsbeschluß wird durch die nachstehende Veröffentlichung nicht eingeräumt.

Wiesbaden, 15. Mai 1986

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten**
II B 4 — LK.50.0 Kassel
(Lohfelden-Vollmarshausen) —
3655/86
St.Anz. 23/1986 S. 1196

Flurbereinigungsbeschluß

1. Auf Grund des § 86 Abs. 3 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) i. d. F. vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) wird für die in der Anlage 1 aufgeführten Grundstücke in Teilen der Gemarkung Vollmarshausen die Flurbereinigung angeordnet. Die Anlage 1 bildet einen Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Das Flurbereinigungsgebiet hat eine Größe von ca. 40 ha. Die Grenze des Flurbereinigungsgebietes ist auf der Gebietskarte (Anlage 2*) durch einen entsprechenden Farbstreifen nachrichtlich dargestellt.
3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:
„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Lohfelden-Vollmarshausen mit dem Sitz in Lohfelden, Landkreis Kassel“.
Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

*) hier nicht veröffentlicht

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigten, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses bei der Flurbereinigungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 45—47, 3500 Kassel, anzumelden.

Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85 Ziff. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes in folgenden Fällen die Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde erforderlich:

- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden;
- d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Abs. a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Abs. c) vorgenommen worden, so muß die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Abs. d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der Beschluß wird den betroffenen Beteiligten zugestellt. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in der Gemeinde Lohfelden und in der an das Flurbereinigungsgebiet angrenzenden Gemeinde Söhrewald öffentlich bekanntgemacht.

Gleichzeitig wird der Beschluß mit Anlage 1 und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten in der Gemeinde Lohfelden — Rathaus — Am Rathaus 5, Liegenschaftsamt (Zimmer 35), und in der Gemeinde Söhrewald/Ortsteil Wellerode, Schulstraße 8 (Zimmer 2), während der allgemeinen Dienststunden zwei Wochen lang ausgelegt.

Kassel, 10. April 1986

**Amt für Landwirtschaft
und Landentwicklung**
F 898 — Lohfelden-Vollmarshausen

Anlage 1

Grundstücksverzeichnis zum Flurbereinigungsbeschluß von Lohfelden-Vollmarshausen

Zum Flurbereinigungsgebiet gehören die nachstehenden Grundstücke:

Gemeinde Lohfelden

Gemarkung Vollmarshausen:

Flur 7 Flurstücke Nr. 86/2, 86/6

Flur 9 Flurstücke Nr. 15, 16, 17

Flur 10 Flurstücke Nr. 34, 37/32, 37/42, 40/5, 43, 57/32, 58/33, 61/42, 62/44, 64/47, 80/27

565

Flurbereinigung Rodgau-Jügesheim, Landkreis Offenbach

Am 20. März 1986 ist vom Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung — Abteilung Landentwicklung — folgender Änderungsbeschluß erlassen worden, dessen entscheidender Teil hiermit nachrichtlich veröffentlicht wird. Die Möglichkeit zur Einlegung eines Rechtsbehelfs gegen den Änderungsbeschluß wird durch die nachstehende Veröffentlichung nicht eingeräumt.

Wiesbaden, 15. Mai 1986

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten**
II B 4 — LK.50.0 Hanau
(Rodgau-Jügesheim) — 2677/86

StAnz. 23/1986 S. 1197

1. Änderungsbeschluß

Auf Grund des § 8 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) i. d. F. vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) wird der Flurbereinigungsbeschluß des Hessischen Landesamtes für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung — Abt. Landentwicklung —, 6200 Wiesbaden, Parkstraße 44, vom 13. Februar 1984 (StAnz. S. 745) betr. die Durchführung des Flurbereinigungsverfahrens von Rodgau-Jügesheim wie folgt geändert:

Zum Flurbereinigungsverfahren von Rodgau-Jügesheim werden die in der Anlage 1) aufgeführten Grundstücke zugezogen.

Die Größe der zugezogenen Grundstücke beträgt rd. 27 ha.

Das Flurbereinigungsgebiet umfaßt nunmehr eine Gesamtgröße von rd. 70 ha.

Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Änderungsbeschlusses beim Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau, Am Freiheitsplatz 4 (Behördenhaus), anzumelden.

Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Nach § 34 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes in folgenden Fällen die Zustimmung des Amtes für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau erforderlich:

- a) Wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen u. ä. Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen zulässig, soweit landeskulturelle Belange — insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege — nicht beeinträchtigt werden.

Sind entgegen den Abs. a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Abs. c) vorgenommen worden, so muß das Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Ersatzpflanzungen anordnen.

Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in der Stadt Rodgau und in den an das Flurbereinigungsgebiet angrenzenden Städten:

Seligenstadt, Heusenstamm, Dietzenbach und Rödermark öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und mit der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei der Stadtverwaltung Rodgau und in den an das Flurbereinigungsgebiet angrenzenden o. g. Städten zwei Wochen lang ausgelegt.

Wiesbaden, 20. März 1986

**Hessisches Landesamt für Ernährung,
Landwirtschaft und Landentwicklung**
327 — F 856 Rodgau-Jügesheim
2762/86

Anlage 1)

**zum 1. Änderungsbeschluß
zum Flurbereinigungsverfahren zuzuziehende Grundstücke**

Gemarkung Jügesheim

- Flur 8 Nr. 21—42, 43/1, 43/2, 44, 45, 47—60, 61/1, 61/2, 62—64, 66, 67
Flur 4 Nr. 33/1, 34/1, 35—43, 51/3, 73—76, 77/2, 77/3, 77/5, 78/3, 78/4, 78/5, 79, 80/1.

PERSONALNACHRICHTEN

566

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

bei der Vollzugspolizei des Regierungsbezirkes Gießen

ernannt:

zum **Polizeioberkommissar** Polizeikommissar (BaL) Ulrich Freiherr Marschall von Bieberstein, PK Limburg (30. 4. 86);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Ludwig Merte, Frank-Rüdiger Schlag, beide PSt. Marburg (beide 1. 4. 86);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Karl-Ulrich Landmesser, PSt. Marburg, Günter Lemmer, Hans Heinrich Lotz, beide PSt. Alsfeld, Günter Neeb, PK Lauterbach (sämtlich 1. 4. 86);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit Zulage
die **Polizeihauptmeister** (BaL) Rudolf Keller, PSt. Marburg, Peter Richtberg, PK Lauterbach (sämtlich 1. 4. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Polizeimeister (BaP) Heinz Walter Weil, PAST. Herborn (9. 3. 86), Kriminalobermeister (BaP) Thomas Nehl, KK Limburg (13. 3. 86);

in den Ruhestand versetzt:

Polizeihauptmeister Rudo Nau, PSt. Biedenkopf (31. 3. 86).

Gießen, 21. Mai 1986

Der Regierungspräsident
13 S — 8 b 24 — 01

beim Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei

ernannt:

zum **Regierungsrat z. A. (BaP)** Assessor Bertram Nösinger (1. 4. 86);

zum **Amtsrat Amtmann** (BaL) Lothar Schuchardt (30. 4. 86);

zum **Amtmann** Oberinspektor (BaL) Karlheinz Meinel (1. 4. 86);

zum **Inspektor** Hauptsekretär (BaL) Günther Wittich (1. 4. 86);

zur **Inspektorin z. A.** Regierungsinspektorin z. A. (BaP) Bärbel Käsmann (1. 12. 85);

zu **Hauptsekretären** die Obersekretäre (BaL) Bernd-Joachim Balkow (7. 4. 86), Wilfried Dorsch (2. 4. 86), Stefan Uersfeld (1. 4. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Obersekretär (BaP) Harald Grubschat (25. 10. 85), Oberinspektorin (BaP) Kornelia Hanys (19. 1. 86), Inspektor (BaP) Olaf Hockauf (7. 2. 86), Inspektorin (BaP) Carola Trach (3. 3. 86);

versetzt:

vom Bundesvermögensamt Frankfurt Inspektorin (BaP) Carola Trach (15. 10. 86);

in den Ruhestand versetzt:

Regierungsdirektor Franz Schwan (30. 4. 86), Amtmann Erno Pollach (31. 10. 85), beide gemäß § 51 Abs. 3 HBG.

Wiesbaden, 22. Mai 1986

**Wirtschaftsverwaltungsamt
der Hessischen Polizei**
I/2 — 8 b 05

bei der Hessischen Brandversicherungskammer Darmstadt

ernannt:

zur Inspektorin Inspektorin z. A. (BaP) Karin Becker (12. 5. 86).

Darmstadt, 15. Mai 1986

Hessische Brandversicherungskammer
2 b — 24/I/1

StAnz. 23/1986 S. 1197

D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen

im Ministerium

ernannt:

zum Ministerialrat Baudirektor (BaL) Günter Zbikowski (11. 4. 86);

zum Regierungsoberrat Regierungsrat (BaL) Kurt Becker (1. 4. 86);

zu Oberamtsräten die Amträte (BaL) Harald Geißelmann, Ulrich Grahn, Theodor Grüttner, Bernd Nüdling, Willi Rühl (sämtlich 1. 4. 86);

zu Amträten die Amtmänner (BaL) Horst Hieß, Hans-Hermann Kögler, Hermann Kraff, Hans-Jürgen Schleppey, Eduard Schreiner (sämtlich 1. 4. 86);

zum Oberinspektor Inspektor (BaL) Patrik Kraulich (27. 4. 86);

zum Inspektor Hauptsekretär (BaL) Sigbert Mark (1. 4. 86);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit Zulage

Amtsinspektorin (BaL) Ursula Klehr (1. 4. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Amtmann (BaP) Uwe Fiedel (28. 1. 86), Oberinspektor (BaP) Rüdiger Hofmann (3. 5. 86), Inspektor (BaP) Patrik Kraulich (21. 2. 86);

entlassen:

Regierungsoberrätin (BaL) Inge Vittoria (1. 2. 86) gemäß § 39 Abs. 1 HBG;

beim Staatlichen Rechnungsprüfungsamt Darmstadt

ernannt:

zum Amtratsrat Amtmann (BaL) Kurt Roß (30. 10. 85);

in den Ruhestand versetzt:

die Amträte Walter Kohlbacher, Franz Gräemann (beide 31. 12. 85), beide gemäß § 51 Abs. 3 Ziff. 2 HBG;

beim Staatlichen Rechnungsprüfungsamt Kassel

ernannt:

zu Amtmännern die Oberinspektoren (BaL) Karl Heinz Hoven, Kurt Rittig (beide 1. 4. 86);

bei der Zentralen Besoldungsstelle Hessen Wiesbaden

ernannt:

zur Inspektorin Obersekretärin (BaL) Petra Müller (1. 4. 86);

verstorben:

Oberinspektor Karl Heinz Heil (25. 1. 86);

bei der Zentralen Vergütungs- und Lohnstelle Hessen Kassel

ernannt:

zum Amtratsrat Amtmann (BaL) Heini Deiseroth (1. 4. 86);

zum Amtmann Oberinspektor (BaL) Reinhard Börner (1. 4. 86);

zur Inspektorin Assistentin (BaP) Ellen Mohr (1. 4. 86);

zur Assistentin (BaL) Verwaltungsangestellte Ingeborg Grebe (1. 4. 86);

bei der Staatskasse Bad Hersfeld

ernannt:

zum Obersekretär Sekretär (BaP) Harald Brill (1. 4. 86);

bei der Staatskasse Frankfurt am Main

ernannt:

zum Amtratsrat Amtmann (BaL) Hans-Georg Weisbecker (1. 4. 86);

zum Assistenten Assistent z. A. (BaP) Michael Greulich (6. 2. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Obersekretär (BaP) Udo Pöpperl (8. 4. 86);

in den Ruhestand versetzt:

Amtratsrat Heinz Vogler (31. 12. 86) gemäß § 51 Abs. 3 Ziff. 1 HBG, Amtsinspektor Hans Jakob (30. 4. 86) gemäß § 51 Abs. 1 HBG;

bei der Staatskasse Kassel

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Obersekretär (BaP) Fredi Herwig (5. 5. 86);

bei der Staatskasse Wiesbaden

ernannt:

zum Inspektor z. A. (BaP) Inspektorinwärter (BaW) Florian Fischer (1. 10. 85);

zur Obersekretärin Sekretärin (BaP) Christine Krumschmidt (1. 4. 86);

zur Sekretärin Assistentin (BaP) Karin Gath (1. 4. 86);

zur Assistentin Assistentin z. A. (BaP) Christiane Wack (10. 2. 86);

bei der Verwaltungsfachhochschule in Rotenburg a. d. Fulda

ernannt:

zum Regierungsoberrat Regierungsrat (BaL) Rainer Ling (1. 4. 86);

bei der Hessischen Staatsbäder-Hauptverwaltung

ernannt:

zum Regierungsdirektor Regierungsoberrat (BaL) Robert Schumacher (1. 4. 86);

bei der Landesbeschaffungsstelle Hessen

ernannt:

zur Inspektorin Obersekretärin (BaP) Christel Kurz (1. 4. 86).

Wiesbaden, 23. Mai 1986

Der Hessische Minister der Finanzen

P 1406 A — 26 — I A 16

StAnz. 23/1986 S. 1198

F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

in Grund-, Haupt- und Realschulen

ernannt:

zu Lehramtsreferendaren/innen (BaW) Gisela Dederer, Groß-Gerau (1. 10. 85), Bettina Waldow, Maria Neuschäfer, Hans Georg Meiborg, Sabine Schwarz, Erhard Buch, Elvira Dambmann, Hans-Dieter Flugel, Jürgen Volkmar, Klaus-Dieter Kehlbach, Bettina Kurze, Jutta Bauer, Anette Düllmann, Christoph Kunkel, Petra Oppe, Jeanette Seib, Peter Wipperfürth, Ulrike Blecher, Pia Kersten, Eva Goller, Hildegard Fischer, Klaus Kafitz, Gisela Kimmel, Elinor Minn, Dorothee Radtke, Andrea Diefenhardt, Helga Kroll, Jutta Krupp, Heike Spickert, Klaus Wolfsgruber, Barbara Zieglitz, Christoph Decker, Georg Pohlmann, Ingrid Jost, Andrea Krämer, Sibylle Haferburg, Petra Wulfert, Martina Muth-Pehlke, Rudolf Raytschan, sämtlich Wiesbaden, Petra Esser, Kirsten Klänig, Ilonka Kohler, Heike Wangemann, Camilla Weinmann, Annemarie Ahler, Edeltraut Christ, Ralf-Peter Gross, Ronald Heissner, Beate Kunz, Silvia Nagelschmidt, Ekkehard Scheutzow, Sigrid Staudt, Irene Soff, sämtlich Hofheim, Sylke Haas, Stefanie Hetterich, Sabine Hofmann, Sabine Kaiser, Heike Knies, Aanke Lindloff, Susanne Tampier, Gabriele Titzmann, Vittorio Baldus, Claudia Berger, Hannelore Müncks, Burkhard Runtsch, Bettina Scholz, Christina Gerhardt, sämtlich Usin-

gen, Traude Bremer, Cornelia Jüttner, Sonja Leiber, Ruth Manthei, Uta-Maria Michel-Brunckhorst, Barbara Rettig, Karin Schweda, Martina Herzog, Udo Kühn, Martina Störkel, Juliane Biggemann, Martin Braun, Verena Flick, Michael Habermehl, Beate Hammel-Olesch, Jutta Jung, Katrin Lunemann, Herbert Stadler, Christine Taraba, Joachim Welsch, Dagmar Stölker, sämtlich Friedberg, Regina Jaensch, Ruth Kenkel-Feldhaus, Verena Krauss, Marina von der Linden, Heide Linde Maron, Johanna Riffer, Gerd-Holger Gebhard, Gerhard Pokojewski, Karin Reitz, Beate Schmidt, Sabine Trenk, Heike Stuhr, Susanne Geisel, Christiane Guerndt, Gudrun Honermann, Renate Löw-Osthoff, Martina Stephan, Bernd Rüger, Stephan Lux, Angelika Busch, Hildegard Deutz, Erika Mrosek, Ulrike Philipp, Carla Raasch, Christine Seidel, Annette Seumel, Ingrid Rössler, Monika Blazek, Karl Emil Dürr, Dagmar Halbow, Dirk Schur, Susanne Stankiewicz-Desens, Günter Wald, Uta Wersdörfer, Martin Zinn, Peter Tarkus, Brigitte Herrmann, Karl-Heinz Kultau, Werner Dechert, Rita Reiners, Elke Winter, Christiane Lücke, sämtlich Frankfurt, Hans Helmut Hudemann, Angela Kittel, Liane Rahn, Petra Ruffer, Claudia Spieker, Ursula Rauer, Anette Reichelt, Susanne Scherbaum, Karola Schrank, Gert Wagner, Joachim Merget, Dieter Zwerez, Manuela Kriegel, Petra Meier, Margot Pahn, Hartmut Christ, sämtlich Hanau, Regina Viehmann, Beate Kessler, Gerburg Münkhoft, Antje Ritter, Klementine Roth, Wolfgang Kasse, Gerhard Zellmann, Dieter Burkhardt, Lothar Classen, Karin Krüger, Walter Müller, Frank Schmidt, Paul-Michael Siebert, Claudia Stenger, Bernhard Zeissler, Kornelia Studer, Martina Kowald, sämtlich Linsengericht 1/Altenhaßlau, Barbara Aust, Helga Reckliess, Petra Schütte, Ursula Fischer, Carola Lieberknecht, Margit Ribka, Susanne Freiling, Dagmar Herold, Gabriele Hessler-Stark, Barbara Kretz, Manuela Bruch, Dieter Hoffmann, sämtlich Offenbach, Maike Eretter-Schmitt, Sabine Gaubatz, Gabriele Lüdke, Inken Lotz, Ursula Malcherek, Heike Scheidler, Thomas Diekmann, Bettina Grammer, Thomas Kranefoer, Monika Krip, Armin Langer, Gabriele Schäfer, Werner Weigt, Volker Hildebrandt, Beatrix Kaiser-Hildebrandt, Helmut Michel, Ulrike Schmeichel, Wolfgang Urbach, sämtlich Heusenstamm, Aurelia Horneck, Karin Lobemeier, Thomas Pohl, Ulrike Pons, Joachim Brombach, Doris Driedger, Jörg Schimanski, Marga Schnitzspan-Klappich, Rainer Walb, sämtlich Groß-Gerau, Katalin Ban, Sabine Funk, Evelin Kolb, Annette Merkel, Sybille Therese Noll, Irmgard Zimmermann, Sigrid Borchert, Jutta Engelter, Renate Wiebig, Annette Wannemacher, Wilfried Gernand, Ralf Tödter, Constanze Tilsner, Ragnhild Wilker-Martus, Christine Wolf, Friedrich Löw, Rolf Nagel, Bärbel Petry, sämtlich Darmstadt, Andrea Bitsch, Klaus-Joachim Boyny, Heike Hufsky, Ursula Keysser, Heike Heiermann, Barbara Meuer, Ingrid Rudolf, Margarete Winter, Anette Schnell, Gerlinde Kolb, Henriette Helling, Matthias Jakob, Renate Gellermann-Vogt, Barbara Genssle, Dorothee Schindler, Regina Langwitz, sämtlich Dieburg, Lucia Deimel, Antje Rümenapf, Thomas Schmitt, Edelgard Jenner, Rita Reimann, Gisela Stöcker, Bernhard Zech, Cornelia Zeiss, sämtlich Heppenheim (sämtlich 1. 11. 85);

zu **Lehrern/innen z. A. (BaP)** Regina Hoffmann (2. 9. 85), Doris Albrecht, beide Offenbach, Gabriele Laun-Ofenloch, Groß-Gerau, Margarete Mingels, Offenbach (sämtlich 1. 8. 85), Ulrike Pahlich, Frankfurt (15. 10. 85), Reinhard Kildau, Heppenheim (13. 2. 84), Luise Halter, Erbach, Helga Kuhnigk, Bad Soden (beide 1. 8. 85), Dr. Karl-Wolf Hoffmann-Lanzendörfer, Pia Hoelzel, beide Frankfurt, Barbara Münstermann-Fischer, Offenbach, Sabine Schulze, Frankfurt, Karl Stein, Darmstadt, Max Leonhardt, Wiesbaden, Angelika Keller, Uta-Ulrike von Haeseler, beide Frankfurt (sämtlich 1. 2. 86), Norbert Panz, Frankfurt (3. 2. 86), Sabine Thüre, Offenbach, Gudrun Dettmer, Frankfurt, Heike Muris, Groß-Gerau, Cornelia Huth, Helga Malewski, beide Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 86), Klaus Scharf, Gelnhausen (18. 3. 86), Jürgen Demuth, Gelnhausen (7. 8. 85);

zu **Lehrerinnen (BaP)** die Lehrerinnen z. A. (BaP) Andrea Kahm, Usingen (1. 8. 85), Petra Sturm-Hübner, Weiterstadt (4. 10. 85), Beate Kohl, Offenbach (1. 2. 86);

zu **Fachlehrerinnen z. A. (BaP)** Fachlehrerinnen in schulpraktischer Ausbildung zum Erwerb der Lehrbefähigung in musisch-technischen Fächern (BaW) Susanna Weber, Wiesbaden (1. 12. 85), die Sozialpädagoginnen i. A. Johanna Rieble, Darmstadt (11. 9. 85), Sigrid Kehrmann, Frankfurt (22. 10. 85), Gudrun Fritsch-Ohl, Groß-Gerau (1. 12. 85), Ulrike Fries, Neu-Isenburg (1. 12. 85), Ulrike Krombach, Frankfurt (31. 10. 85);

zu **Fachlehrern/innen (BaL)** die Fachlehrer/innen z. A. (BaP) Melitta Baak, Bischofsheim (30. 8. 85), Brigitte Adolph, Altenstadt (4. 9. 85), Regine Weinreich-Köhn, Frankfurt (12. 3. 84),

Renate Düpmann, Pfungstadt (22. 8. 85), Kriemhild Bergmann, Groß-Umstadt (20. 9. 85), Ulrich Riethe, Hanau (25. 9. 85), Christel Horneff, Grasellenbach (14. 10. 85), Isolde Hofmann, Breuberg (30. 9. 85), Ingrid Diehl, Weiterstadt (28. 10. 85), Ingrid Pillmann, Hanau (5. 12. 85), Gisela Wagner, Rodgau (1. 2. 85), Andreas Laube, Pfungstadt (22. 1. 86), Ernst Meier-Eichler, Ober-Ramstadt (5. 2. 86), Dagmar Nagel, Dreieich (13. 2. 86);

zu **Lehrern/innen (BaL)** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Regine Zellner, Frankfurt (30. 8. 85), Ursula Koser, Hainburg (10. 9. 85), Michael Bill, Darmstadt (30. 9. 85), Heidrun Bergmann, Frankfurt (20. 9. 85), Rita Blümöhr, Frankfurt (2. 10. 85), Hans Georg Matschke, Hanau (25. 9. 85), Bernd Brieskorn, Jochen Raue, beide Frankfurt (beide 4. 10. 85), Ingrid Beyer, Darmstadt (3. 10. 85), Alfred Ellenberger, Frankfurt-Höchst (4. 9. 85), Stefanie Nix, Gelnhausen (17. 10. 85), Hiltrud Faik (30. 9. 85), Regina Lohfelder (20. 8. 85), Karin Dallmann, sämtlich Frankfurt (22. 10. 85), Brigitte Wittenbeck, Hanau (17. 10. 85), Wolfgang Ahlering, Weiterstadt (23. 10. 85), Renate Gerlach (14. 10. 85), Roland Wagner, beide Beerfelden (22. 10. 85), Kristina Bartak, Sickenhofen (14. 10. 85), Waltraud Felbrich, Kelsterbach (26. 9. 85), Juliane Wittekind (18. 10. 85), Christiane Berger, beide Frankfurt (29. 10. 85), Alfred Nachbar, Darmstadt (7. 11. 85), Hildegard Brochner (29. 10. 85), Heike Woydt (1. 11. 85), Rita Jesse, sämtlich Frankfurt (25. 11. 85), Eckhard Huth, Offenbach (1. 1. 86), Ingrid Eisele, Ober-Ramstadt (6. 12. 85), Marie-Helene zur Linde-Schönheit (9. 12. 85), Andreas Habel, beide Frankfurt (3. 12. 85), Mechtild Christmann-Appel, Rodgau (17. 12. 85), Gerhard Keil, Offenbach (1. 2. 86), Rüdiger Roßbach, Mühlthal (27. 11. 85), Ilse Huther, Obertshausen, Gabriele Findeisen, Hochheim (beide 13. 1. 86), Peter Wagner, Kriftel (1. 2. 86), Ursula Scherpe, Frankfurt (17. 1. 86), Brigitte Sparr-Vogel, Wiesbaden (22. 1. 86), Ulrich Betten, Darmstadt (13. 1. 86), Helga Stöver, Langen (15. 1. 86), Reinhold Schäfer, Friedrichsdorf (1. 2. 86), Karl Lüftner, Bad Homburg (30. 1. 86), Elke Zimmermann (22. 1. 86), Hans-Peter Röder (1. 2. 86), Heide-Marie Jung-hanns, sämtlich Frankfurt (1. 3. 86), Cornelia Hanisch, Offenbach (1. 4. 86), Christiane Peter, Königstädten (1. 2. 86), Bernd Bretl, Frankfurt (7. 3. 86), Reiner Vogel, Hanau (6. 3. 86), Margit Stockmann, Offenbach (1. 4. 86), Monika Janzen (3. 2. 86), Angela Monazah-Lippe (6. 2. 86), Annemarie Schwarz, sämtlich Frankfurt (22. 8. 85), Lehrer/in i. R. Götz Schubert, Offenbach (17. 9. 85), Ingrid Baumann, Darmstadt (21. 8. 85), Konrektorin i. R. Margarete Plesser, Lengfeld (18. 9. 85), Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern i. R. Brigitte Grohgan, Dieburg (18. 10. 85), die Rektorinnen als Ausbildungsleiterinnen i. R. Ingrid Wagner, Wiesbaden (9. 10. 85), Brigitte Pohl, Hofheim (1. 8. 86);

zu **Realschullehrern/innen** die Lehrer/innen (BaL) Brunhild Fraatz, Gadernheim (19. 9. 85), Ursula Ullrich, Bürstadt (25. 9. 85), Peter Gabor (19. 9. 85), Ursula Rettig, beide Gadernheim (24. 9. 85), Hans Pretner, Wiesbaden (1. 10. 85), Jürgen Lück, Freigericht (22. 10. 85), Inge Schneider, Dreieich (18. 11. 85), Horst Seikel, Hanau (20. 12. 85), Alfred Weber, Rodenbach (15. 10. 85), Wolfgang Witting, Frankfurt (1. 4. 86), Realschullehrer a. D. Wolfgang Gerner, Bad Soden (1. 2. 86);

zu **Sonderschullehrern/innen z. A. (BaP)** Alfred Titz, Friedberg (1. 8. 86), Michael Kutzmann, Bensheim (18. 10. 85), Gabriele Muth, Groß-Gerau, Marianne Koepp, Bad Schwalbach, Eva-Maria Behr, Bad Soden, Bettina Röschen, Erbach, Angelika Schöning, Darmstadt, Jutta Weiser, Groß-Gerau (sämtlich 1. 2. 86), Ilse Forschler-Schall, Bad Homburg (19. 2. 86), Felicia Bruchhaus, Offenbach (1. 2. 86), Fachlehrerin z. A. (BaP) Marianne Duchêne, Wiesbaden (24. 9. 85);

zu **Sonderschullehrern/innen (BaL)** die Sonderschullehrer/innen z. A. (BaP) Brigitte Wald, Offenbach (10. 9. 85), Ulrike Ising, Frankfurt (2. 10. 85), Veronika Ackva, Idstein (24. 10. 85), Helene Koudelka, Darmstadt (1. 2. 86), Michael Hummerich, Roßdorf (14. 11. 85), Josef Grubmüller, Königstädten, Sabine Mattil, Rüsselsheim, Maria Gabel, Bad Homburg, Monika Schard, Rüsselsheim (sämtlich 1. 2. 86), Herbert Volkhardt, Frankfurt (5. 3. 86), Marina Grünärmel, Gelnhausen (30. 9. 85), Ute Steinmeyer-Nimrich, Hanau (29. 8. 85),

zu **Sonderschullehrern/innen** die Lehrer/in (BaL) Michael Stump, Schlüchtern (29. 11. 85), Gabriele Herbert, Friedberg (1. 4. 86), der/die Fachlehrer/innen (BaL) Ute Scholl-Düpre, Dietzenbach 2 (27. 9. 85), Ottmar Günther, Dreieich (1. 10. 85), Brigitte Gornig-Klein, Dietzenbach (1. 4. 86);

zum **Konrektor als ständigem Vertreter des Leiters einer Hauptschule mit Förderstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrer (BaL) Herbert Rabenseifner, Frankfurt (1. 4. 86);

zur **Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** Lehrerin (BaL) Erna Schröder-Caesar, Groß-Gerau (1. 4. 86);

zum **Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrer (BaL) Jürgen Gehre, Frankfurt (1. 4. 86);

zu **Konrektoren/innen als ständige Vertreter/innen der Leiter/innen einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** die Lehrer/innen (BaL) Elisabeth Behrends, Oberursel (9. 9. 85), Charlotte Rothamel, Darmstadt (23. 9. 85), Elisabeth Bahns-Göpfer, Rüsselsheim (25. 9. 85), Günter Kaspar, Hanau (4. 10. 85), Marianne Meißner, Dieburg (30. 10. 85), Erika Kretzschmar, Wiesbaden (31. 10. 85), Hildegard Bergmann, Offenbach, Irmine Kästner, Maintal 2, Inge Renate Stein, Wiesbaden, Ernst Simonsen, Traude Hornig, beide Heppenheim, Ursula Horz, Wiesbaden, Ingeborg Grossardt, Dieburg (sämtlich 1. 4. 86);

zu **Konrektoren als ständige Vertreter der Leiter einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** die Lehrer (BaL) Jürgen Huthmann, Uwe Weippert, beide Darmstadt (beide 1. 10. 85), Hans-Josef Brühl, Bad Schwalbach (16. 9. 85), Erhard Claudy, Frankfurt (1. 10. 85), Bruno Persichilli, Offenbach, Stefan Hüsing, Frankfurt (beide 1. 4. 86);

zur **Konrektorin als ständige Vertreterin des/der Leiters/in einer Haupt- und Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Lehrerin (BaL) Isolde Sonnemann, Frankfurt (1. 10. 85);

zur **Konrektorin als ständige Vertreterin des/der Leiters/in einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Zweite Konrektorin einer Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern (BaL) Doris Krauskopf, Hanau (25. 10. 85);

zum/zur **Konrektor/in als ständiger/r Vertreter/in des/der Leiters/in einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Lehrer (BaL) Josef Funk, Gelnhausen (22. 10. 85), Konrektor als ständige Vertreterin des/der Leiters/in einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Gisela Nau, Frankfurt-Höchst (22. 10. 85);

zum **Sonderschulkonrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern** Sonderschullehrer (BaL) Gerhard Kopplow, Idstein (24. 10. 85);

zu/zur **Sonderschulkonrektor/in als ständige/r Vertreter/in des/der Leiters/in einer Schule für Lernbehinderte mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern** die Sonderschullehrer/in (BaL) Monika Bohn, Wiesbaden (17. 10. 85), Walter Probst, Offenbach (15. 10. 85), Wolfgang Bergen, Groß-Gerau (18. 11. 85), Eberhard Mai, Frankfurt (31. 10. 85);

zum **Sonderschulkonrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Schule für Lernbehinderte mit mehr als 200 Schülern** Sonderschullehrer (BaL) Günter Rupp, Hanau (24. 10. 85);

zum **Zweiten Sonderschulkonrektor einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 150 Schülern** Sonderschullehrer (BaL) Fritz Langensiepen, Frankfurt (17. 10. 85);

zum **Zweiten Konrektor einer Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern** Lehrer (BaL) Artur Kiok, Neu-Isenburg (14. 10. 85);

zu **Rektoren/innen einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern (BaL) Heidede Schröder, Rodgau 1 (1. 4. 86), die Lehrerinnen (BaL) Elisabeth Jung-Maus, Darmstadt (19. 9. 85), Irmtraud Hackl, Wiesbaden, Christa Kerber, Frankfurt (beide 1. 4. 86), die Konrektoren/innen als ständige/r Vertreter/in des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Michael Fettel, Lorsch (25. 9. 85), Bärbel Six, Darmstadt (19. 9. 85), Johann Schmalz, Dieburg (1. 4. 86), Hauptlehrer/in als Leiter/in einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern (BaL) Dietrich Geldmacher, Bärstadt (30. 9. 85), Karin Halbig, Oberursel (1. 4. 86);

zur **Rektorin einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Konrektorin als ständige Vertreterin des/der Leiters/in einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern (BaL) Helga Lohmann, Bad Homburg (18. 11. 85);

zum **Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrer (BaL) Felix Weilbacher, Frankfurt (1. 4. 86);

zum **Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrer (BaL) Bernd Mathes, Dornheim (18. 11. 85);

zur **Rektorin einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** Konrektorin (BaL) Inge Schmidt-Ciric, Offenbach (1. 4. 86);

zu **Hauptlehrerinnen als Leiterinnen einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** die Lehrerinnen (BaL) Ute Jehn, Karben 6 (6. 9. 85), Beatrix Toepfer, Bad Homburg (3. 10. 85), Marianne Maier, Dieburg (19. 11. 85), die Konrektorinnen (BaL) Ingrid Schmidt, Bad Homburg (23. 9. 85), Margarete Nabel, Neu-Isenburg (1. 4. 86);

zum **Lehrer als Leiter einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern** Lehrer (BaL) Hartmut Fillsack, Büdingen-Wolf (27. 9. 85);

zum/zur **Rektor/in einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** Lehrer/in (BaL) Ursula Lenz, Detlef Ram, beide Frankfurt (beide 1. 4. 86);

zum **Sonderschullektor einer Schule für Lernbehinderte mit bis zu 100 Schülern** Sonderschullehrer (BaL) Harald Krause, Bad König (31. 10. 85);

zu **Rektoren an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** die Lehrer (BaL) Günther Geyersbach, Wiesbaden-Biebrich (24. 10. 85); Harald König, Hanau (21. 11. 85), Realschullehrer (BaL) Günter Zils, Bad Soden (25. 10. 85);

zu **Rektoren an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern** die Lehrer (BaL) Karl Reinhard Birkert, Sulzbach, Georg Harnischfeger, Dreieich (beide 30. 9. 85);

zu **Rektoren an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern** Realschullehrer (BaL) Jürgen Fuhrmann, Langenselbold (16. 10. 85), Lehrer (BaL) Siegbert Reining, Rüsselsheim (1. 10. 85);

zu **Direktoren an einer Gesamtschule als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1000 Schülern** Rektor einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Haupt- und Realschulzweig und der Förderstufe (BaL) Volker Kühn, Bad Homburg (9. 10. 85), Studiendirektor (BaL) Karl Büchenschütz, Fulda (12. 11. 85), Pädagogischer Leiter an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1000 Schülern (BaL) Johannes Hübner, Frankfurt (30. 10. 85), Oberstudienrat (BaL) Dr. Manfred Helwig, Bad Soden-Salmünster (18. 11. 85);

zum **Pädagogischen Leiter an einer Gesamtschule mit Oberstufe** Rektor an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern (BaL) Dr. Jürgen Pyschik, Darmstadt (9. 12. 85);

zum/zur **Pädagogischen Leiter/innen an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1000 Schülern** Rektorin an einer Gesamtschule als Leiterin eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern (BaL) Beate Peters, Hofheim (1. 10. 85), Oberstudienrat/in (BaL) Margarete Wendling, Darmstadt (18. 11. 85), Karl-Heinz Nissen, Münster (18. 10. 85);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

der/die Lehrer/innen (BaP) Friderun Darmstadt, Frankfurt (18. 9. 85), Dagmar Klee, Birkenau (25. 11. 85), Regina Lindemann, Groß-Gerau (16. 12. 85), Birgit Modebach-Krummel, Rodgau 3 (13. 1. 86), Joachim Grimm, Darmstadt (17. 3. 86), Fachlehrer (BaP) Klaus Dickfoss, Nidderau (12. 12. 85), Sonderschullehrer (BaP) Jürgen Huhn, Darmstadt (1. 10. 85);

versetzt:

von Niedersachsen Fachlehrerin für musisch-technische Fächer (BaL) Brigitte Eckardt, Frankfurt (17. 9. 84);

in den Ruhestand versetzt:

der/die Fachlehrer/innen Virginia Drescher, Gießen (31. 8. 85), Maria-Elisabeth Leinberger-Hanstein, Frankfurt (23. 9. 85), Wolfgang Spohr, Kassel (31. 3. 86), die Jugendleiterinnen Gudrun Reh, Maintal-Dörnigheim (31. 12. 85), Ilse Günther, Frankfurt (31. 1. 86), die Lehrer/innen Dieter Haschker, Maintal (20. 8. 85), Heinrich Serafin, Frankfurt (9. 5. 85), Petra Heffinger, Darmstadt (30. 11. 85), Brigitta Gibson, Dietzenbach (4. 10. 85), Andrea Michaelis-Bass, Darmstadt (2. 11. 85), Hannelore Marzi, Frankfurt (30. 11. 85), Renate Christ, Wiesbaden, Günter Krüger, Steinbach (beide 31. 1. 86), Irma Hinne, Frankfurt (30. 10. 85), Eva Klausenitzer, Bruchköbel (31. 12. 85), Margret Fanroth, Butzbach (31. 1. 86), Erika Taphorn, Bad Nauheim (31. 12. 85), Renate Jacobs, Falkenstein, Ingeborg Both, Wiesbaden, Elfriede Hipler, Hildegard Meisel, beide Florstadt, Gertrude Hüg, Seeheim-Jugenheim, Heinrich Albus, Friedrichsdorf (sämtlich 31. 1. 86), Ilse Lengfeld, Egelsbach (31. 12. 85), Fritz Merten, Friedberg (31. 7. 86), Marianne Becker, Marienthal, Ursula Donnhauser, Dieburg, Fritz Neubieser, Hildegard Griep, beide Wiesbaden, Anita Abel, Frankfurt, Christine Schön, Biebergemünd, Horst Horne, Geisenheim (sämtlich 31. 1. 86), Hanna Grave, Wiesbaden (31. 7. 86), Rudolf

Müller, Rosel Bub, beide Frankfurt (beide 31. 1. 86), Ilse Jäger, Bad Homburg (31. 7. 86), Horst-Ernst Trost, Rüsselsheim (30. 4. 86), Mechthild Koblowsky, Darmstadt, Gudrun Tuchscherer, Heppenheim, Dr. Ingeborg Milz, Offenbach (sämtlich 31. 1. 86), Renate Fess, Erbach/Odw. (30. 4. 86), Horst Vieweg, Wiesbaden (31. 1. 86), Christine Jirasek, Kronberg (31. 7. 86), Gisela Cyrus, Bensheim (30. 4. 86), Renate Evans, Birstein (31. 3. 86), Mechthild Schäfer, Friedberg, Irmgard Feyerabend, Bad Nauheim (beide 31. 7. 86), die Realschullehrer/innen Gerhard Sägebarth, Wächtersbach (31. 7. 85), Gudrun Nehls, Eppstein (31. 12. 85), Wolfgang Wölbing, Friedberg (30. 11. 85), Helmut Müller, Frankfurt, Jakob Simonis, Wald-Michelbach (beide 31. 1. 86), Ruth Kullick, Wiesbaden (31. 3. 86), Rudolf Andres, Dreieich, Ludwig Schneider, Seeheim-Jugenheim, Kurt Moxter, Neu-Isenburg (sämtlich 31. 1. 86), Ruth Bunge, Frankfurt, Joachim Schwär, Rüsselsheim (beide 31. 7. 86), Erika Schlifter, Friedrichsdorf (28. 2. 86), Hedwig Schmidt, Offenbach (30. 4. 86), Taubstummenlehrer Günter Hoffmann, Frankfurt (31. 1. 86), Sonderschullehrer/in Ottilie Frohn, Wiesbaden (31. 1. 86), Helmut Weber, Hanau (30. 4. 85), Rektor einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe Bruno Ulbrich, Friedberg (31. 7. 86), die Rektoren Wolfgang Weber, Frankfurt (25. 9. 85), Theodor Löffler, Friedberg (30. 9. 85), Kurt Schmid, Ehzell, Gerd Ritzenthaler, Friedrichsdorf (beide 31. 7. 86), Konrektorin Ingeborg Roßberger, Oberursel (31. 8. 85), die Rektoren einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern Siegfried Piel, Wiesbaden (31. 12. 85), Peter Blödel, Frankfurt (31. 1. 86), die Rektorinnen einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern Anna-Maria Winter, Davos (16. 9. 85), Christine Sukop, Fernwald (30. 10. 85), Luise Kollmann, Rot a. d. Rot/Ellwangen, Hannelore Greis, Schwalbach (beide 31. 1. 86), Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Haupt- und Realschulzweig und der Förderstufe (BaL) Heinz Schulz, Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Manfred Bardorff, beide Frankfurt, Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Haupt- und Realschule mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe Horst Rietschel, Rai-Breitenbach, Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Susanne Hutter, Bad Soden (sämtlich 31. 1. 86), Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern Lieselotte Billasch, Bad Nauheim (31. 7. 86), Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern Fritz Fuchs, Taunusstein 2 (31. 1. 86), Hauptlehrer Günter Scholz, Riedstadt (31. 1. 86), Sonderschulrektor einer Schule für Lernbehinderte mit mehr als 200 Schülern Max Seydenschwanz, Dreieich (31. 12. 85), Sonderschulrektor einer sonstigen Sonderschule mit bis zu 60 Schülern Helmut Schmitt, Erbach (28. 2. 86), Pädagogischer Leiter an einer Gesamtschule mit Oberstufe oder ohne Oberstufe mit mehr als 1000 Schülern Dr. Herbert Gottstein, Dieburg (31. 1. 86), Direktor einer Gesamtschule als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1000 Schülern Walter Spies, Friedrichsdorf (31. 7. 86);

entlassen:

die Lehrantsreferendare/innen Christiane Herr, Frankfurt (15. 9. 85), Sylvia Bock, Glashütten (30. 9. 85), Patricia Friedrich (29. 8. 85), Barbara Schäfer, beide Frankfurt (15. 10. 85), Dietmar Löw, Gießen (3. 10. 85), Kerstin Heumüller, Haiger (30. 9. 85), Heike Sause (6. 11. 85), Petra Stephan (30. 10. 85), Peter Spagl (15. 1. 86), Birgit Leikauf, sämtlich Frankfurt (24. 11. 85), Wolfgang Reichelt, Mainz, Gabriele Hopp, Taunusstein-Wehen (beide 31. 12. 85), Regina Weinkauff, Frankfurt (19. 1. 86), Doris Meyer, Gießen-Rödgen (31. 12. 85), Walter Müller, Langenselbold (30. 1. 86), Ruth Wohlert, Josef Magin (beide 1. 2. 86), Christine Stark, sämtlich Wiesbaden, Martina Kowald, Offenbach (beide 28. 2. 86), Gerd Holger Gebhard, Frankfurt (19. 2. 86), Hans-Dieter Flugel, Königstein (28. 2. 86), Gisela Stöcker, Jugenheim (31. 3. 86), Gudrun Hotte, Kassel (20. 3. 86), Marion Taiebi, Aarbergen-Michelbach (30. 4. 86), Ruth Gill-Werth, Frankfurt (26. 4. 86), Heike Knies, Steinbach (31. 3. 86), die Lehrerinnen Ingeborg Dietrich, Monheim (19. 9. 85), Dr. Uta Enders-Dragässer, Darmstadt (13. 9. 85), Johanna Bergsträßer-Labudde, Heikendorf (8. 11. 85), Fachlehrerin Dianne Roorda, Schwarzach (28. 8. 85), Realschullehrerin Uta Schneider, Schlüchtern (31. 1. 86);

in Gymnasien

ernannt:

zu Studienreferendaren/innen (BaW) Klaus Peter Armbruster, Heike Bind, Irene Richmodis Du Mont-Bouwkamp, Heinz Josef

Brandt, Danièle Buschtöns, Hans Joachim Deinet, Werner Fangmann, Susanne Fischer, Axel Föhrenbach, Inge Göbel, Dorothee Götzfried, Hans Georg Gottschalk, Werner Groß, Martin Habermehl, Rudolf Hebermehl, Ulrike Hennecke, Rudolf Jankowiak, Pia Jerono, Rolf Johann, Hartmut John, Jürgen Krenz, Birgit Kriebel, Heinrich Krobach, Burkhard Lewe, Karin Mannott, Gerd Meffert, Volker Metzger, Andrea Müting, Dieter Montag, Astrid Naumann, Martin Neumann, Maria Anna Reißer, Bernd Ritter, Michael Ruppertsberg, Claudia Schubert, Barbara Schütz, Helga Sehnert, Petra Stiller, Christoph Wallhorn, Bettina Winter, Walentina Witt, Gunhild Arend, Thomas Deutsch, Andreas Dierken, Barbara Grepel, Michael Hill, Gabriele Kinsberger, Axel Klaudius, Angelika Klocke, Lothar Krieg, Horst Lange, Ulrich Ley, Christiane May, Reiner Michaelis, Verena Möller, Helmut Mützenmaier, Mario Penninger, Hiltrud Pitsch, Doris Reitz, Karl Martin Ricker, Sabine Specht, Christina Tenkhoff, Olaf Uhl, Friedemann Wendenburg, Kerstin Werner, Andreas Wichmann, Britta Widderich, Reinhold Wiethoff, Barbara Wilhelm, Ursula Will, Manfred Wolter, Beate Zedler (sämtlich Darmstadt), Achim Adler, Kirsten Angersbach, Manfred Behr, Hartmut Blaum, Christine Dietrich, Annerose Donsbach, Annette Duske, Mathias Eichhorn, Stefan Engel, Dorothea Engelhard, Gretel Ghamsharik, Chantal Gleim, Ronald Grätz, Stefan Henckel, Andreas Heuser, Anneliese Jansen, Christel Jörges, Helmut Keil, Rosa Klass, Angela Knabe, Holger Koy, Roland Louis, Sabine Maier, Marlene Messer, Annette Müller, Irene Neuendorff, Rainer Ophoven, Wolfram Pajek, Karlheinz Raab, Karola Raguse, Petra Schellhorn, Wilfried Schleif, Gabriele Schubert, Robert Spitz, Bernd Strohschuch, Andreas Tasche, Gisela Thies, Armin Thomas, Janusz Weikert, Joachim Weskamm, Andrea Weyh, Marion Wittich, Angelika Wohlleben, Beate Bellinger, Michael Breh, Martina Bröker, Bernhard Christ, Anette Compter, Annegret von Cube, Dieter Dembczyk, Dagmar Döring, Andrea Enders, Karl-Heinz Fischer, Roland Germer, Brigitte Greissing, Monika Gutheil, Engelbert Heimburger, Birgit Heimbuch, Felicitas Heinrici, Roland Herrmann, Anneliese Holler, Martina Jaeschke, Bernhard Jöst, Martina Kissel, Ursula Köhler, Ulrike Krekel, Digne Krüger, Renate Lau, Ulrike Lehmann, Ulrich Matheja, Marie-Anne Nalezinski, Gisela Nüssler, Jörg Oltmanns, Barbara Ophoven, Sylvia Rapp, Jutta Reuter, Carsten Schmolling, Johannes Schütz, Sabine Steiger, Claudia Stephan, Marita Uhling, Georg Vierheller, Beate Wenzlawiak-Kern, Martin Wüst, Astrid Zahn, Hedwig Zahn, Michael Zarniko, Marie Luise Becker, Kirsten Clarysse, Ulrike Clemens, Katja Diefenbach, Wolfgang Frühwacht, Heike Geyer, Anne Günther, Dagmar Hohl, Armin Hupka, Thomas Koth, Sabine Köhls, Erwin Krainhöfner, Rainer Limmeroth, Hubert Lürkens, Ursula Machnik, Andrea Meister, Barbara Menke, Karen Merkel, Uwe Müller, Ottmar Niederrainer, Wolfram Pfeiffer, Gert Friedrich Ploghaus, Marion Rattunde, Roswitha Romanski, Martina Sackmann, Gert Schäfer, Ingrid Schiller, Laura Schweizer, Angelika Gensch, Susanne Strauch, Heike Wagner, Harald Weber, Klaus-Jürgen Wetz, Annette Wöhl, Heinz-Toni Wörtler, Hartmut Zehner (sämtlich Frankfurt/M.), Birgit Andersson, Susanne Boroske, Rainer Brümmer, Christiane Christ, Sabine Cinner, Friedericke Dehmer, Doris Freide, Thorsten Gebhard, Angelika Gugau, Achim Hagemann, Norbert Heck, Claudia Hillmann, Jürgen Hitzel, Monika Keinert, Rudolf Köppel, Petra Kresser, Brigitte Langer, Heidemarie Lessing, Rainer Maage, Bernhard Marohn, Renate Naßhan, Beate Olbrich, Klaus-Jürgen Pfeifer, Brigitte Poisel-Lang, Gerd Schönwälder, Christel Schubert, Peter Schüler, Brigitte Schulze, Thomas Starkbaum, Karin Stöwhaas, Matthias Walter, Frank Wenzel, Patricia Wimmer, Cornelia Wischnewski (sämtlich Offenbach/Main), Karla Arnold, Ute Bachmann, Gerald Barth, Cornelia del Boca, Angela Buzov, Gabriele Cadina, Renate Dänner, Barbara Faustmann, Susanne Frank, Gabriele Geiger, Eberhard Graf, Berthold Gregor, Henriette Grossmann, Maria Grub, Hans Güntner, Dieter Holtz, Babette Hübner, Bernd Kegel, Brigitte Kölsch, Michael Kotissek, Werner Krombach, Harald Küstermann, Gabriele Lehnen, Karla Martin, Ulrich Muders, Fridrun Olbert, Doris Ott, Helga Pawlik, Bernd Peter, Wolfgang Prüfer, Siegmund Rehorn, Lioba Retterath, Andrea Ried, Gerhard Rydzy, Ralf Schäfer, Hans Wolfgang Schilling, Ulrike Schroeder, Claudia Sommer, Anne-Ruth Speck, Reiner Theis, Roland Tscherpel, Barbara v. Tschirnhaus, Klaus-Jürgen Wagner, Annette Weber, Heinz-Walter Wolf (sämtlich Wiesbaden), Birgit Bader, Beate Bitsch, Ulrike Braut, Elfriede Geier, Doris Gottmann, Elmar Kräfen, Uwe Hayer, Horst Hecht, Ute Hirscher, Bernd Honerkamp, Gabriele Hook, Axel Hünerfauth, Roland Joachim, Hans-Jürgen König, Mathias Kranz, Carmen Kroll, Andrea Kukla, Matthias Langer, Anette Lauer, Joachim Liebald, Kerstin Nitsche, Reiner Paasche, Bri-

gitte Palazzolo-Nöding, Dieter Pfützner, Hans-Jürgen Queißner, Renate Radloff, Reiner Roland, Claus Schmiederer, Albert Schmitzer, Monika Schütz, Paul Schulte-Kellinghaus, Petra Valtenin-Herbert, Erika Vallender, Inge Vestweber, Hildegard Wenzel, Klaus Werger, Thomas Wurm (sämtlich Benschheim) (sämtlich 1. 11. 85);

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** Wolfgang Büchel, Frankfurt (6. 9. 85), Susanne Collin, Wiesbaden (1. 8. 85), Hildegard Josefine Rau, Darmstadt (5. 9. 85), Werner Hammerschick (12. 8. 85), Theodor Maas (1. 8. 85), Sonja Hartung (19. 7. 85), Wolfram Hasselbach (4. 9. 85), Rolf Knieling, sämtlich Bad Homburg (1. 8. 85), Christina Lammich, Groß-Gerau (1. 10. 85), Michael Weis, Offenbach (29. 8. 85), Franz-Jürgen Seiter, Bad Homburg (19. 9. 85), Anneli Pfeifer, Hanau (20. 8. 85), Christoph Krieger, Bad Homburg (1. 8. 85), Elke Schaper, Groß-Gerau (23. 8. 85), Christine Demtröder, Heppenheim (1. 8. 85), Hermann Feiling, Bad Homburg (1. 12. 85), Waltraud Frey, Walter Tschäpe (beide Frankfurt), Helga Haupt, Dieburg, Wolfgang Jautz, Offenbach, Gisela Merkel, Dieburg, Siegfried Dittmann, Groß-Gerau (sämtlich 1. 2. 86), Joachim Stocklöv, Wiesbaden (1. 8. 85), Helga Guendisch, Hanau (1. 2. 86), Hartmut Juenger (10. 2. 86), Manuela Neber, beide Friedberg (1. 2. 86), Sabine Koch, Heppenheim (1. 8. 85);

zu **Studienräten/innen (BaP)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Ludwig Hellriegel, Weiterstadt (29. 8. 85), Manfred Hinz, Groß-Gerau (4. 11. 85), Rainer Waas, Friedberg (1. 2. 86), Dieter Cebulla, Büdingen (1. 5. 86), Klaus-Lorenz Winkler, Heppenheim (1. 2. 86);

zu/zur **Studienräten/in** die Lehrer (BaL) Ulrich Gieseking, Langenselbold (2. 10. 85), Gerhard Diuter, Rüsselsheim (1. 4. 86), Realschullehrerin (BaL) Mechthild Hesse, Darmstadt (31. 10. 85);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Paul Ciupka, Gelnhausen (11. 9. 85), Bert Albair, Lampertheim (22. 8. 85), Reinhard Jeukner, Frankfurt (12. 9. 85), Friedrich Stock, Pfungstadt (22. 8. 85), Wolfgang Scholl, Wiesbaden (11. 9. 85), Bernd Kaldenbach (13. 9. 85), Christiane Annette Kuball, beide Frankfurt (20. 9. 85), Gerhard Strecker, Oberursel (22. 8. 85), Erich Weingärtner, Frankfurt (1. 8. 85), Silvia Ahlgrimm, Hanau (26. 8. 85), Dr. Hubert Müller, Langenselbold (19. 9. 85), Karin Tempel, Langen (17. 9. 85), Roland Schwing, Obertshausen (13. 9. 85), Petra Thörmann, Frankfurt (18. 9. 85), Claus Döll, Wiesbaden, Claudia Wasielewski-Knecht, Büdingen (beide 26. 9. 85), Paula Abtt-Herberg, Bad Homburg (2. 9. 85), Ulrich Gehebe, Frankfurt (27. 9. 85), Maria Blächer, Friedrichsdorf (9. 9. 85), Hans-Jürgen Sinzinger, Hanau (18. 9. 85), Dr. Joachim Staude, Frankfurt (8. 7. 85), Dr. Hartwig Lödige, Nidda (21. 10. 85), Werner Ciba, Friedberg (23. 10. 85), Barbara Bohrer, Frankfurt (14. 10. 85), Manfred Schneider-Weiffenbach, Frankfurt (21. 10. 85), Charlotte Flörke, Rodgau 2 (19. 9. 85), Jörg Spengler, Wiesbaden (28. 10. 85), Elke Ghdami-Nowdeh, Darmstadt (31. 10. 85), Hanns-Peter Adams, Königstein (16. 8. 85), Thomas Lippert, Dietzenbach (8. 11. 85), Ivonne Passek, Frankfurt, Dr. Hartmann Wunderer, Wiesbaden (beide 18. 11. 85), Christine Kohl, Idstein (25. 11. 85), Peter Batzer, Wiesbaden (1. 1. 86), Hans Werner, Rüsselsheim (1. 2. 86), Bernd Wilhelm, Darmstadt (19. 12. 85), Günter Wild, Bad Homburg (18. 12. 85), Ursula Kubera, Bad Nauheim, Hans-Peter Wrobel, Bad Homburg (beide 1. 2. 86), Beatrice Grimm, Gunter Würth, beide Offenbach (beide 22. 1. 86), Franz Schwing, Rodgau, Dr. Heinz Wehner (beide 1. 2. 86), Angelika Zins (21. 2. 86), Barbara Wiegand-Fröhder, sämtlich Frankfurt, Dr. Norbert Wendel, Friedrichsdorf (beide 1. 2. 86), Ursula Kroeber-Hammann, Darmstadt (14. 1. 86), Dr. Sibylle Tröder-Reimers, Groß-Gerau (1. 2. 86), Sabine Wiedenroth, Wiesbaden (7. 2. 86), Bodo Friedrich, Rüsselsheim (1. 4. 86), Peter Bender, Wiesbaden (1. 5. 86), Christine Will, Rüsselsheim (1. 2. 86), Michael Schneider, Wiesbaden (12. 2. 86), Edwin Henkel, Frankfurt (7. 2. 86), Angela von Holtum, Bensheim, Gerd Nottbohm, Griesheim (beide 1. 2. 86), Ute Novak, Alsbach-Hähnlein (4. 2. 86), Dr. Hans-Joachim Lehnert, Nidda (10. 2. 86), Rita Maier, Wiesbaden (1. 5. 86), Angelika Morschheuser, Frankfurt (18. 2. 86), Gabriele Reiser-Mißbeck, Wiesbaden (4. 10. 85), Dr. Hermann Heune, Friedemann Klages, beide Wiesbaden (beide 1. 5. 86), Rita Eschl, Groß-Gerau (1. 2. 86), Karin Hartmann, Frankfurt (3. 2. 86), Gabriele Dreller, Oberursel (28. 1. 86), Birgit Schättler-Kaufmann, Gelnhausen (1. 3. 86), Holger Kählich, Wiesbaden (1. 5. 86), Rüdiger Streit, Dietzenbach (27. 2. 86), Joachim Kügler, Neu-Isenburg (12. 2. 86), Martina Schilling, Friedrichsdorf (20. 2. 86), Reinhard Schroll, Groß-Bieberau (12. 3. 86), Gerd Fachinger, Wiesbaden (1. 5. 86), Margret Körner, Rimbach (20. 3. 86), Rudolf Waha, Frankfurt (4. 3. 86), Dietmar Becker, Wiesbaden (27. 2. 86), Helga Seegräber, Wiesbaden (1. 5. 86), Dr. Volker Müller-Horrig, Kelkheim (14. 4. 86);

zu **Oberstudienräten/innen** Studiendirektor (BaL) Wilfried Dirschauer, Frankfurt (30. 8. 85), die Studienräte/innen (BaL) Beate Hilge, Friedberg (18. 9. 85), Gerhard Rapp, Michelstadt (16. 9. 85), Wolfgang Hinkel, Rimbach (18. 9. 85), Barbara Klein-Altstedde, Eva Kolbe-Gutmann, beide Frankfurt, Anita Bunzel, Freigericht (sämtlich 20. 9. 85), Peter Bauer, Neu-Isenburg (25. 9. 85), Ursula Freidank, Frankfurt, Klaus Hartmann, Friedberg, Ingrid Vollmann, Frankfurt-Höchst (sämtlich 30. 9. 85), Erik Sondey, Hanau (19. 9. 85), Silvia Tritschler, Viernheim (25. 9. 85), Annegret von Wietersheim, Darmstadt (12. 9. 85), Gudrun Hesse, Darmstadt (23. 9. 85), Rolf Hedtrich, Seeheim, Rudolf Weckesser, Wald-Michelbach, Wolfgang Buchholz, Seeheim-Jugenheim (sämtlich 18. 9. 85), Gisela Merthen (30. 9. 85), Reinhard Rzytki, beide Wiesbaden (20. 9. 85), Siegfried Pareik, Frankfurt (27. 9. 85), Michael Bischof, Rüsselsheim (20. 9. 85), Anita Planz, Friedberg (18. 9. 85), Renate Decani, Fischbach, Gabriele Pfeifer, Rüsselsheim, Inge Möglich-Plessing, Margarete Mittmann, beide Darmstadt (sämtlich 19. 9. 85), Charlotte Krause, Frankfurt, Luise Vier, Bad Vilbel (beide 27. 9. 85), Rieke Grothus-Berghäuser, Wiesbaden (26. 9. 85), Elke Glenewinkel, Bensheim (19. 9. 85), Edwin Schwarz, Frankfurt (27. 9. 85), Selma Schnur, Heppenheim (19. 9. 85), Gabriele Orth-Spiess, Kelkheim (20. 9. 85), Roswitha Hahn, Bad Homburg, Roman Hanke, Gelnhausen (beide 1. 10. 85), Barbara Meiser, Bad Nauheim (17. 9. 85), Sabine Piatschek, Darmstadt (22. 9. 85), Helmut Ecke, Hans-Georg Burandt, beide Offenbach (beide 30. 9. 85), Dr. Alice Noll, Hanau (26. 9. 85), Ulf Hahn, Gernsheim (24. 9. 85), Carmen Bertram, Wiesbaden (26. 9. 85), Ulrike Gauglitz, Neu-Isenburg (20. 9. 85), Gudrun Bethke, Bad Homburg (1. 10. 85), Gudrun Freund, Frankfurt-Höchst (30. 9. 85), Regine Streitenfeld, Oberursel (1. 10. 85), Günther Miklitz, Idstein (23. 9. 85), Michael Balke, Wiesbaden (25. 9. 85), Hans Overbeck, Friedberg (30. 8. 85), Gerhard Schöneberg, Rimbach (18. 9. 85), Dr. Sigrud Klemmer, Bad Homburg (1. 10. 85), Johannes Bähr, Frankfurt (27. 9. 85), Dagmar Kirchner, Bad Homburg (1. 10. 85), Werner Kessler, Freigericht (20. 9. 85), Uwe Behrensen (27. 9. 85), Brigitta Dietz, beide Wiesbaden (30. 9. 85), Thomas Krimmel, Butzbach (23. 9. 85), Christine Diez, Eltville (20. 9. 85), Gerfried Burdack, Offenbach (30. 9. 85), Claus Wolfram, Bad Homburg (1. 10. 85), Wolfgang Eifert, Frankfurt (30. 9. 85), Gabriele Billasch, Friedberg (18. 9. 85), Gudula Füssel, Offenbach (30. 9. 85), Hannelore Fehse, Darmstadt (19. 8. 85), Waltraud Frese, Oberursel (1. 10. 85), Jörg Fischer, Bensheim (23. 9. 85), Wolfgang Mück, Taunusstein 1, Dr. Irmtraud Beyer, Offenbach, Dagmar Szagunn, Rüsselsheim, Bernhard Praesent, Frankfurt (sämtlich 1. 10. 85), Dorothee von Kitta-Kittel, Las Palmas (23. 11. 85), Joachim Stenger, Offenbach (1. 10. 85), Erhard Jung, Friedberg, Ingo Evers, Gelnhausen, Richard Weidner, Bruchköbel, Dr. Hans-Joachim Strunk, Frankfurt, Paul Boll, Bad Soden, Werner Wittmann, Darmstadt, Dr. Horst Sewerin, Frankfurt, Otto Haus, Darmstadt, Dr. Oswald Kress, Gelnhausen, Jürgen Lahrman, Rodgau, Karl-Heinz Schwalbach, Bad Schwalbach, Georg Hofmann, Dieburg, Dr. Felix Scherwinsky, Wiesbaden (sämtlich 1. 4. 86), Sabine Bataille, Frankfurt (14. 4. 86), Heinz-Dieter John, Friedberg (1. 4. 86), Helmut Bartel, Frankfurt (14. 4. 86), Hiltrud Berrehar, Höchst (1. 4. 86);

zu **Oberstudienräten als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern an einer Gesamtschule** die Studienräte (BaL) Rüdiger Anthes, Dieburg (4. 10. 85), Gerhard Bugiel, Groß-Gerau (7. 11. 85), Gerd Grüneberg, Friedrichsdorf (28. 11. 85), Oberstudienrat (BaL) Rudolf Krohn, Kelsterbach (8. 11. 85);

zum **Oberstudienrat an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Studienrat (BaL) Franz Zoth, Münster (23. 8. 85);

zur **Oberstudienrätin als Leiterin der Förderstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Studienrätin (BaL) Helmi Karst, Wiesbaden (12. 9. 85);

zum **Oberstudiendirektor als Leiter eines zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasiums** Studiendirektor (BaL) Johannes Scholz, Darmstadt (11. 4. 86);

zu **Studiendirektoren als ständige Vertreter des Leiters eines zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasiums** Studienrat (BaL) Günter Boos, Maintal (14. 10. 85), Oberstudienrat (BaL) Wolfgang Schübler, Darmstadt (11. 4. 86);

zum **Studiendirektor als Leiter einer gymnasialen Oberstufe an einer Gesamtschule** Oberstudienrat als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern an einer Gesamtschule (BaL) Hans-Joachim Freimuth, Dietzenbach (18. 10. 85);

zu **Studiendirektoren** die Oberstudienräte (BaL) Klaus Meinke, Darmstadt, Rolf Nothnagel, Bensheim (beide 27. 9. 85), Olaf Düring, Groß-Gerau (1. 10. 85), Alf-Henning Wichmann, Die-

burg (4. 10. 85), Volker Oestreich, Gelnhausen (30. 9. 85), Dr. Elmar Dod, Frankfurt (15. 10. 85), Rainer Stolz, Bad Homburg (1. 10. 85), Hartmut Ostheim, Bensheim (28. 10. 85), Klaus Junk, Hanau (22. 11. 85);

zum **Studiendirektor als ständigem Vertreter des Leiters eines voll ausgebauten Gymnasiums mit mehr als 360 Schülern** Oberstudienrat (BaL) Rolf-Reiner Laasch, Friedberg (7. 10. 85);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Studienräte/in (BaP) Matthias Hess, Babenhausen (1. 8. 85), Frank Naumann, Groß-Bieberau (25. 10. 85), Hildegund Schepp-Bremer, Bensheim (5. 12. 85), Manfred Hinz, Groß-Gerau (3. 2. 86);

versetzt:

vom Saarland Studienrätin (BaL) Luise Degen, Wiesbaden (1. 8. 84);

in den Ruhestand versetzt:

Oberstudiendirektor als Leiter eines Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien Rolf Ochsendorf, Bensheim (31. 3. 86), Oberstudiendirektor als Leiter eines voll ausgebauten Gymnasiums Helmut Eitel, Darmstadt, Studiendirektor/in Hans Paridon, Offenbach, Ina Stoffel, Bad Nauheim (sämtlich 31. 1. 86), die Oberstudienräte/innen Felix Moschner, Heppenheim (31. 7. 85), Dr. Helma Hofmann-Lang, Wiesbaden, Walter Kromp, Hanau, Suse Rebmann, Anna Winter, beide Frankfurt, Ernst Seipp, Gelnhausen (sämtlich 31. 1. 86), Brigitte Friedrich, Bad Homburg (28. 2. 86), Oskar Fleischer, Darmstadt (30. 4. 86), Helga Stoll, Hausen (28. 2. 86), Heymo Bach, Frankfurt (31. 7. 86), Edgar Busch, Bad Homburg (30. 6. 86), Norbert Rembser, Frankfurt (28. 2. 86), Hans Reiß, Schlüchtern (31. 7. 86), Viktor Löser, Wiesbaden (30. 6. 86), Studienrätin Doris Klös, Offenbach (31. 1. 86);

entlassen:

die Studienreferendare/innen Gisela Hoder, Rodenbach 2 (3. 9. 85), Gretel Ghamsharick, Frankfurt (9. 9. 85), Dagmar Roth, Ginsheim (30. 9. 85), Bruno Thoß, Marburg (1. 9. 85), Ingrid Siebenmorgen, Darmstadt (31. 8. 85), Martina Lemm, Dornburg-Frickhofen (30. 9. 85), Michael Bork, Frankfurt (31. 10. 85), Ute Hasselbach, Hanau (7. 11. 85), Christiane Heumann, Rimbach (23. 10. 85), Ute Habermann, Frankfurt (18. 11. 85), Werner Bülesbach, Asbach/Ww. (30. 11. 85), Uwe Bartl, Lampertheim (27. 11. 85), Lioba Retterath, Mainz (30. 11. 85), Klaus Schnellbacher, Höchst (21. 1. 86), Danièle Buschtöns, Weiterstadt 2, Barbara Ophoren, Frankfurt (beide 31. 1. 86), Klaus-Dieter Mickler, Büdingen 7 (11. 1. 86), Karla Mundt, Frankfurt (28. 1. 86), Andrea Weyh, Mülheim, Agnes Barak, Roßdorf (beide 31. 1. 86), Dorothea Stadelmaier, Heppenheim (17. 1. 86), Anke Fischer, Bad Vilbel 4 (31. 1. 86), Stephan Sippel, Gießen (8. 1. 86), Walter Nee, Wiesbaden (31. 1. 86), Hans-Joachim Deinet, Mainz (5. 12. 85), Brigitte Lamp, Frankfurt (20. 2. 86), Gerhard Huber, Groß-Umstadt, Hartmut Zehner, Würzburg (beide 22. 2. 86), Rainer Brümmer, Offenbach (31. 3. 86), Angelika Klocke, Seeheim (3. 4. 86), Daniel Jaberg, Speyer (5. 4. 86), Peter Schieche, Maintal 2 (31. 3. 86), Cornelia Scheld, Hemsbach (31. 1. 86), Ludwig Orthen, Wiesbaden (27. 2. 86), Ingeborg Schliwa, Frankfurt (31. 1. 86), Karla Martin, Mainz (31. 3. 86), Studienrätin z. A. Hermine Jakob, Darmstadt (6. 3. 86);

in Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen

ernannt:

zu **Studienreferendaren/innen (BaW)** Berthold Alt, Darmstadt, Theresia-Elisabeth Bachl, Andreas Busch, beide Frankfurt, Annegret Fängewisch, Wiesbaden, Karl-Heinz Frenzel, Regine Gau-Galle, Yrida Glaser, Sylvia Gutting, Christine Hömmerich, Karin Hardt, sämtlich Frankfurt, Kurt-Joachim Heiser, Michael Hofmann, beide Darmstadt, Angelika Hufnagel, Frankfurt, Klaus Huhle, Wilfried Hundinger, Ilka Becker, sämtlich Wiesbaden, Heinz Köhler, Karin Kastner-Göbert, beide Darmstadt, Harold Klein, Frankfurt, Sabine Koerlin, Sigrid Krieg, beide Wiesbaden, Margit Müller, Frankfurt, Heinz-Günter Maschmer-Priess, Ingeborg Maul, beide Wiesbaden, Wilfried Maurer, Darmstadt, Gabriele Mrugella, Wiesbaden, Horst Neckermann, Werner Nowatzki, beide Frankfurt, Karlheinz Reeg, Wiesbaden, Helmut Reichert, Beate Schäfer, Gabriele Schneider, sämtlich Frankfurt, Edith Schröder-Anders, Darmstadt, Joachim Schuchardt, Frankfurt, Marion Serkowski, Günter Sikorsky, beide Darmstadt, Martina Sornek, Alexander Vonrhein, beide Frankfurt, Martina Wenzel, Darmstadt, Jürgen Winnige, Frankfurt (sämtlich 1. 11. 85), Sylvia Krapp, Wiesbaden (7. 11. 85), Günter Baumann, Wiesba-

den, Siegfried Buchhaupt, Frankfurt, Stefan Carius, Petra Durstewitz, Dorothee Flechtker, Dietmar Forchheim, Manfred Forchheim, Susanne Gottschling, Jochen Hebermehl, sämtlich Darmstadt, Theodor Hoppe, Wiesbaden, Hubert Kapperer, Heinrich Klein, beide Darmstadt, Gerhard Leuker, Wiesbaden, Christfried Pumm-Schubert, Alexander Rustler, Thomas Spiker, Ute Stauch-Schauder, Birgit Stauch-Tschakert, Manfred Stolz, sämtlich Darmstadt, Volker Theiss, Wiesbaden, Karl-Heinz Weiss-Getrost, Darmstadt, Alfred Wirth, Wiesbaden, Thomas Wölfer, Reinhard Freyberg, beide Darmstadt, Wolfgang Ernst, Wiesbaden (sämtlich 1. 11. 85);

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** Edwin Heun, Hanau (22. 8. 85), Ursula Grimminger-Pertz, Darmstadt (6. 9. 85), Regina Böhne, Offenbach (22. 8. 85), Harald Greiff, Frankfurt (28. 8. 85), Dieter Weiler, Wiesbaden (18. 10. 85), Brigitte Berthold, Friedberg (1. 8. 85), Gudrun Timm-Bongardt, Offenbach, Werner-Wilfried Kothe, Frankfurt, Botho Kolell, Wiesbaden, Konrad Helfrich, Rainer Strommer, Rolf-Dieter Harms, Dieter Stenzel, Wolfgang Georg Speh, Cornelia Tacke, sämtlich Frankfurt, Hermann Trageser, Dr. Ulrich Teschner, beide Hanau, Kay Winkelmann, Darmstadt, Peter Trageser, Hanau, Juliane Müller, Arthur Helke, beide Wiesbaden, Reinhold Valentin, Karben, Christiane Jöst, Darmstadt, Ursula Krupp, Heppenheim, Petra Schmidt, Elisabeth Bödecker, Sabrina Kellner, sämtlich Frankfurt, Hildegard Dorth, Bad Soden, Thomas Meyke, Wiesbaden, Peter Poloczek, Frankfurt, Christine Seidler, Offenbach, Detlef-Lothar Schwenger, Karben, Ursula Adams, Wiesbaden, Dieter Bram, Bad Homburg (sämtlich 1. 2. 86), Detlef Stierne, Frankfurt (5. 2. 86), Gabriele Jahns-Buttenhöfer, Christiane Aumann, Walburga Hartmann, Thomas Kortus (sämtlich 1. 2. 86), Anton Brödel (18. 2. 86), Petra Lehnen, sämtlich Frankfurt (1. 2. 86);

zum **Studienrat** Studienrat z. A. (BaP) Volker Fröhlich, Darmstadt (14. 10. 85);

zum **Studienrat (BaL)** Fachoberlehrer für technische Fächer Willi Gilb, Rüsselsheim (30. 9. 85);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Oswald Bozem (4. 9. 85), Matthias Balzer, beide Schlüchtern (6. 9. 85), Karl-Heinz Schmidt-Speicher, Hanau (10. 9. 85), Horst Jürgen Schneider, Darmstadt (29. 8. 85), Roselinde Minnert, Frankfurt-Höchst (30. 9. 85), Michael Sauer, Obertshausen (26. 9. 85), Annette Stiegler, Frankfurt (1. 10. 85), Ulrike Stein-Hofferberth, Offenbach (15. 10. 85), Uta Brede (19. 8. 85), Paul Brinkhaus, beide Bad Homburg (13. 8. 85), Bernd Lehning, Darmstadt (14. 10. 85), Horst Saemann, Frankfurt (27. 9. 85), Rudolf Bersch, Darmstadt (28. 10. 85), Eberhard Wenzel, Offenbach (7. 11. 85), Helmut Ball (22. 8. 85), Margit Klug, beide Frankfurt (15. 11. 85), Werner Heller, Offenbach (14. 11. 85), Hildegard Thiel, Bad Nauheim (15. 11. 85), Maarit v. Kathen, Friedberg (1. 12. 85), Gerd Schaffhauser, Bad Homburg (13. 8. 85), Ruth Waldemar, Wiesbaden (1. 12. 85), Hans Heinrich Sperl, Bensheim (1. 2. 86), Heidrun Turzer (10. 12. 85), Hagen Nowotny, beide Frankfurt (1. 2. 86), Hans Wagner, Darmstadt (13. 1. 86), Jürgen Herrschaft, Frankfurt-Höchst (31. 1. 86), Anneli Kühn, Frankfurt (28. 1. 86), Wilfried Standaicher, Willi Platzer, beide Darmstadt (beide 1. 2. 86), Thomas Müller, Obertshausen (24. 1. 86), Bernhard Maerers, Hofheim (31. 1. 86), Ulrike Voss, Frankfurt (13. 1. 86), Klaus-Georg Heckmann, Dieburg (1. 2. 86), Edith Görg, Groß-Gerau (23. 1. 86), Gerhard Kremer-Skurpien (1. 2. 86), Konstantin Eichenauer, beide Frankfurt (17. 1. 86), Dr. Hermann Schadt, Hanau (24. 1. 86), Christian Lipprandt, Offenbach (8. 1. 86), Hans-Dieter Speier, Darmstadt (1. 2. 86), Rainer Schlechter, Frankfurt (27. 1. 86), Peter Schäfer, Darmstadt (1. 2. 86), Günter Ullmer, Hofheim (31. 1. 86), Ekkehard Kerger, Frankfurt (6. 2. 86), Magdalena Coridaß, Wiesbaden (11. 2. 86), Lothar Pomplun, Groß-Gerau (1. 2. 86), Horst Schneider (27. 1. 86), Klaus-Dieter Paprotny, beide Frankfurt (1. 2. 86), Helga Oehme, Obertshausen (14. 2. 86), Fritz Schmid, Frankfurt (1. 8. 86), Angelika Bärwinkel, Dieburg (28. 2. 86), Berthold Piendl, Frankfurt (5. 3. 86), Hermann Knopp, Oberursel (17. 3. 86), Hans-Jürgen Ciupka, Frankfurt (13. 3. 86), Anneliese Japp, Hanau (4. 3. 86), Siegbert Wolters, Frankfurt (18. 3. 86), Dieter Oehm, Hanau (27. 2. 86), Gerhard Dietz, Gelnhausen (13. 3. 86), Jutta Sandelbaum, Friedberg (13. 3. 86), Reinhold Jäger, Michelbach (14. 3. 86), Gerda Rummel-Roggia, Frankfurt (19. 3. 86), Irmtraud Ströbel, Hanau (1. 8. 86), Gertrude Meeuw, Frankfurt (1. 8. 86), Eckhard Adler, Hanau (23. 1. 86), Reinhard Bell, Frankfurt (25. 3. 86);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Ernst Grewatta, Bad Soden (1. 10. 85), Hans-Otto Schleider (12. 9. 85), Gerda Berger, beide Wiesbaden (13. 9. 85), Franz Schumann, Frankfurt (23. 9. 85), Richard Volpert, Gelnhausen (20. 9. 85), Iren Wacker, Frankfurt (24. 9. 85), Heribert Wirtz,

Obertshausen (27. 9. 85), Klaus Drommershausen, Butzbach (23. 9. 85), Peter Konrad, Groß-Gerau (23. 9. 85), Elk-Eberhard Pfan, Wiesbaden (13. 9. 85), Gertrud Klein, Frankfurt (30. 9. 85), Hellmuth Neumann, Darmstadt (30. 9. 85), Karlheinz Kaminski, Frankfurt (30. 9. 85), Robert Münzel, Bad Homburg (30. 9. 85), Gerd Bekiersch, Hanau (30. 9. 85), Herwig Liewald, Hofheim (14. 10. 85), Dieter Staudt, Groß-Gerau (30. 9. 85), Detlef Günther, Darmstadt (25. 9. 85), Herwig Tuma (1. 10. 79), Sonnhild Adam (30. 9. 85), Hans Todt (1. 10. 85), Lothar Steinbach, sämtlich Frankfurt (30. 9. 85), Walter Schwarz, Offenbach (30. 9. 85), Heide Weber, Höchst (27. 9. 85), Werner Erk, Büdingen (25. 9. 85), Arnold Knörzer (8. 10. 85), Johann Bordon, beide Offenbach (30. 9. 85), Karl Fritz, Schlüchtern (20. 9. 85), Michael Bognar, Darmstadt (26. 9. 85), Manfred Jurgscheit, Geisenheim (27. 9. 85), Detlef Brückner, Darmstadt (1. 10. 85), Dr. Brigitte Eschraghi (27. 9. 85), Peter Fischer, beide Frankfurt (27. 9. 85), Ernst Kauder, Karben (30. 10. 85), Karl-Heinz Erle, Usingen (1. 10. 85), Reinhard Funck, Bad Nauheim (25. 9. 85), Rainer Franke, Bensheim (25. 9. 85), Barbara Bredereck-Luh, Frankfurt, Klaus Lindemann, Hanau, Ingeborg Born, Wiesbaden, Barbara Klingelhöfer, Peter Behrens, Heinz-Eduard Kapp, sämtlich Frankfurt, Joachim Kukla, Darmstadt, Renate Heycke, Bad Nauheim, Horst Schallmayer, Gelnhausen, Reinhold Schneider, Darmstadt, Thomas Kahl, Michelstadt (sämtlich 1. 4. 86);

zu **Studiendirektoren/innen** die Oberstudienräte/innen (BaL) Wolfgang Kanne, Hanau (2. 10. 85), Hiltrud Jekel, Darmstadt (30. 10. 85), Christiane Bagher Nejad, Darmstadt (11. 11. 85), Karin Keyes, Offenbach (1. 4. 86);

zu **Oberstudiendirektoren als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern** Studiendirektor (BaL) Ludwig Brauser, Darmstadt (31. 10. 85); Studiendirektor als ständiger Vertreter des Leiters einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern (BaL) Hans Küllmar, Darmstadt (26. 11. 85);

zu/zur **Fachlehreranwärtern/in (BaW)** Heide Hechler, Horst Grünthner, Günter Koch, sämtlich Groß-Gerau (sämtlich 1. 2. 86);

zum/zu **Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP)** Ursula Losberg, Wiesbaden (30. 4. 85), Armin May, Darmstadt, Renate Gayer, Heppenheim, Karin Arend (sämtlich 1. 2. 86), Irmgard Lüthkestratkötten, beide Frankfurt (1. 8. 85); zur **Fachlehrerin z. A. (BaP)** Renate Ziemke, Frankfurt (1. 2. 86);

zu **Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer (BaL)** die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Inge Schäfer, Frankfurt-Höchst (14. 10. 85), Helmut Schneider-Ungar, Wiesbaden (30. 10. 85), Karl-Heinz Steup, Usingen (7. 8. 85), Brigitte von Pieperit, Wiesbaden (3. 12. 85), Cornelia Klötzing, Hofheim/Ts. (17. 1. 86) Helmut Conrad, Darmstadt, Annegret Ruffler, Dreieich, Henry Pfeifer, Frankfurt, Brigitta Tartsch, Darmstadt (sämtlich 1. 2. 86), Thomas Mehwald, Wiesbaden (7. 2. 86), Hans Benno Priemer, Nidda 1 (19. 12. 85), Karin Hehn, Hanau (20. 2. 86), Eberhard Freuer, Erbach (24. 3.

86), Adelheid Eisenhuth, Gelnhausen (3. 3. 86), Dieter Blocher, Büdingen (1. 4. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Studienräte (BaP) Hans-Joachim Voss, Offenbach (6. 9. 85), Bernhard Grasmück, Darmstadt (1. 12. 85), Norbert Lenz, Bensheim, Hans-Joachim Kipfstuhl, Dieburg, Volker Fröhlich, Darmstadt (sämtlich 1. 2. 86); Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer (BaP) Gudrun Michel, Erbach (25. 3. 86);

in den Ruhestand versetzt:

die Studiendirektoren/innen Eilfriede Vehse (31. 1. 85), Martin Werner, beide Frankfurt (31. 10. 85), Berthold Gemeinder, Offenbach, Walter Hüttig, Frankfurt (beide 31. 1. 86); die Oberstudienräte/innen Dr. Helmut Pilger, Frankfurt (31. 7. 85), Else Wirth, Hünfeld (22. 8. 85), Horst Hausche, Darmstadt (30. 11. 85), Dieter Scharf, Frankfurt (12. 10. 85), Ingrid Mahnke, Gelnhausen, Rolf Stauth, Frankfurt (beide 31. 1. 86), Gertrud Hellmann, Darmstadt (30. 4. 86), Berta Homberg, Elisabeth Bundschuh, beide Friedberg (beide 31. 7. 86); die Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer Wilhelm Griesmer, Frankfurt (30. 9. 85), Franz Seidel, Hanau (31. 7. 85), Rudolf Falk, Schlüchtern (31. 1. 86), Wilhelm Nährbaß, Büdingen (28. 2. 86), Fritz Becker, Darmstadt (31. 1. 86);

entlassen:

die Studienreferendare/in Gerd Warfelmann, Rodgau 3 (31. 10. 85), Roland Lindner, Grünberg (31. 12. 85), Jürgen Winnige, Frankfurt (31. 12. 85), Christine Hömmerich, Rödermark/Messenhausen (30. 4. 86);

Fachlehreranwärter/in Christoph Haubrich, Bad Camberg (31. 1. 86), Sylvia Keyser, Aschaffenburg (14. 2. 86);

Darmstadt, 6. Mai 1986

Der Regierungspräsident
VI 21 — 71 08 (1)

StAnz. 23/1986 S. 1198

Berichtigung

In StAnz. 1986 S. 787 ist bei

H. im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik

in der Straßenbauverwaltung

unter „berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:“ der Techn. Oberinspektor (BaP) Bernd Weber zu streichen und einzufügen unter „ernannt:“ zu Techn. Oberinspektoren (BaL) die Techn. Oberinspektoren z. A. (BaP) Roland König..., **Bernd Weber (21. 12. 85);**

Wiesbaden, 14. Mai 1986

Hessisches Landesamt für Straßenbau
1143 — 7 h — 04

StAnz. 23/1986 S. 1204

567

DARMSTADT

DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen nach dem Ladenschlußgesetz vom 22. Mai 1986

Gemäß § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 5. Juli 1976 (BGBl. I S. 1773), i. V. m. der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

§ 1

Abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß wird das Offenhalten aller Verkaufsstellen in Biblis, mit Ausnahme der Ortsteile Nordheim und Wattenheim, aus Anlaß des 34. Bibliser Gurkenfestes am 15. Juni 1986 freigegeben.

Die Offenhaltung ist beschränkt auf die Zeit von 13.00—18.00 Uhr.

§ 2

§ 1 Ziff. 1 Buchst. g) der Verordnung über die Freigabe von Sonn- und Feiertagen für das Offenhalten von Verkaufsstellen und über die Freigabe von Werktagen für das längere Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlaß von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gem. § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 des Gesetzes über

den Ladenschluß vom 8. Mai 1959 (StAnz. S. 607) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 15. Juni 1986 in Kraft.

Darmstadt, 22. Mai 1986

Der Regierungspräsident
gez. Dr. Wierscher

StAnz. 23/1986 S. 1204

568

Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen nach dem Ladenschlußgesetz vom 26. Mai 1986

Gemäß § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 5. Juli 1976 (BGBl. I S. 1773), i. V. m. der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

§ 1

Abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß wird das Offenhalten aller Verkaufsstellen in Gedern — mit Ausnahme der Stadtteile Ober-Seemen, Mittel-Seemen, Nieder-Seemen, Wenings und Steinberg — aus Anlaß des Gederner „Gasse-Määrts“ am 17. August 1986 freigegeben.

Die Offenhaltung ist beschränkt auf die Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 17. August 1986 in Kraft.

Darmstadt, 26. Mai 1986

Der Regierungspräsident
In Vertretung
gez. B a c h

StAnz. 23/1986 S. 1204

569

Zulassung als Gegenschverständiger für die Untersuchung von Lebensmittelproben

Dr. Ralf-Michael Dreher, Lebensmittelchemiker, c/o Battelle-Institut e. V., Am Römerhof 35, 6000 Frankfurt am Main 90, habe ich mit Wirkung vom 29. April 1986 als Gegenschverständigen für die Untersuchung von Lebensmittel-Gegenproben zugelassen.

Die Zulassung beschränkt sich auf die lebensmittelchemische Untersuchung und Begutachtung von Wein, kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen und Trinkwasser.

Darmstadt, 16. Mai 1986

Der Regierungspräsident
II 6/15 e — 20 a 06/17 (1) — Dreh.
StAnz. 23/1986 S. 1205

570

Genehmigung der Christian-Denz-Stiftung, Sitz Bad Homburg v. d. Höhe

Gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches i. V. m. § 3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77) i. d. F. vom 1. April 1978 (GVBl. I S. 109) habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 18. November 1984 und 22. April 1986 errichtete „Christian-Denz-Stiftung“, Sitz Bad Homburg v. d. Höhe, mit Stiftungsurkunde vom 13. Mai 1986 genehmigt.

Darmstadt, 20. Mai 1986

Der Regierungspräsident
III 6/11 a — 25 d 04/11 (4) — 28
StAnz. 23/1986 S. 1205

571

Genehmigung der Moeller-Stiftung, Sitz Bad Schwalbach

Gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches i. V. m. § 3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77) i. d. F. vom 1. April 1978 (GVBl. I S. 109) habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 28. April 1986 errichtete Moeller-Stiftung, Sitz Bad Schwalbach, mit Stiftungsurkunde vom 15. Mai 1986 genehmigt.

Darmstadt, 21. Mai 1986

Der Regierungspräsident
III 6/11 a — 25 d 04/11 (6) — 17
StAnz. 23/1986 S. 1205

572

Genehmigung einer allgemeinen Ausnahme von § 26 Abs. 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft);

hier: Stadt Hofheim am Taunus

Auf Grund des § 43 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) vom 21. Juni 1975 (BGBl. I S. 1573), geändert durch Verordnung vom 19. April 1977 (BGBl. I S. 598) und 13. Mai 1981 (BGBl. I S. 428), genehmige ich hiermit unter nachstehenden Bedingungen und

Auflagen für den Bereich der Stadt Hofheim am Taunus eine allgemeine Ausnahme von der Vorschrift des § 26 Abs. 3 BOKraft für alle Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Bewilligung im Besitz einer Genehmigung für den Taxiverkehr sind.

Die Ausnahmegenehmigung erfolgt auf jederzeitigen Widerruf.

Eigenwerbung der Unternehmer zugunsten des eigenen Unternehmens oder der Organisation des Gewerbes sowie politische Werbung sind unzulässig.

Die Werbung darf nur an den Seitenflächen der Fahrzeuge durch Beschriftung, Aufdruck, Klebe- oder Magnetfolien angebracht werden.

Sonstige Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und der BOKraft, insbesondere die §§ 30 Abs. 1 Nr. 2 und 32 Abs. 3 StVZO, bleiben unberührt.

Sonstige, die Werbung einschränkende oder ausschließende Vorschriften, insbesondere § 33 der Straßenverkehrs-Ordnung, bleiben unberührt.

Das Recht des Fahrgastes auf freie Wahl des Taxis muß gewahrt bleiben.

Darmstadt, 16. Mai 1986

Der Regierungspräsident
IV 2 — 66 1 28/07 — Hofheim — (Allg.)
StAnz. 23/1986 S. 1205

573

GIESSEN

Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 20. Mai 1986

Gemäß § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 876), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 5. Juli 1976 (BGBl. I S. 1773), i. V. m. der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. I S. 17) wird verordnet:

§ 1

Abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß wird das Offenhalten aller Verkaufsstellen in Haiger in den Straßen und Plätzen Hauptstraße, Johann-Textor-Straße, Mühlenstraße zwischen B 277 und Burgstraße, Marktplatz mit Oberer Pfarrstraße und Teilabschnitt Burgstraße bis Ecke Mühlenstraße, Kreuzgasse mit Paradeplatz, Bahnhofstraße, Löberstraße, Hinterm Graben, Obertor aus Anlaß des Lukasmarktes am Sonntag, 19. Oktober 1986, in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr freigegeben.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 19. Oktober 1986 in Kraft.

Gießen, 20. Mai 1986

Der Regierungspräsident
gez. Müller
StAnz. 23/1986 S. 1205

574

Vorhaben der Eheleute Steinbichler, 6301 Pohlheim

Die Eheleute Hans und Birgit Steinbichler, Im Galgenfeld, 6301 Pohlheim 5, haben Antrag auf Erteilung einer Immissionschutzrechtlichen Genehmigung gemäß Spalte 1 Ziff. 7.1 der 4. BImSchV vom 24. Juli 1985 (BGBl. I S. 1586) zur Errichtung und zum Betrieb eines Mastschweinstalles mit insgesamt ca. 1180 Mastschweinen in 6301 Pohlheim, Gemarkung Grüningen, Im Galgenfeld, Flur 7, Flurstück 10, gestellt.

Die Anlage soll nach Genehmigung in Betrieb genommen werden. Dieses Vorhaben bedarf gemäß §§ 4/10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Gießen. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 16. Juni 1986 bis 18. August 1986 bei dem Regierungspräsidenten in Gießen, Südanlage 14, Zimmer 104, und der Stadtverwaltung Pohlheim/Watzenborn-Steinberg, Ludwigstraße 31, Zimmer 9, aus und können dort während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 22. September 1986, 10.00 Uhr, bestimmt. Er findet bei der Stadtverwaltung Pohlheim im Sitzungsraum „Alte Schule“ in Pohlheim/Watzenborn-Steinberg, Ludwigstraße 33, statt. Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Gießen, 16. Mai 1986

Der Regierungspräsident
32 — 53 e 621 — St

StAnz. 23/1986 S. 1205

BUCHBESPRECHUNGEN

Handelsgesetzbuch. Großkommentar. Begründet von Hermann Staub. Herausgegeben von Claus-Wilhelm Canaris, Wolfgang Schilling, Peter Ulmer. 4., neu bearb. Aufl., Lexikon-Oktav, etwa 7 500 S., 8 Bände, Halbleder. 7. Liefg.: §§ 407—415, ADSP, SVS, RVS, Sp.-Police, Int. SpedDok. Bearbeitet von Professor Dr. Johann Georg Helm, Universität Erlangen. 1986, 394 S., kart., DM 186,—, (für Subskribenten: DM 156,—). Verlag Walter de Gruyter, 1000 Berlin, New York. ISBN 3-11-010711-2

Helm bearbeitet auch in der neuen Auflage die Vorschriften über das Speditionsgeschäft. Das moderne inländische und grenzüberschreitende Transportwesen ist so kompliziert, daß der Warenhandel und der sonstige Güterverkehr sich nicht nur zwischen den Warenkaufleuten und den Transportunternehmern vollzieht. Der Spediteur ist auf Grund seiner besonderen Erfahrung und Sachkunde auf dem Gebiet des Verkehrswesens berufen, die Interessen der Versender mit besonderem Erfolg wahrzunehmen. Aus dem modernen Wirtschaftsleben ist das Speditionsgewerbe deshalb nicht mehr fortzudenken.

Die neue Lieferung enthält die vollständige und außerordentlich gründliche Erläuterung des gesamten Speditionsrechts. Die Genauigkeit des Bearbeiters gibt Gewähr dafür, daß Schrifttum und Rechtsprechung nach dem neuesten Stand eingearbeitet sind.

Im Anhang zu § 415 HGB sind die Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen umfangreich unter noch stärkerer Heranziehung der Vorschriften des AGBG kommentiert. In der Praxis haben die ADSP als Spezialregeln den Vorrang. Weiterhin sind im Anhang zu § 415 HGB mit Schwerpunkterläuterungen der Speditions- und Rollführungsversicherungsschein (SVS/RVS), die Internationalen Spediteurdokumente und — ohne Erläuterungen — die Speditions-Police abgedruckt.

Es ist zu bedauern, daß es auch in der Neuauflage nicht möglich war, dem reichhaltigen Inhalt der Lieferung ein Inhaltsverzeichnis und Stichwortverzeichnis beizugeben. Da bis zur Vollendung des Gesamtwerkes noch einige Zeit vergehen wird — man denke nur an die nunmehr erforderlichen Erläuterungen der neuen Vorschriften aus dem Bilanzrichtliniengesetz —, ist zu überlegen, ob man nicht solche Teilverzeichnisse den einzelnen Lieferungen beilegen kann.

Auch diese Lieferung kann vorbehaltlos empfohlen werden.

Vizepräsident des LG Dr. Klaus Kin d

Arbeitsrecht in Fragen und Antworten — Multiple-choice-Verfahren. Von Eckart Stevens-Bartol, Richter am Bayer. Landessozialgericht. 1985, 192 S., kart., 32,50 DM. Richard Boorberg Verlag, 7000 Stuttgart. ISBN 3-415-01141-0

Eckart Stevens-Bartol, Richter am Bayer. Landessozialgericht, legt mit der Broschüre „Arbeitsrecht in Fragen und Antworten“ im Richard Boorberg Verlag eine Arbeit vor, die der Aufmerksamkeit aller würdig ist, die arbeitsrechtliche Grundkenntnisse praxisnah vermitteln bzw. erwerben möchten. Die Schrift bedient sich des „Multiple-choice-Verfahrens“ — einer Methode, die im juristischen Lehr- und Prüfetrieb noch kaum Fuß gefaßt hat und hier sicherlich auch an Grenzen stößt. Zur Vermittlung und Vertiefung von Grundkenntnissen ist sie indessen offensichtlich geeignet. Stevens-Bartol setzt sie freilich didaktisch besonders geschickt ein. Er bedient sich ihrer nicht nur zur Wissensanhäufung, sondern veranlaßt den Leser darüber hinaus unmerklich dazu, eigene rechtliche Überlegungen anzustellen, sich selbst argumentativ Rechenschaft abzulegen und sich auf diese Weise selbst in juristische Denkweisen einzuführen. Besonders gelungen sind die zahlreichen Schaubilder (z. B. S. 10, 14, 16, 18, 31, 46, 48, 71, 78, 136, 137, 147, 173), die dem Lernenden eine plastischen Eindruck beachtenswerter Zusammenhänge oder notwendiger Differenzierungen verschaffen.

Das Werk wendet sich vor allem an Studenten der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, an Studenten vergleichbarer Fachrichtungen der Fachhochschulen und an Anwärter für den gehobenen öffentlichen Dienst. Es kann getrost aber auch Rechtsreferendaren empfohlen werden, die sich bei Verbänden oder in der Arbeitsgerichtsbarkeit in der praktischen Ausbildung mit dem Arbeitsrecht zu befassen haben und eine Hilfe bei der Examensvorbereitung suchen. Wer die Abschnitte 1 bis 21 (22 betrifft das Arbeitskampfrecht) konzentriert und ernsthaft durchgearbeitet, anhand weiterführender Literatur vertieft und gedanklich durchdrungen hat, braucht vor der arbeitsrechtlichen Klausur und vor dem Prüfungsgespräch keine Angst mehr zu haben. Für den Personenkreis der Studenten und Referendare wäre es allerdings hilfreich und wünschenswert, wenn die Hinweise auf rechtliche Quellen vervollständigt und weiterführende Literaturangaben zur Verbreiterung und Vertiefung des angebotenen Wissensstoffes gegeben würden. So werden wichtige Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichtes m. E. zu sparsam nachprüfbar zitiert (z. B. S. 83). Zu empfehlen wäre auch „gesetzliche Bestimmungen aus dem Bereich des Steuer- und Sozialrechts mit arbeitsrechtlichem Bezug genau zu bezeichnen und ihre Fundstellen anzugeben (z. B. S. 78 oben).

Bei aller gebotenen Kürze, die sich aus dem verfolgten Zweck des Buches, aus der gewählten Methode und aus dem zur Verfügung stehenden Umfang des Bandes zwangsläufig ergibt, sollten die gesetzlichen Grundlagen für bestimmte Aussagen (z. B. S. 17, 78; keine Anwendbarkeit der §§ 633 ff BGB im Dienstvertragsrecht; S. 39; § 3 Abs. 1 TVG, § 154 Abs. 1 BGB) vervollständigt und geringfügige Unklarheiten ausgeräumt werden. So ist auf S. 10 Vorsicht geboten bei der Verallgemeinerung des prozeßrechtlichen Arbeitnehmerbegriffes. Auf S. 12 bedarf die Antwort 1.8 b) weiterer Präzisierung, um Mißverständnisse zu verhindern (Vorschlag: Ehegattenarbeit als solche...). Auch die Definition des „faktischen Arbeitsverhältnisses“ auf S. 19 (1.17 c) will mir nicht recht gefallen und ist durchaus verbesserungsfähig. Gleiches gilt hinsichtlich der Abgrenzung der Anfechtung von der außerordentlichen Kündigung auf S. 46, wo die „Fehler des Vertragsabschlusses“ genauer bzw. konkreter bezeichnet werden könnten (Willensmängel als Folge bestimmter Irrtümer). Auf S. 49 (2.16) könnte präziser gesagt werden,

weshalb Tarifverträge nicht für alle Arbeitsverträge Geltung beanspruchen können. Schließlich wird auf S. 95 zu wenig herausgestellt, daß sich aus gesetzlichen Bestimmungen mit begrenzter Geltungskraft allgemeine Rechtsgedanken herleiten lassen (§ 134 Abs. 2 GewO; dazu Schaub, Handbuch, § 72 Abs. I). Als weitere Beispiele für noch nicht ganz Gelungenes mögen noch die S. 44 (2.10 b; als Begründung wäre anzuführen, daß der Arbeitnehmer rechtmäßig handelt), S. 68, 69 (keine Erklärung der „Arbeitsbereitschaft“) und S. 81 (5.12; die Erklärung müßte die Unterhaltspflicht sowie Art. 3 Abs. 1 GG einbeziehen und die einschlägige neue Rechtsprechung [BAG NJW 1980 S. 903] zitieren oder kurz darstellen) genannt werden. Selbstverständlich teilt das Buch das Schicksal vieler, die es wagen, nicht als Loseblattsammlung zu erscheinen: es ist durch die neuere Rechtsprechung partiell überholt (z. B. S. 11: „tatsächliches Arbeitsverhältnis“ i. S. BAG Gr. S. BB 1985 S. 1978; S. 81: Annahmeverzug bei außerordentlicher und bei ordentlicher Kündigung; BAG DB 1985 S. 552 BB 1985 S. 1468). Wünschenswert wäre endlich für künftige Auflagen, daß dem Kollektiven Arbeitsrecht breiterer Raum gewidmet wird, da der Lernende mit diesen Rechtsgebieten (Betr. VG, Pers. VG) erfahrungsgemäß besondere Schwierigkeiten hat, in der Praxis aber ständig damit konfrontiert wird.

Vors. Richter am Landesarbeitsgericht Friedrich-Karl Feldmann

Hessische Beihilfenverordnung. Begründet von Crisolli/Hußmann, fortgeführt von G. Nitz. Loseblattkommentar, 8. Lfg. z. 5. Aufl., Stand März 1986, 186 S., 59,80 DM; Gesamtwerk, 906 S., 188,— DM. Deutscher Gemeindeverlag GmbH, 5000 Köln.

Das Bundesbeihilfenrecht ist zum 1. Oktober 1985 neu geordnet worden. Die Neuordnung gilt kraft Verweisung in den jeweiligen Beamten- bzw. Besoldungsgesetzen auch unmittelbar in vier Bundesländern. Daneben haben Hamburg und Baden-Württemberg ihr Beihilfenrecht inzwischen dem geänderten Bundesrecht angepaßt. Für Hessen ist der Zeitpunkt der Novellierung der Hessischen Beihilfenverordnung noch nicht bekannt geworden; mit einem Inkrafttreten geänderter Rechts dürfte angesichts der Vorlaufzeit zur Umstellung der Versicherungsverhältnisse nicht mehr in 1986 zu rechnen sein.

Es ist deshalb zu begrüßen, daß der Verfasser nicht die sich abzeichnende Novellierung für eine Überarbeitung des Kommentars abgewartet und statt dessen eine knappe Ergänzungslieferung vorgelegt hat. Dafür mag der Anspruch ausschlaggebend gewesen sein, stets eine aktuelle Entscheidungshilfe bieten zu wollen. Die nicht zur Ruhe kommende Entwicklung des Beihilfenrechts, geprägt durch umfangreiche Rechtsprechung sowie Verwaltungsanweisungen, beeinflusst durch Rechtsänderungen in anderen Bereichen, aber auch berührt durch den Fortschritt der medizinischen Wissenschaft, lassen eine fortwährende Überarbeitung des Kommentars als unumgänglich erscheinen, soll er für den Benutzer brauchbar bleiben.

Trotz dieser Vorgabe befaßt sich nach dem Vorwort die Ergänzungslieferung fast nur mit den Regelungen, die mutmaßlich auch nach einer Novellierung der Hessischen Beihilfenverordnung fortbestehen werden. Dies ist vor allem unter Kostengesichtspunkten zu begrüßen.

So trifft man im wesentlichen auf vertiefende Darstellungen des Notwendigkeits- und Angemessenheitsgrundsatzes, des Krankheitsbegriffes und der beihilfenrechtlichen Folgerungen aus dem ärztlichen und dem Gebührenrecht der Heilhilfsbedürfe sowie dem geänderten Pflegesatzrecht. Mit Sorgfalt werden auch Fragen zum Heil- und Hilfsmittelbegriff sowie zu neueren Heilbehandlungsmethoden behandelt. Hervorzuheben sind auch die Erläuterungen der früher eher stiefmütterlich behandelten verfahrensrechtlichen Vorschriften: Hier sind besonders die Ausfahrungen zur Änderung und Rücknahme von Beihilfebescheiden, zum Rechtsbehelfsverfahren, zur Geheimhaltung von Beihilfedaten und zur Aktenführung von Interesse. Von hoher praktischer Bedeutung ist auch die Darstellung im Teil H 3 zum Umfang der Beihilfefähigkeit von Heilpraktikergebühren.

Zusammenfassend ist festzuhalten, daß mit der vorliegenden Ergänzungslieferung der Kommentar auf dem erreichten hohen Stand gehalten wird. Er läßt denjenigen nicht im Stich, der auch zu schwierigen Beihilfefragen Rat sucht.

Oberinspektor Peter Höfner

Bundes-Immissionsschutzgesetz. Loseblatt-Textausgabe mit Erläuterungen und Hinweisen mit den Durchführungsvorschriften von Bund und Ländern. Von MinRat Hans Jochen Alberding und RegDir. Dipl.-Phys. Herbert Ludwig. 13. Erg.Liefg., Stand 1. März 1986, 226 S., 56,50 DM; Gesamtwerk 1 654 S., 2. Ordner, 98,— DM. Verlag für Verwaltungspraxis Franz Rehm, 8000 München 80.

Die neue Ergänzungslieferung (Besprechung der 12. Ergänzungslieferung in StAnz. 1986 S. 357) enthält vor allem die neue TA Luft vom 27. Februar 1986, ferner die Smog-VOen Baden-Württembergs vom 29. April 1985, Bayerns vom 23. September 1985, Berlins vom 25. Oktober 1985, Niedersachsens vom 19. Dezember 1985 und des Saarlandes vom 14. Januar 1986. Auch die Änderungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom 4. Oktober 1985, des nordrhein-westfälischen Landes-Immissionsschutzgesetzes vom 19. März 1985 und der nordrhein-westfälischen Smog-VO vom 26. November 1985 sind eingearbeitet.

Damit ist es den Verfassern gelungen, ihre Sammlung weiter auf einem aktuellen Stand zu halten. Der Umstand, daß inzwischen bereits wieder eine neue Durchführungsverordnung zum BImSchG erlassen worden ist (VO zur Emissionsbegrenzung von leichtflüchtigen Halogenkohlenwasserstoffen — 2. BImSchV — vom 24. April 1986 — BGBl. I S. 571 —), unterstreicht nur, wie lebhaft weiterhin die Entwicklung des Rechtsstoffes ist, dessen Sammlung die Herausgeber sich dankenswerterweise unterzogen haben.

Bedauerlich ist lediglich, daß die gesamten EG-Regelungen ausgesondert worden sind. Die Einbindung des deutschen Rechts in das europäische Umweltrecht läßt sich dadurch im Rahmen der sonst ausgezeichneten Sammlung leider nicht mehr verifizieren.

Richter am BGH Dr. Hanns Engelhardt

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1986

MONTAG, 9. JUNI 1986

Nr. 23

Güterrechtsregister

2766

Neueintragungen beim Amtsgericht Bad Wildungen

GR 442 — 13. 3. 1986: Rudolf Matscha, Rentner, Hufelandstraße 14, 3590 Bad Wildungen, und Hildegard Matscha geb. Bühmeier, Rentnerin, Ranzenstraße 19, 3590 Bad Wildungen. Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

GR 443 — 14. 5. 1986: Kaufmann Karl Knoche, geb. am 2. 8. 1938, und Ursula Knoche geb. Ochs, geb. am 17. 2. 1954, beide wohnhaft 3593 Edertal-Hemfurth, Am Linge 13. Die Ehegatten leben in Gütertrennung.

3590 Bad Wildungen, 20. 5. 1986 **Amtsgericht**

2767

GR 576 — Neueintragung — 21. 5. 1986: Hylmar Eberhard Kopp in Butzbach/Stadteil Griedel, geb. am 22. 8. 1936, und Anna Luise, genannt Anneliese Kopp geb. Neeb in Butzbach/Stadteil Griedel, geb. am 13. 7. 1939. Gütertrennung durch Vertrag vom 25. April 1986.

6308 Butzbach, 21. 5. 1986 **Amtsgericht**

2768

GR 658 — Neueintragung — 12. 5. 1986: Schneider, Karl-Heinz, Dreher, Schafhofstraße 21, Linsengericht, Ortsteil Altenhaßlau, und Karin Ottilie geb. Breidenstein. Durch Vertrag vom 14. April 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 12. 5. 1986 **Amtsgericht**

2769

Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen

GR 2761 — 20. 5. 1986: Eheleute Hoffmann, Reinhard Milo, geb. 23. 1. 1954, und Hoffmann, Doris Maria geb. Heintz, geb. 16. 9. 1958, Gießen-Wieseck. Durch Vertrag vom 25. März 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2762 — 20. 5. 1986: Eheleute Künzel, Wolfgang Otto Kurt, Professor, und Künzel, Michaela Marianne geb. Loh, Ärztin, Linden, Oberhof 2. Durch Vertrag vom 6. März 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6300 Gießen, 21. 5. 1986 **Amtsgericht**

2770

Neueintragungen beim Amtsgericht Hanau

41 GR 2241 — 26. 5. 1986: Eheleute Drucker Erwin Heinrich Kliukas, Großkrotzenburg, und Erzieherin Gudrun Reinhold Kliukas geb. Kelm, Großkrotzenburg. Durch Vertrag vom 6. März 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

41 GR 2242 — 26. 5. 1986: Eheleute Maschinenbauschlosser Udo Sonnrein geb. Knöß und Verwaltungsangestellte Monika Sonnrein, Hanau. Durch Vertrag vom 12. Dezember 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

41 GR 2243 — 26. 5. 1986: Eheleute Verkäufer Mario Caldone und Hausfrau Heidi Irene Caldone, Schöneck. Durch Vertrag vom 25. März 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

41 GR 2244 — 26. 5. 1986: Eheleute Kraftfahrer Klaus Günther Schmitt und Hausfrau Ursula Erika Schmitt geb. Wagner, Hanau. Durch Vertrag vom 18. Februar 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

41 GR 2245 — 26. 5. 1986: Eheleute Industriekaufmann Helmut Jacob und Sachbearbeiterin Regina Jacob, Maintal. Durch Vertrag vom 3. April 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6450 Hanau, 26. 5. 1986 **Amtsgericht, Abt. 41**

2771

Neueintragungen beim Amtsgericht Kassel

GR 2274 — 17. 3. 1986: Bode Frank, geb. 8. April 1958 und Petra geb. Homann, geb. 17. Januar 1959, Kassel. Gütertrennung durch Vertrag vom 18. Juli 1984.

GR 2275 — 19. 3. 1986: Ruhlandt, Werner, geb. 26. Februar 1946, und Christine Margot Lieseloth geb. Stärke, geb. 29. November 1963, Kaufungen. Gütertrennung durch Vertrag vom 14. Juni 1985.

GR 2276 — 21. 3. 1986: Schmelz, Bernd Hasso, geb. 20. Februar 1960, und Jutta Petra Sophie geb. Kuntschik, geb. 28. Oktober 1960, Baunatal 3. Gütertrennung durch Vertrag vom 24. Februar 1986.

GR 2277 — 21. 3. 1986: Hermann, Peter Fritz, geb. 15. August 1949, und Waltraut Ingeborg Gabriela geb. Brodtrick, geb. 21. März 1953, Kassel. Gütertrennung durch Vertrag vom 20. Februar 1986.

GR 2278 — 7. 4. 1986: Lohr, Hans-Jürgen, geb. 9. Juni 1947, und Hannelore geb. Bork, geb. 2. April 1963, Lohfelden 1. Gütertrennung durch Vertrag vom 13. Dezember 1985.

GR 2279 — 7. 4. 1986: Kesten, Alfred Gerhard Wilhelm, geb. 24. Dezember 1957, und Petra geb. Kühne, geb. 2. November 1962, Niestetal. Durch Vertrag vom 18. Februar 1986 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft ausgeschlossen.

GR 2280 — 7. 4. 1986: Krech, Jörg, geb. 28. Oktober 1962, und Susanne Lydia Erika geb. Lücking, geb. 25. Juli 1966, Kaufungen. Gütertrennung durch Vertrag vom 31. Januar 1986.

GR 2281 — 10. 4. 1986: Falkowski, Dieter-Wolfgang, geb. 2. November 1942, und Ingrid Anita Else geb. Wolf, geb. 23. Mai 1941, Lohfelden. Gütertrennung durch Vertrag vom 6. März 1986.

GR 2282 — 18. 4. 1986: Klein, Peter, geb. 11. 10. 1950, und Selma geb. Trebing, geb. 20. 12. 1955, Kassel. Gütertrennung durch Vertrag vom 14. Januar 1986.

GR 2283 — 25. 4. 1986: Dipl.-Ing. Walter, Michael, geb. 8. 11. 1944, und Beate geb. Riedel, geb. 28. 6. 1950, Kassel. Gütertrennung durch Vertrag vom 11. März 1986.

GR 2284 — 30. 4. 1986: Fleischer, Walter, geb. 3. 5. 1947, und Elfriede geb. Schuhmacher, geb. 6. 10. 1950, Fuldabrück 1. Gütertrennung durch Vertrag vom 21. März 1986.

GR 2285 — 2. 5. 1986: Auth, Wolfgang, geb. 18. 4. 1950, und Rita Jacob-Auth, geb. 28. 10. 1953, Kassel. Gütertrennung durch Vertrag vom 1. April 1986.

Veränderung

GR 1097 A — 13. 5. 1986: Baumert, Julius, Kaufmann, Kassel, und Lieselotte geb. Fiege. Durch Vertrag vom 15. April 1986 ist der Güterstand der Gütertrennung aufgehoben.

3500 Kassel, 26. 5. 1986 **Amtsgericht**

2772

8 GR 1294 — Neueintragung — 6. 5. 1986: Eheleute Archeologe Dr. Jürgen Wahl, geboren am 15. 5. 1951 und Archeologe Regula Emma Wahl, geb. Clerici, beide wohnhaft in Glashütten am Taunus. In der notariellen Urkunde vom 10. Dezember 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6240 Königstein im Taunus, 6. 5. 1986 **Amtsgericht**

2773

8 GR 763 — Neueintragung — 22. 5. 1986: Luigi Mazzeo, geb. 26. 10. 1955, Inge Mazzeo geb. Pitz, geb. 4. 10. 1956, Bruchwiesenstraße 39, 6074 Rödenmark: Der Ehemann Luigi Mazzeo hat die Berechtigung der Ehefrau Inge Mazzeo, Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs der Familie mit Wirkung auch für ihn zu besorgen, ausgeschlossen.

6070 Langen, 22. 5. 1986 **Amtsgericht**

2774

GR 1246 — Neueintragung — 14. 5. 1986: Michael Heinrich Christian Kraemer und Maria Kraemer geb. Habeth, beide Rilkeweg 22, 3550 Marburg. Durch notariellen Vertrag vom 25. März 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

3550 Marburg, 14. 5. 1986 **Amtsgericht**

2775

GR 297 — Neueintragung — 21. 5. 1986: Wolfgang Schröner und Roswitta Schröner geb. Stein, 6483 Bad Soden-Salmünster: Durch Vertrag vom 6. Dezember 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

6490 Schlüchtern, 21. 5. 1986 **Amtsgericht**

2776

GR 298 — Neueintragung — 21. 5. 1986: Erich Möller und Marianne Möller geb. Auhl, 6490 Schlüchtern 1: Durch Vertrag vom 28. Februar 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6490 Schlüchtern, 21. 5. 1986 **Amtsgericht**

2777

GR 1080 — Neueintragung — 21. 5. 1986: Eheleute Ulrich Ernst Weber, geb. 22. 1. 1960, und Pia Weber geb. Köhler, geb. 15. 7. 1964, Gartenstraße 17-19, 6338 Hüttenberg OT Rechtenbach. Durch notariellen Vertrag des Notars Werner Gerhardt in Wetzlar vom 25. März 1986 — Urkundenrolle Nr. 56/1986 — ist Gütertrennung vereinbart.

GR 900 — Lösung — 7. 5. 1986: Eheleute Garten- und Blumenbindemeister Herbert Arno Max Emil Meier und Gertrud Christa Meier geborene Ifflaender, Langgasse 68 a, 6330 Wetzlar. Durch notariellen Vertrag des Notars Karlheinz Wörner in Wetzlar vom 2. Mai 1986 — Urkundenrolle Nr. 281/1986 — ist die durch Ehevertrag vom 15. August 1980 — Urkundenrolle Nr. B 167/1980 — des Notars Karlheinz Wörner, Wetzlar, vereinbarte Gütertrennung aufgehoben und der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft vereinbart worden.

6330 Wetzlar, 21. 5. 1986 **Amtsgericht**

2778**Neueintragungen beim Amtsgericht Wiesbaden**

GR 4364 — 3. 4. 1986: Dieter Schöffler, geb. 15. 4. 1953, Wiesbaden, und Evelyne Schöffler geb. Gzembki, geb. 5. 3. 1957, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 18. Februar 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4365 — 21. 4. 1986: Schön, Thomas, geb. 6. 11. 1958, Wiesbaden, Schön, Susanne geb. Kleine geb. 24. 12. 1962, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 7. März 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4366 — 28. 4. 1986: Eichberger, Franz F., Pianist, geb. 17. 8. 1925, Wiesbaden, und Eichberger, Prof. Dr. Irene geb. Kiener, geb. 19. 3. 1936, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 20. März 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4367 — 30. 4. 1986: Gaykowski, Wolfgang, geb. 27. 6. 1928, Wiesbaden-Medenbach, und Theresia Gaykowski geb. Reiter, geb. 20. 9. 1925, Wiesbaden-Medenbach. Durch Ehevertrag vom 25. März 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4368 — 30. 4. 1986: Kilian, Walter Ludwig, geb. 26. 9. 1952, Wiesbaden, und Katja Kilian geb. Dedig, geb. 2. 11. 1955, Wiesbaden. Der Mann hat das Recht der Frau, Geschäfte zur angemessenen Deckung des Lebensbedarfs der Familie mit Wirkung auch für den anderen Ehegatten zu besorgen, ausgeschlossen.

GR 4369 — 30. 4. 1986: Kimmel, Helmut August Philipp, geb. 16. 2. 1935, Wiesbaden, und Roswitha Brigitte Kimmel geb. Marquardt, geb. 25. 10. 1946, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 14. März 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4370 — 5. 5. 1986: Axel Bechtold, geb. 28. 8. 1956, Dipl.-Kaufmann, Wiesbaden, und Daniela Bechtold geb. Kück, geb. 24. 6. 1959, Logopädin, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 9. September 1985 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4371 — 7. 5. 1986: Fuidl, Norbert, geb. 5. 9. 1955, Wiesbaden, und Gisela Fuidl geb. Stritter, geb. 11. 8. 1954, Wiesbaden. Durch Ehevertrag vom 27. März 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

6200 Wiesbaden, 23. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 22

Vereinsregister

2779

VR 550 — Neueintragung — 23. 5. 1986: Reit- und Fahrverein Hohenroda e. V. in Hohenroda.

6430 Bad Hersfeld, 23. 5. 1986 **Amtsgericht**

2780**Neueintragungen beim Amtsgericht Darmstadt**

VR 1891 — 24. 2. 1986: Förderverein der Friedrich Ebert Schule in Pfungstadt e. V. in Pfungstadt.

VR 1901 — 5. 5. 1986: BarkHaus — Leben und Wohnen in Darmstadt.

VR 1903 — 7. 5. 1986: Darmstompers Square Dance Club Darmstadt in Darmstadt.

VR 1924 — 28. 4. 1986: Ökologische Landwirtschaft Südhessen e. V. in Ober-Ramstadt.

VR 1926 — 7. 5. 1986: Narcotics Anonymous Service Komitee in Darmstadt.

VR 1928 — 7. 5. 1986: Verein zur sozialen Wiedereingliederung ehemaliger Suchtkranker in Mühlthal.

6100 Darmstadt, 22. 5. 1986 **Amtsgericht**

2781

VR 653 — Neueintragung — 23. 5. 1986: Kreisjugendring Wetteraukreis, Friedberg (Hessen).

6360 Friedberg (Hessen), 23. 5. 1986

Amtsgericht

2782

VR 316 — Neueintragung — 15. 5. 1986: Angelsportverein A.S.V. Forelle Ems, 3580 Fritzlart.

3580 Fritzlart, 20. 5. 1986

Amtsgericht

2783

5 VR 876 — Neueintragung — 23. 5. 1986: Kirchenbauverein St. Sebastian Kerzell e. V. in Kerzell.

6400 Fulda, 23. 5. 1986

Amtsgericht

2784

5 VR 877 — Neueintragung — 23. 5. 1986: Schützenverein „Gut Schuss“ Haimbach/Rodges in Fulda-Haimbach.

6400 Fulda, 23. 5. 1986

Amtsgericht

2785

5 VR 878 — Neueintragung — 23. 5. 1986: Nicaragua-Komitee in Fulda.

6400 Fulda, 23. 5. 1986

Amtsgericht

2786

VR 633 — Neueintragung — 14. 5. 1986: Gelnhäuser Historische Gesellschaft — Arbeitskreis zur Erforschung der Stadtgeschichte zwischen 1933 und 1945 — eingetragener Verein in Gelnhausen.

6460 Gelnhausen, 14. 5. 1986

Amtsgericht

2787**Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen**

VR 1534 — 5. 5. 1986: Heimat- und Verkehrsverein, Allendorf (Lumda).

VR 1536 — 20. 5. 1986: Verein zur Förderung von Arbeitsprojekten, Gießen.

VR 1537 — 5. 5. 1986: Kegelclub Gut Holz Launsbach, Wettenberg OT Launsbach.

VR 1538 — 20. 5. 1986: Vogelfreunde Lollar und Umgebung, Verein für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht, Lollar.

VR 1540 — 20. 5. 1986: Erster Skiclub Scharfe Kante Langgöns, Langgöns.

Löschungen

VR 1244 — 20. 5. 1986: Arbeitsgemeinschaft für systemorientierte Familienberatung und -behandlung, Gießen. Aufgelöst durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 5. Juli 1985.

VR 1452 — 5. 5. 1986: Förderkreis der Wißmarer Kindergärten, Wettenberg-Wißmar. Aufgelöst durch Beschluß der Mitglieder vom 12. Februar 1985.

6300 Gießen, 21. 5. 1986

Amtsgericht

2788

6 VR 739 — Neueintragung — 16. 5. 1986: GERNSHEIMER HOCHSEKAMERADSCHAFT e. V. Gernsheim/Rh.

6080 Groß-Gerau, 22. 5. 1986

Amtsgericht

2789**Neueintragungen beim Amtsgericht Kassel**

VR 1901 — 15. 4. 1986: Kasseler Institut für Gesundheit und Körpererfahrung, Sitz Kassel.

VR 1902 — 17. 4. 1986: Hessischer Heimatbund — Niederhessischer Zweigverein Kassel, Sitz Kassel.

VR 1903 — 17. 4. 1986: Tanzsportgemeinschaft Melsungen-Fuldabrück, Sitz Fulda-brück.

VR 1904 — 24. 4. 1986: Dampfbahn-Club Vellmar, Sitz Vellmar.

VR 1905 — 25. 4. 1986: Fördergesellschaft der Balett-Arena Kassel, Sitz Kassel.

VR 1906 — 12. 5. 1986: Freunde des Stadtmuseums Kassel, Sitz Kassel.

VR 1907 — 13. 5. 1986: „Kleinkindergruppe Rotznasen“-Verein zur Förderung der Kindergruppenerziehung, Sitz Kassel.

VR 1908 — 13. 5. 1986: Verein zur Förderung der Gesamtschule Waldau — Offene Schule —, Sitz Kassel.

VR 1909 — 15. 5. 1986: Arbeitsgemeinschaft Ferien-, Freizeit- und Bildungsdienste, Sitz Kassel.

VR 1910 — 15. 5. 1986: Förderverein für natürliches Leben, Sitz Kassel.

3500 Kassel, 26. 5. 1986 **Amtsgericht**

2790

VR 1025 — Löschung — 20. 3. 1986: Verein „Aktionsgemeinschaft zur Verhinderung des Baues des Autobahnstückes Wetzlarer Kreuz-Krofdorf“ in 6335 Lahnu. Durch Beschluß der ordentlichen Mitgliederversammlung (JHV) vom 4. März 1986 ist der Verein aufgelöst. Zu Liquidatoren wurden der Bankkaufmann Erwin Becker, 6335 Lahnu-Atzbach und der Beamte Erwin Schmidt, 6335 Lahnu-Waldgirmes bestellt.

6330 Wetzlar, 20. 3. 1986

Amtsgericht

2791**Neueintragungen beim Amtsgericht Wiesbaden**

VR 2364 — 27. 3. 1986: Basketball-Club Nordenstadt, Wiesbaden.

VR 2365 — 8. 4. 1986: Verein zur Durchführung künstlerischer Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz, Wiesbaden.

VR 2366 — 8. 4. 1986: Verein zur Förderung der Völkerverständigung und der internationalen Gesinnung, Wiesbaden.

VR 2367 — 9. 4. 1986: VDE Rabattverein für den Mittelständischen Einzelhandel, Wiesbaden.

VR 2368 — 11. 4. 1986: Interessengemeinschaft der Gespannfahrer Wiesbaden und Umgebung, Wiesbaden.

VR 2369 — 29. 4. 1986: Wildwasser-Wiesbaden AG gegen den sexuellen Mißbrauch von Mädchen, Wiesbaden.

VR 2370 — 29. 4. 1986: Angelsportverein ASV-Siedlung 1971 Mainz-Kostheim, Wiesbaden.

VR 2371 — 2. 5. 1986: Förderverein für Kranken-, Alten-, Familien- und Kinderhilfe, Wiesbaden.

VR 2372 — 2. 5. 1986: Landesjugendpresse Hessen (LJPH), Wiesbaden.

VR 2373 — 2. 5. 1986: UNION OF GHANA NATIONALS e. V. WIESBADEN, Wiesbaden.

VR 2374 — 6. 5. 1986: Eine Welt-Zentrum Wiesbaden, Wiesbaden.

VR 2375 — 9. 5. 1986: Elterninitiative Kindergruppe Schmiere-Schatze, Wiesbaden.

VR 2376 — 9. 5. 1986: Epirus in Wiesbaden, Mainz und Umgebung, Wiesbaden.

VR 2377 — 16. 5. 1986: Sport- und Freizeitclub Hessenlotto Wiesbaden, Wiesbaden.

VR 2378 — 16. 5. 1986: BOWLING-CLUB-COSMOS, Wiesbaden.

Auflösungen

VR 1745 — 8. 4. 1986: Ce Be eF — Club Behinderter und ihrer Freunde in Wiesbaden und Umgebung, Wiesbaden.

VR 2000 — 8. 4. 1986: Deutsche-Südafrikanische Juristen-Vereinigung, Wiesbaden.

VR 2066 — 7. 5. 1986: Förderverein Psychosoziales Zentrum Wiesbaden, Wiesbaden.

VR 2184 — 13. 5. 1986: Altenheim der Evangelischen Paulusgemeinde Wiesbaden-Erbenheim, Wiesbaden.

VR 2281 — 24. 3. 1986: Verein zur Förderung der Gemeindejugend der ev. Gemeinden Dotzheim, Wiesbaden,

6200 Wiesbaden, 23. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 22

Vergleiche — Konkurse

2792

6 N 36/86 — **Beschluß:** In dem Konkursantragsverfahren betr. **Hans-Joachim Gab, Richard-Wagner-Straße 7, 6370 Oberursel, Inhaber der Gab Bauunternehmung, Holzweg 8, 6370 Oberursel/Taunus**, wird heute, am 27. Mai 1986, 12.00 Uhr, die Sequestration angeordnet und ein allgemeines Verfügungsverbot gegen die Gesellschaft verhängt. Verfügungen dürfen nur mit Zustimmung des Sequesters erfolgen.

Zum Sequester wird bestellt: Rechtsanwalt und Dipl.-Kaufmann Ulrich Kneller, 6457 Maintal 2, Goethestraße 144—150, Tel. 0 61 09/6 10 51.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 27. 5. 1986

Amtsgericht

2793

4 N 4/81: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Strauss & Milardovic Architektur- und Baugesellschaft m.b.H., Hauptstraße 13, 6140 Bensheim**, ist nach Abhaltung des Schlußtermins am 12. Mai 1986 aufgehoben worden.

6140 Bensheim, 13. 5. 1986

Amtsgericht

2794

3 N 15/86 — **Beschluß:** In dem Konkursantragsverfahren betreffend **Wilhelm Bajgo, Inhaber eines Zimmereibetriebes mit dem Sitz Beudeweg 16 in 6471 Kefenrod/Wetteraukreis, Schuldner**, wird nach wirksamer Rücknahme des gestellten Konkursantrages das mit Beschluß vom 5. Mai 1986 angeordnete Allgemeine Veräußerungsverbot aufgehoben.

6470 Büdingen, 21. 5. 1986

Amtsgericht

2795

3 N 56/85 — **Beschluß:** In dem Konkursantragsverfahren betreffend **Eva-Maria Fernau geb. Becker, wohnhaft in 6470 Büdingen, Stadtteil Vonhausen, Blumenstraße 24, Schuldnerin**, wird nach wirksamer Rücknahme des gestellten Konkursantrages das mit Beschluß vom 6. Mai 1986 angeordnete Allgemeine Veräußerungsverbot aufgehoben.

6470 Büdingen, 21. 5. 1986

Amtsgericht

2796

61 VN 1/82: — **Beschluß:** Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der **Wohnimpulse Apel GmbH, Heidelberger Landstraße 73, 6100 Darmstadt**, wird aufgehoben, nachdem der Vergleichsverwalter angezeigt hat, daß der Schuldner den im Termin vom 8. September 1982 angenommenen und bestätigten Vergleich erfüllt hat.

6100 Darmstadt, 20. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

2797

61 N 67/85 — **Beschluß:** Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Dummann Dental Vertriebs GmbH**.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 3 781,59 DM, seine Auslagen auf 267,47 DM (einschl. MwSt.) festgesetzt.

Schlußtermin wird bestimmt auf Montag, 7. Juli 1986, 10.00 Uhr, Saal 8, vor dem

Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, mit folgender Tagesordnung:

- Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen,
- Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters,
- Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis,
- Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände.

6100 Darmstadt, 26. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

2798

81 VN 2/86: Die **Firma K-Tel International GmbH, Frankfurt am Main, Schlitzer Straße 6—10**, eingetragene Geschäftsführer **Reinhard Becker** und **Philip Kives**, hat durch einen am 16. Mai 1986 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt.

Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt **Willi Rudolf, Brommstraße 15, 6000 Frankfurt am Main**, Tel. 56 67 39, zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Folgende Verfügungsbeschränkungen werden dem Schuldner auferlegt: Es wird heute, am 20. Mai 1986, 10.30 Uhr, ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen (§§ 12, 57 VGO). Der Antragsteller darf über Vermögensgegenstände nur mit Zustimmung des vorläufigen Verwalters verfügen, Verbindlichkeiten nur mit seiner Zustimmung eingehen.

6000 Frankfurt am Main, 20. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 81

2799

42 N 31/86: Über das Vermögen der **Firma Wilhelm Hahn Bau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, vertreten durch die Geschäftsführerin **Ilse Hahn, 6305 Buseck-Großen-Buseck, Bahnhofstraße 63**, ist am Mittwoch, den 21. Mai 1986, 18.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Gerfried Becker, Gießener Straße 23, 6304 Lollar**.

Konkursforderungen sind bis zum 26. Juli 1986 dem Gericht in 2 Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben Vollmacht mit einzureichen, oder diese im Termin vorzulegen.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in den §§ 132, 134 und 137 KO bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf den

29. August 1986, 14.00 Uhr, Amtsgericht Gießen, Zimmer 208, anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, bis zum 19. August 1986 anzeigen.

Weiterer Tagesordnungspunkt: Erörterung der Frage der Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO) ohne Anberaumung einer weiteren Gläubigerversammlung.

6300 Gießen, 26. 5. 1986

Amtsgericht

2800

24 N 39/86: Über das Vermögen der **Firma R. A. Leinen GmbH Betonwerk Gernsheim, Otto-Hahn-Straße, 6084 Gernsheim**, vertreten durch den Geschäftsführer **Richard A. Leinen, wohnhaft Frau-von-Salis-Straße 10,**

6630 Saarlouis, ist am 21. Mai 1986, 17.00 Uhr, Anschlußkonkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Ulrich Kneller, Goethestraße 144, 6457 Maintal 2**.

Konkursforderungen sind bis 30. September 1986 beim Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134, 137, 204 KO bezeichneten Gegenstände:

3. Juli 1986, 9.00 Uhr, und zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

27. November 1986, 9.00 Uhr, im Amtsgericht Groß-Gerau, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal I, Tiefgeschoß.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an die Schuldnerin aushängen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. Juni 1986 anzeigen.

6080 Groß-Gerau, 22. 5. 1986

Amtsgericht

2801

42 N 99/86: Über das Vermögen der **Firma W. Behrens KG, Friedrichstraße 18, 6450 Hanau**, Kommanditistin: **Frau Lotte Keimer**, wird heute, 26. Mai 1986, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: **Dr. Friederichsen, Hans, Berliner Straße 106, 6457 Maintal**.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 30. Juni 1986.

Vor dem Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, Raum 161, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, werden folgende Termine abgehalten:

Dienstag, 24. Juni 1986, 14.00 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

Dienstag, 22. Juli 1986, 14.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 13. Juni 1986 anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

6450 Hanau, 26. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 42

2802

65 N 51/84: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Otto Haack, Holzbau, Sägewerk, in ungeteilter Erbgemeinschaft der Erben Erich Haack und Wolfgang Haack, Maybachstraße 3, 3500 Kassel, 14 HRA 6080 AG Kassel**, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Montag, 14. Juli 1986, 8.00 Uhr, Sitzungssaal, Seitenflügel im Erdgeschoß, im Gebäude **Friedrich-Ebert-Straße 2, 3500 Kassel** (Außenstelle des Amtsgerichts).

3500 Kassel, 20. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 65

2803

65 N 236/84: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 4. 7. 1984 verstorbenen **Herrn Folkmar Prützmann, geb. am 20. 2.**

1936, zuletzt wohnhaft gewesen in Kassel, Glöcknerpfad 40, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

3500 Kassel, 20. 5. 1986 Amtsgericht, Abt. 65

2804

9 N 24/86 — **Beschluß:** Über das Vermögen des Herrn Heinrich Schäfer, Waldallee 65, 6239 Eppstein/Taunus, zur Zeit wohnhaft: c/o Uwe Schäfer, Stegstraße 28, 6095 Ginsheim-Gustavsburg, wird heute, 21. Mai 1986, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Bernhard Hembach, Große Bockenheimer Straße 23, 6000 Frankfurt am Main.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 9. Juli 1986.

Vor dem Amtsgericht, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9, werden folgende Termine abgehalten:

25. Juni 1986, 14.30 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

16. Juli 1986, 14.30 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verpfänden oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. Juni 1986 anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

Zum Geldinstitut für Hinterlegungen wird bestimmt: Frankfurter Sparkasse von 1822, 6000 Frankfurt am Main.

6240 Königstein im Taunus, 21. 5. 1986

Amtsgericht

2805

7 N 6/86: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Depeche Modehandels-GmbH i. L., Zeppelinstraße 1, 6072 Dreieich, gesetzlich vertreten durch die Liquidatorin Jutta Canisius, Sudetenring 41, 6072 Dreieich, ist zur Anhörung der Gläubigerversammlung über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse und eventuell zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters Termin bestimmt auf

Freitag, den 25. Juli 1986 um 9.35 Uhr vor dem Amtsgericht in Langen, Darmstädter Straße 27, Saal 20.

6070 Langen, 20. 5. 1986

Amtsgericht

2806

7 N 25/86: Über das Vermögen des Reinhold Behre, Inhaber der Firma Alfred Seipel, Inh. Dipl.-Ing. Reinhold Behre, Altes Schloß 9, 3550 Marburg 7, wird heute, am 27. Mai 1986, 10.40 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Gunter Benderoth, Huteweg 7, 3550 Marburg-Wehrda.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Juli 1986, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 26. Juni 1986, 8.00 Uhr,

Prüfungstermin am 19. August 1986, 11.45

Uhr, vor dem Amtsgericht Marburg, Universitätsstraße 48, I. Stock, Zimmer 157.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 16. Juni 1986 ist angeordnet.

3550 Marburg, 27. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 7

2807

N 3/84: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Hans Willi Faust, geb. am 15. 1. 1947, verstorben am 12. 9. 1983, zuletzt wohnhaft in Breuberg/Neustadt, Fuchsweg 6, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin zur

1. Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters,

2. Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis,

3. Anhörung der Gläubiger über die festzusetzende Vergütung des Verwalters,

4. Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf:

Mittwoch, den 25. Juni 1986, 10.00 Uhr, Saal 307, III. Stock, vor dem Amtsgericht Michelstadt, Erbacher Straße 47.

6120 Michelstadt, 23. 5. 1986

Amtsgericht

2808

N 5/82: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Erich Elsinghorst, Inhaber der Firma Weberei Schneider, Schwalmstadt-Trutzheim, ist gem. § 204 KO eingestellt.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist festgesetzt auf 1 199,84 DM.

3578 Schwalmstadt, 21. 2. 1986

Amtsgericht

2809

N 12/82 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma W. Helwig Söhne KG, Maschinen- und Pflugfabrik, Schwalmstadt-Ziegenhain, vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter Dipl.-Ing. August Helwig, Höhenweg 14, Schwalmstadt-Treysa, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen, zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Anhörung über die Festsetzung der Gebühren und Auslagen der Mitglieder des Gläubigerausschusses Termin bestimmt auf

Dienstag, 24. Juni 1986, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt, Steinkautweg 2, Sitzungssaal 2.

3578 Schwalmstadt 1, 26. 5. 1986

Amtsgericht

2810

N 16/85: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Akustik-Bau Lauterbach GmbH, Giselastraße 33, 6453 Seligenstadt, vertreten durch die Geschäftsführerin Marianne Lauterbach, Giselastraße 33, 6453 Seligenstadt, wird besonderer Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Donnerstag, den 19. Juni 1986, 11.00 Uhr, Raum 1, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1.

6453 Seligenstadt, 15. 5. 1986

Amtsgericht

2811

62 N 136/83 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufstätte Eska Pfullendorf GmbH, Mainz-Kastel, Anna-Birle-Straße 9 (seither 7798 Pfullendorf, Hauptstraße 4), ist mangels Masse eingestellt.

6200 Wiesbaden, 14. 5. 1986

Amtsgericht

2812

62 N 108/86 — **Beschluß:** Konkursantragsverfahren gegen Firma planen und bauen wilke & kalkhof OHG, gesetzlich vertreten durch die Gesellschafterinnen Elfi Wilke und Elisabeth Kalkhof, Rheinstraße 19, 6200 Wiesbaden, — Schuldnerin —.

Infolge Antragsrücknahme wird das am 23. April 1986 verfügte allgemeine Veräußerungsverbot aufgehoben. Das Amt des Sequesters ist beendet.

6200 Wiesbaden, 28. 4. 1986

Amtsgericht

2813

62 N 229/84 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen Klaus-Werner Behmenburg, Hauptwache 10, 6200 Wiesbaden-Delkenheim, Inhaber der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma P.V.M. Product-Vertriebs-Management Klaus-Werner Behmenburg, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin auf

Mittwoch, den 23. Juli 1986, 14.00 Uhr, Zimmer 243, vor dem Amtsgericht Wiesbaden bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie zur Prüfung evtl. nachträglich angemeldeter Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters nebst Auslagen wird auf 5 600,— DM (fünftausendsechshundert) festgesetzt.

6200 Wiesbaden, 20. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 62

2814

62 N 175/85 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Dipl.-Ing. Roland Weber Baugesellschaft mbH, Daimlerstraße 43, 6200 Wiesbaden, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Roland Weber, Am Berghang 14 a, 6274 Hünstetten-Wallrabenstein, wird die Gläubigerversammlung auf

Mittwoch, den 30. Juli 1986, 9.00 Uhr, auf Saal 243 des Amtsgerichts einberufen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Konkursverwalters,
2. Prüfung nachgemeldeter Forderungen,
3. Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters,
4. Vergütung des Konkursverwalters,
5. Einstellung mangels Masse.

6200 Wiesbaden, 21. 5. 1986

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren

aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

2815

K 50/85: Das im Grundbuch von Ruppertenrod, Bezirk Alsfeld, Band 26, Blatt 1040, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Ruppertenrod, Flur 6, Flurstück 269, Hof- und Gebäudefläche, Unterdorf 20, — „Reichshemstätt“ —, Größe 10,20 Ar,

soll am Freitag, dem 15. August 1986, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Alsfeld, Amthof 12, I. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 26. 7. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Anna Kratz geb. Wick, Unterdorf 20, 6315 Mücke-Ruppertenrod.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

265 510,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 15. 5. 1986

Amtsgericht

2816

K 5/86: Das im Grundbuch von Romrod, Bezirk Alsfeld, Band 31, Blatt 1078, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Romrod, Flur 1, Flurstück 541, Hof- und Gebäudefläche, Ferdinand-Richtberg-Straße 12, Größe 7,25 Ar,

soll am Freitag, dem 15. August 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Alsfeld, Amthof 12, I. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 14. 2. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Monika Blombach geb. Scheer, Ferdinand-Richtberg-Straße 12, 6326 Romrod.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

300 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 15. 5. 1986

Amtsgericht

2817

K 61/85: Die im Grundbuch von Billertshausen, Bezirk Alsfeld, Band 5, Blatt 214, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Billertshausen, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 2, Flur 8, Flurstück 13, Abbau-land, Außenliegend 1, Größe 103,30 Ar, Betriebsgelände, An dem Wertberg, Größe 60,75 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 8, Flurstück 17/1, Betriebsgelände, Außenliegend 1, Größe 14,97 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 8, Flurstück 8/4, Abbau-land, Außenliegend 1, Größe 23,54 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 8, Flurstück 16/1, Betriebsgelände, In der Au, Größe 55,35 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 8, Flurstück 8/1, Ackerland, Die alte Hut, Größe 5,01 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 8, Flurstück 9/1, Abbau-land, Die alte Hut, Größe 115,84 Ar,

lfd. Nr. 9, Flur 8, Flurstück 12/1, Abbau-land, An dem Wertberg, Größe 55,23 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 8, Flurstück 20/1, Grün-land, Die Hitzdorf, Größe 13,56 Ar,

lfd. Nr. 11, Flur 8, Flurstück 21/1, Grün-land, Die Hitzdorf, Größe 39,60 Ar,

lfd. Nr. 12, Flur 8, Flurstück 19/2, Betriebsfläche, Die Hitzdorf, Größe 17,44 Ar,

lfd. Nr. 13, Flur 8, Flurstück 10/1, Betriebsfläche, Die alte Hut, Größe 102,65 Ar,

lfd. Nr. 14, Flur 7, Flurstück 32/1, Betriebsfläche, In der Au, Größe 52,92 Ar,

lfd. Nr. 15, Flur 8, Flurstück 15, Betriebsfläche, An dem Wertberg, Größe 31,05 Ar,

lfd. Nr. 16, Flur 8, Flurstück 14, Betriebsfläche, An dem Wertberg, Größe 71,98 Ar,

lfd. Nr. 17, Flur 8, Flurstück 19/3, Betriebsfläche, Die Hitzdorf, Größe 25,59 Ar,

lfd. Nr. 18, Flur 8, Flurstück 11/1, Betriebsfläche, An dem Wertberg, Größe 58,65 Ar,

sollen am Freitag, dem 22. August 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Alsfeld, Amthof 12, Erdgeschoß, Raum 6, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 6. 9. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Karl Nagel KG, Alsfeld-Billertshausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 8, Nr. 13 auf 49 215 DM,

Flur 8, Nr. 17/1 auf 156 500 DM,

Flur 8, Nr. 8/4 auf 7 062 DM,

Flur 8, Nr. 16/1 auf 16 605 DM,

Flur 8, Nr. 8/1 auf 1 503 DM,

Flur 8, Nr. 9/1 auf 34 752 DM,

Flur 8, Nr. 12/1 auf 16 569 DM,

Flur 8, Nr. 20/1 auf 4 068 DM,

Flur 8, Nr. 21/1 auf 11 880 DM,

Flur 8, Nr. 19/2 auf 5 232 DM,

Flur 8, Nr. 10/1 auf 30 795 DM,

Flur 7, Nr. 32/1 auf 15 876 DM,

Flur 8, Nr. 15 auf 9 315 DM,

Flur 8, Nr. 14 auf 21 594 DM,

Flur 8, Nr. 19/3 auf 7 677 DM,

Flur 8, Nr. 11/1 auf 17 595 DM.

Der Gesamtwert der Grundstücke ist auf 406 238 DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 21. 5. 1986

Amtsgericht

2818

K 107/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Hahn, Band 67, Blatt 1954, der 161,38/10 000 Miteigentumsanteil des Bauunternehmers Heinz Steinig an dem Grundstück,

Gemarkung Hahn, Flur 7, Nr. 115/1, Gebäude- und Freifläche, Friedrichstraße — jetzt Lessingstraße 42, Größe 53,52 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. B/EG des Aufteilungsplanes,

soll am Freitag, dem 5. September 1986, 9.30 Uhr, Saal Nr. 10, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark Nr. 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 12. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Bauunternehmer Heinz Steinig, 3300 Braunschweig.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

93 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 14. 5. 1986

Amtsgericht

2819

8 K 70/85: Das im Grundbuch von Bad Vilbel, Bezirk Bad Vilbel, Band 209, Blatt 8123, eingetragene Wohnungseigentum, Miteigentumsanteil von 1705/10 000 an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Vilbel, Flur 2, Flurstück 543/5, Gebäude- und Freifläche, Erzweg 5, Größe 5,35 Ar,

Flur 2, Flurstück 543/6, Gebäude- und Freifläche, Erzweg 5, Größe 2,14 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß links und dem Keller, im Aufteilungsplan mit Nr. 2 bezeichnet; für jeden Miteigentumsanteil ist ein besonderes Grundbuch angelegt (Blatt 8122 bis 8127); der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; wegen der Pkw-Abstellplätze ist eine Nutzungsregelung getroffen; Veräußerungsbeschränkung (Zustimmung durch Verwalter, Ausnahme: Veräußerung an Ehegatten, Verwandte und Verschwägerte gerader Linie, durch Konkursverwalter, durch Zwangsvollstreckung oder bei Ausübung von Rücktrittsrechten oder Wiederkaufsrechten; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf die Bewilligung vom 9. Juli 1981/30. November 1981, übertragen aus Blatt 8018, eingetragen am 8. Februar 1982;

soll am Freitag, dem 22. August 1986, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Frankfurter Straße 132, Zimmer 1 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 10. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Monika Hüttenrauch geb. Zollner, Bad Vilbel.

Tag der Beschlagnahme: 8. Oktober 1985.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

294 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 9. 5. 1986

Amtsgericht

2820

8 K 3/86: Das im Grundbuch von Bad Vilbel, Bezirk Bad Vilbel, Band 160, Blatt 6643, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Vilbel, Flur 2, Flurstück 524, Gebäude- und Freifläche, Grüner Weg 25, Größe 1,45 Ar,

soll am Freitag, dem 15. August 1986, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Frankfurter Straße 132 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 1. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Willi Ohl, Bad Vilbel,

Brunhilde Ohl, Limeshain, — je zur Hälfte.

Tag der Beschlagnahme: 15. Januar 1986.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 116 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 15. 5. 1986

Amtsgericht

2821

4 K 1/85: Das Wohnungseigentum des im Grundbuch von Unter-Hambach, Band 39, Blatt 1421, eingetragenen Grundstücks,

lfd. Nr. 1: 77,90/100 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Unter-Hambach, Flur 3, Flurstück 104/8, Hof- und Gebäudefläche, Burgweg 27, Größe 10,40 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 3 bezeichneten 1 ½ Zimmer-Wohnung in der Zweiten Terrasse (Mittlere Terrasse) links des Hauses (östlich) mit einer Wohnfläche von 53,50 qm und zusätzlichem Keller Nr. 3 sowie der im Aufteilungsplan mit Nr. 3 bezeichneten Garage,

soll am Montag, dem 6. Oktober 1986, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Wilhelmstraße 26, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

6368 Bad Vilbel, 15. 5. 1986

Amtsgericht

Eingetragener Eigentümer am 24. 1. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Zink, Lothar, geb. am 2. 3. 1953, Heppenheim-Unter-Hambach.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 26. 5. 1986 **Amtsgericht**

2822

4 K 60/85: Der im Grundbuch von Frohnhausen, Band 9, Blatt 284, eingetragene Grundbesitz der Gemarkung Frohnhausen, lfd. Nr. 8, Flur 10, Flurstück 100/9, Verkehrsfläche, K 114, Größe 0,10 Ar,

Flur 10, Flurstück 4/1, Gebäude- und Freifläche, Am Rothenberg 16, Größe 41,95 Ar, soll am Mittwoch, dem 20. August 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3560 Biedenkopf, Nebengebäude Hainstraße 70, Raum Nr. 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 9. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1 a) Wetz, Heinz, Landmaschinenmechaniker, geboren am 2. 6. 1944, Frohnhausen,

b) Wetz, Christa geborene Janssen, Lehrerin, geboren am 10. 10. 1945, Frohnhausen, Ehefrau des Miteigentümers zu 1 a), — zu 1 a) und b) — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 816 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 14. 5. 1986 **Amtsgericht**

2823

K 20/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Leun, Band 91, Blatt 1700,

lfd. Nr. 1, Flur 6, Flurstück 76, Gebäude- und Freifläche, Ahornstraße 15, Größe 6,93 Ar,

soll am Mittwoch, dem 24. September 1986, 9.00 Uhr, Sitzungssaal, 1. Stock, im Gerichtsgebäude in Braunfels, Gerichtsstraße 2, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 3. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Gerhard und Veronika Mohr, Leun, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 193 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6333 Braunfels, 13. 5. 1986

Amtsgericht Wetzlar, Zweigstelle Braunfels

2824

K 66/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Philippstein, Band 23, Blatt 675,

lfd. Nr. 3, Flur 2, Flurstück 114, Hof- und Gebäudefläche, Möttauer Straße 50, Größe 13,82 Ar,

soll am Montag, dem 28. Juli 1986, 9.00 Uhr, Sitzungssaal, I. Stock, im Gerichtsgebäude in Braunfels, Gerichtsstraße 2, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 12. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Peter Eifert, geb. 6. 7. 1944 und Monika geb. Schubbach, geb. 12. 2. 1941, beide in Dornburg-Frickhofen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

585 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6333 Braunfels, 22. 5. 1986

Amtsgericht Wetzlar, Zweigstelle Braunfels

2825

3 K 51/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Lindheim, Band 38, Blatt 1596, Flur 4, Nr. 5/5, Hof- und Gebäudefläche, Altenstädter Straße 63, Größe 6,74 Ar,

soll am Montag, dem 11. August 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 11. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Gottlieb Schäfer und Hannelore Schäfer geb. Koch, jetzt wohnhaft in Langestraße 5, 6477 Limeshain 3, — je zur Hälfte.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 47 680,— DM für Flur 4, Nr. 5/5.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 9. 5. 1986

Amtsgericht

2826

61 K 87/84: Das im Grundbuch von Arheilgen, Band 90, Blatt 4929, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Arheilgen, Flur 2, Flurstück 361/1, Hof- und Gebäudefläche, Kettenwiesenstraße 18, Größe 6,18 Ar,

soll am Mittwoch, dem 6. August 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 6. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. Helmut Ludwig Hahn, — zu zwei Dritteln —,

2. Elisabeth Gehbauer, — zu einem Drittel —, beide in Darmstadt-Arheilgen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 16. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

2827

61 K 103/85: Das im Grundbuch von Erzhausen, Band 34, Blatt 1904, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Erzhausen, Flur 2, Flurstück 297/1, Hof- und Gebäudefläche, Friedrich-Ebert-Straße 122, Größe 6,92 Ar,

soll am Dienstag, dem 28. Oktober 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 10. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Heinrich Reuter in Erbach/Rheingau, b) Else Reuter geb. Cromm, daselbst, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 16. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 61

2828

3 K 124/84: Das im Grundbuch von Klein-Umstadt, Band 56, Blatt 2295, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Klein-Umstadt, Flur 3, Flurstück 387/15, Gebäude- und Freifläche, Bahnhofstraße 107, Größe 5,71 Ar,

lfd. Nr. 4/zu 3: ein Drittel Miteigentumsanteil an Grundstück Klein-Umstadt, Flur 3, Flurstück 387/16, Verkehrsfläche, Bahnhofstraße, Größe 0,57 Ar,

sollen am Dienstag, dem 19. August 1986, 13.30 Uhr, Zimmer 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 12. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Peter Norbert Dreissig, b) Elke Gisela Dreissig geb. Mayer, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 320 000,— DM für Flurstück 387/15 und 3 000,— DM für ein Drittel von Flurstück 387/16.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens 1/10 ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 11. 3. 1986

Amtsgericht

2829

3 K 6/84: Die im Grundbuch von Reinheim, Band 104, Blatt 4086, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 73, Reinheim, Flur 3, Flurstück 211, Bauplatz, am Wembach, Größe 0,16 Ar, lfd. Nr. 75, Reinheim, Flur 3, Flurstück 215, Bauplatz, am Wembach, Größe 0,13 Ar,

lfd. Nr. 83, Reinheim, Flur 3, Flurstück 223, Bauplatz, am Wembach, Größe 0,07 Ar, lfd. Nr. 165, Reinheim, Flur 3, Flurstück 299, Gebäude- und Freifläche, am Wembach, Größe 0,16 Ar,

sollen am Montag, dem 18. August 1986, 13.30 Uhr, Zimmer 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 5. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Firma FUKO Baubetreuung GmbH, 3300 Braunschweig (Konkurs-Verwalter: Dipl.-Kfm. Joachim Schmitz, 3300 Braunschweig).

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 600,— DM für Flurstück 211, 1 300,— DM für Flurstück 215, 700,— DM für Flurstück 223, 1 600,— DM für Flurstück 229.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens 1/10 ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 15. 5. 1986

Amtsgericht

2830

3 K 17/85: Der im Grundbuch von Dieburg, Band 178, Blatt 7107, eingetragene 25/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Dieburg, Flur 17, Flurstück 251/9, Hof- und Gebäudefläche, Rheingaustraße 64—68, Größe 11,53 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 21,

soll am Montag, dem 11. August 1986, 13.30 Uhr, Zimmer 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle

1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 29. 3. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Alma Richter geb. Memmer.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 70 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens 1/10 ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 15. 5. 1986 Amtsgericht

2831

3 K 128/84: Das im Grundbuch von Klein-Zimmern, Band 20, Blatt 736, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Klein-Zimmern, Flur 1, Flurstück 590, Hof- und Gebäudefläche, Spesartstraße 29, Größe 6,02 Ar, soll am Montag, dem 25. August 1986, 13.30 Uhr, Zimmer 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 1. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Manfred Riegler.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 430 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens 1/10 ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 26. 5. 1986 Amtsgericht

2832

8 K 25/85: Die im Grundbuch von Allendorf, Band 29, Blatt 1078, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Flur 16, Flurstück 189/2, Hof- und Gebäudefläche Gartenweg 5, Größe 5,39 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 16, Flurstück 190/2, desgleichen, daselbst, Größe 2,06 Ar, sollen am Mittwoch, dem 15. Oktober 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 3. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1) Grabars, Hermann, Krankenpfleger, 6302 Lich, Garbenteicherstraße 30, — zur Hälfte —,

2) Grabars, Melitta Hedwig geb. Engelberth, Allendorf/Dillkreis, Gartenweg 5, — zu drei Achteln —,

3) Philippus, Silvia Martina, geb. am 28. 1. 1957, Allendorf/Dillkreis, Gartenweg 5, — zu einem Achtel —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Flur 16

Flurstück 189/2 auf 106 750,— DM,

Flurstück 190/2 auf 140 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 26. 5. 1986 Amtsgericht

2833

2 K 67/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Frankenau, Band 65, Blatt 2291,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankenau, Flur 32, Flurstück 41, Hof- und Gebäudefläche, Sternbergsweg 19, Größe 1,96 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Frankenau, Flur 32, Flurstück 40/2, Hof- und Gebäudefläche, Sternbergsweg 19, Größe 1,02 Ar, soll am Mittwoch, dem 8. Oktober 1986, 14.30 Uhr, Raum 24, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Straße 22, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. 1. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Klempner Hans Hilburger in Frankenau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück Nr. 1 auf 72 600,— DM,

Grundstück Nr. 2 auf 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenau (Eder), 11. 4. 1986 Amtsgericht

2834

84 K 318/84. Das im Grundbuch Bezirk 42 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 70, Blatt 2698, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung 42, Flur 4, Flurstück 5/26, Hof- und Gebäudefläche, Oberhöchstädter Weg 11, Größe 7,22 Ar,

soll am Donnerstag, dem 16. Oktober 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 1. 1985 (Versteigerungsvermerk):

a) Alfred Thoma, Schönberger Weg 6, Frankfurt am Main,

b) Marianne Thoma, Am Ebelfeld 10, Frankfurt am Main, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

757 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 16. 4. 1986 Amtsgericht, Abt. 84

2835

K 46/85: Die im Grundbuch von Glattbach, Band 5, Blatt 151, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Glattbach,

lfd. Nr. 18, Flur 1, Nr. 9, Gebäude- und Freifläche, Ortsstraße 26, Größe 21,95 Ar,

lfd. Nr. 27, Flur 3, Nr. 5/1, Hutung, Hohwiese, Größe 17,14 Ar,

lfd. Nr. 28, Flur 3, Nr. 5/2, Hutung, Grünland (Holzung), Hohwiese, Größe 209,73 Ar,

lfd. Nr. 29, Flur 3, Nr. 6, Grünland, Rohrwiese, Größe 156,36 Ar,

lfd. Nr. 30, Flur 3, Nr. 8, Grünland (Holzung), Im unteren Graben, Größe 23,47 Ar,

lfd. Nr. 31, Flur 3, Nr. 92, Grünland-Ackerland, Holzung, Im Sommerkornroth, Größe 181,97 Ar,

lfd. Nr. 32, Flur 3, Nr. 98, Holzung, Am hohen Stein, Größe 9,73 Ar,

lfd. Nr. 33, Flur 3, Nr. 111, Grünland (Holzung), Barnwies, Größe 143,37 Ar,

lfd. Nr. 34, Flur 5, Nr. 36, Ackerland, Auf der Mehren, Größe 98,20 Ar,

lfd. Nr. 35, Flur 5, Nr. 38, Grünland, Baumschule, Dürrschu, Größe 187,50 Ar,

lfd. Nr. 36, Flur 5, Nr. 39, Ackerland, Dürrschu, Größe 83,32 Ar,

lfd. Nr. 37, Flur 5, Nr. 42, Baumschule, Altgarten, Größe 49,53 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 31. Juli 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Fürth (Odw.), Heppenheimer Straße 15, Raum 8 (Erdege-

schoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 8. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Josef und Anni Buschmann, Lindenfels-Glattbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 18 auf 190 000,— DM,

lfd. Nr. 27 auf 1 700,— DM,

lfd. Nr. 28 auf 56 000,— DM,

lfd. Nr. 29 auf 14 000,— DM,

lfd. Nr. 30 auf 6 200,— DM,

lfd. Nr. 31 auf 32 000,— DM,

lfd. Nr. 32 auf 3 500,— DM,

lfd. Nr. 33 auf 38 000,— DM,

lfd. Nr. 34 auf 17 500,— DM,

lfd. Nr. 35 auf 33 000,— DM,

lfd. Nr. 36 auf 15 000,— DM,

lfd. Nr. 37 auf 55 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6149 Fürth (Odw.), 9. 5. 1986 Amtsgericht

2836

5 K 12/85: Der halbe Miteigentumsanteil des Robert Grüger an den im Grundbuch von Gersfeld-Dalherda, Band 24, Blatt 742, eingetragenen Grundstücken,

lfd. Nr. 1: Gemarkung Dalherda, Flur 8, Flurstück 50, Lieg.B. 58, Ackerland, In den Langenstrichäckern, Größe 283,44 Ar,

(Wert: 20 800,— DM; 1/2 = 10 400,— DM),

lfd. Nr. 3: Gemarkung Dalherda, Flur 1, Flurstück 46, Lieg.B. 58, Gebäude- und Freifläche, Gichenbachstraße 15 a, Größe 13,20 Ar,

(Wert: 253 800,— DM; 1/2 = 126 900,— DM),

lfd. Nr. 4: Gemarkung Dalherda, Flur 8, Flurstück 56, Lieg.B. 58, Ackerland, Grünland, In den Langenstrichäckern, Größe 31,05 Ar,

(Wert: 4 100,— DM; 1/2 = 2 050,— DM)

sollen am Donnerstag, dem 24. Juli 1986, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Königstraße Nr. 38, Zimmer Nr. 210, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 2. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Herr Robert Grüger, Krafffahrer, Gichenbacher Straße 10, 6412 Gersfeld-Dalherda,

b) Manfred Jürgen Grüger, Krankenpfleger, 1000 Berlin 44, — je zur Hälfte —.

Der Verkehrswert der ideellen Grundstückshälften ist, wie bei den lfd. Nrn. angegeben, festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6400 Fulda, 21. 5. 1986 Amtsgericht

2837

K 24/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Lettgenbrunn, Band 13, Blatt 417:

Gemarkung Lettgenbrunn, Flur 8, Flurstück 42/3, Gebäude- und Freifläche, Egerländer Weg 1, Größe 14,67 Ar,

soll am Freitag, dem 11. Juli 1986, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Saal 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 10. 4. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Elisabeth Meyer geb. Schimansky in Peine.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

305 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 16. 5. 1986 Amtsgericht

2838

K 28/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Niedergründau, Band 42, Blatt 1326:

Gemarkung Niedergründau, Flur 7, Flurstück 64/1, Hof- und Gebäudefläche, Odenwaldstraße 2, Größe 6,12 Ar, soll am Freitag, dem 22. August 1986, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Saal 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 4. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Edmund Adam Sadowski, 6466 Gründau, Ortsteil Niedergründau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

225 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 16. 5. 1986 **Amtsgericht**

2839

24 K 54/84: Die im Wohnungsgrundbuch von Biebesheim eingetragenen Miteigentumsanteile,

a) Band 80, Blatt 3544: 490.636/10 000 Miteigentumsanteil an Grundstück Biebesheim, Flur 14, Nr. 149/1, Bauplatz, Am schwarzen Ort, Größe 29,44 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan mit Nr. 3 bezeichnet,

b) Band 80, Blatt 3545: 359/363/10 000 Miteigentumsanteil an Grundstück Biebesheim, Flur 14, Nr. 149/1, Bauplatz, Am schwarzen Ort, Größe 29,44 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan mit Nr. 4 bezeichnet,

sollen am Dienstag, dem 8. Juli 1986, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 7. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1) Amann, Dr. Jürgen, Geschäftsführer, 5000 Köln.

Verkehrswert:

a) 176 030,38 DM, b) 128 932,25 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 15. 5. 1986 **Amtsgericht**

2840

42 K 172/84, 42 K 1/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ostheim, a) Band 57, Blatt 2017, b) Band 60, Blatt 2106,

a) BV Nr. 1, Ostheim, Flur 21, Flurstück 371, Hof- und Gebäudefläche, Kirchstraße 3, Größe 1,92 Ar,

b) BV Nr. 1, Ostheim, Flur 21, Flurstück 557/370, Hof- und Gebäudefläche, Kirchstraße 5, Größe 1,88 Ar,

soll am Donnerstag, dem 14. August 1986, 9.00 Uhr, Raum 161, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee Nr. 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 9. 1984 bzw. 17. 1. 1985 (Tag der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

Blatt 2017: Heinz Rudi Hirt, Kilianstädten,

Blatt 2106: Ursula Hirt geb. Schmidt, Kilianstädten.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flurstück 371 auf 29 000,— DM,

Flurstück 557/370 auf 160 000,— DM.

Die Zuschlagsversagungsgründe nach § 74 a und § 85 a ZVG gelten in diesem Termin nicht.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 15. 5. 1986 **Amtsgericht, Abt. 42**

2841

42 K 171/85: Folgender Grundbesitz (ein Drittel Miteigentumsanteil), eingetragen im Grundbuch von Roßdorf, Band 63, Blatt 2086, BV Nr. 1 bis 5,

Roßdorf, Flur 18, Flurstück 221/56, Weg, Spessartstraße, Größe 0,25 Ar,

Roßdorf, Flur 18, Flurstück 222/56, Hof- und Gebäudefläche, Spessartstraße 23, Größe 4,75 Ar,

Roßdorf, Flur 18, Flurstück 224/56, Weg, Spessartstraße, Größe 0,06 Ar,

Roßdorf, Flur 18, Flurstück 225/56, Hof- und Gebäudefläche, Spessartstraße 23, Größe 1,14 Ar,

Roßdorf, Flur 18, Flurstück 56/25, Hof- und Gebäudefläche, Spessartstraße 23, Größe 0,23 Ar,

soll am Freitag, dem 1. August 1986, 9.00 Uhr, Raum 161, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee Nr. 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 26. 9. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Willi Heck geb. 19. 3. 1922, Bruchköbel, — zu einem Drittel —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

BV Nr. 1 auf 1 250,— DM,

BV Nr. 2 auf 99 250,— DM,

BV Nr. 3 auf 300,— DM,

BV Nr. 4 auf 5 700,— DM,

BV Nr. 5 auf 1 150,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 16. 5. 1986 **Amtsgericht, Abt. 42**

2842

2 K 99/85 und 37/86: Das im Grundbuch von Medenbach, Bezirk Medenbach, Band 24, Blatt 815, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Medenbach, Flur 24, Flurstück 1479, Ackerland, Kleine Heinezgrub, 1. Gewinn, Größe 16,09 Ar,

soll hinsichtlich der dem Miteigentümer Oswald Petry gehörenden Miteigentums-hälfte am Freitag, dem 7. November 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herbhorn, Westerwaldstraße 16, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer der Eigentums-hälfte am 7. 1. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Oswald Petry, Hauptstraße 10, 6349 Breitscheid-Medenbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf — hier Grundstückshälfte — 2 414,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6348 Herbhorn, 20. 5. 1986 **Amtsgericht**

2843

1 K 68/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Niedernhausen, Band 69, Blatt 2150,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 141/1, Hof- und Gebäudefläche, Schmelzborn 2, Größe 4,73 Ar,

soll am Dienstag, dem 19. August 1986, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 1, 6270 Idstein, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 12. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Bernhard Krissel, Niederseelbacher Straße 1, 6272 Niedernhausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

104 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 12. 5. 1986 **Amtsgericht**

2844

1 K 70/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wörsdorf, Band 31, Blatt 1068,

lfd. Nr. 1, Flur 65, Flurstück 199, Hof- und Gebäudefläche, Am Hahnweg (jetzt Tulpenweg 13), Größe 5,00 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 65, Flurstück 200, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 1,43 Ar, die Grundstücke sind als Reichshemstätte ausgewiesen,

soll am Dienstag, dem 12. August 1986, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 1, 6270 Idstein, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Klaus und Christina Kuhnert, beide Idstein, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück Nr. 1 auf 244 510,— DM,

Grundstück Nr. 2 auf 7 865,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 22. 5. 1986 **Amtsgericht**

2845

64 K 161/85: Die im Grundbuch von Kassel, Band 350, Blatt 8708, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Kassel, Flur Z2, Flurstück 46/7, Hof- und Gebäudefläche, Ahnabreite 5, Größe 12,35 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Kassel, Flur Z2, Flurstück 148/6, Gartenland, Ahnabreite, Größe 25,86 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Kassel, Flur Z2, Flurstück 7/1, Gartenland, Ahnabreite, Größe 1,42 Ar,

lfd. Nr. 9, Gemarkung Kassel, Flur Z2, Flurstück 104/6, Hof- und Gebäudefläche, Ahnabreite 9, Größe 28,48 Ar,

lfd. Nr. 10, Gemarkung Kassel, Flur Z2, Flurstück 7/2, Hof- und Gebäudefläche, Ahnabreite, Größe 39,02 Ar,

sollen am Dienstag, dem 26. August 1986, 8.00 Uhr, im Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 2 (Außenstelle des Amtsgerichts), Sitzungssaal, Seitenflügel im Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 6. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ullrich, Werner, Kassel, geb. 13. 3. 1953.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist

910 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 1. 4. 1986 **Amtsgericht**

2846

64 K 289/85: Das im Grundbuch von Bergshausen, Band 50, Blatt 1493, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Bergshausen, Flur 18, Flurstück 82/47, Hof- und Gebäudefläche, Kurze Hecke 34, Größe 3,19 Ar,

soll am Donnerstag, dem 21. August 1986, 10.00 Uhr, im Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 2, 3500 Kassel (Außenstelle des Amtsgerichts), Sitzungssaal im Erdgeschoß, Seitenflügel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 10. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Duphorn, Irene, geb. Henkel, geb. 7. 7. 1948, Fuldaerbrück.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist
193 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 25. 4. 1986

Amtsgericht

2847

64 K 364/84: Das im Grundbuch von Hohenkirchen, Band 47, Blatt 1463, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hohenkirchen, Flur 8, Flurstück 232, Hof- und Gebäudefläche, Rosenstraße 10, Größe 10,20 Ar,

soll am Montag, dem 3. November 1986, 10.00 Uhr, im Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 2, Kassel, Sitzungssaal, Seitenflügel im Erdgeschoß (Außenstelle des Amtsgerichts), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 2. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Schmidt geborene Wenig, Heike,
b) Schmidt, Hans-Jürgen, beide in Vellmar, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist
340 000,— DM (Gesamtwert).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 7. 5. 1986

Amtsgericht

2848

64 K 166/85: Das im Grundbuch von Nordshausen, Band 69, Blatt 1952, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nordshausen, Flur 1, Flurstück 26/3, Hof- und Gebäudefläche, Nordshäuser Straße, Größe 19,36 Ar,

soll am Donnerstag, dem 4. September 1986, 10.00 Uhr, im Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 2, 3500 Kassel (Außenstelle des Amtsgerichts), Sitzungssaal im Erdgeschoß, Seitenflügel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 6. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Stremplat geb. Gerke, Ilse, geb. 14. 1. 1938, Kassel.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist
960 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 6. 3. 1986

Amtsgericht

2849

64 K 125/85: Die im Grundbuch von Hohenkirchen, Band 14, Blatt 486, eingetragenen halben Miteigentumsanteile an dem Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hohenkirchen, Flur

2, Flurstück 142/2, Hof- und Gebäudefläche, Mönchehofer Straße 13, Größe 14,71 Ar, sollen am Mittwoch, dem 17. September 1986, 8.30 Uhr, im Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 2, 3500 Kassel (Außenstelle des Amtsgerichts), Sitzungssaal im Erdgeschoß, Seitenflügel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 5. 1985 und 3. 10. 1985 (Tag der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

a) Emmeluth, Heinz, geb. 5. 8. 1946,
b) Emmeluth, Carola, geborene Färber, geb. 12. 3. 1947, beide Naumburg, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG ist
430 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 4. 4. 1986

Amtsgericht

2850

64 K 268/85: Das im Grundbuch von Wellerode, Band 56, Blatt 1889, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Wellerode, Flur 3, Flurstück 453, Hof- und Gebäudefläche, Schwarzbachweg 14, Größe 11,00 Ar,

soll am Dienstag, dem 4. November 1986, 8.30 Uhr, im Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 2, Kassel (Außenstelle des Amtsgerichts), Sitzungssaal, Erdgeschoß des Seitenflügels, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 11. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Platte, Peter, geboren 3. 2. 1943, Söhrewald,

b) Platte, Ingemari geborene Bäckwall, geboren 7. 1. 1945, Frankfurt am Main, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG ist
333 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 6. 5. 1986

Amtsgericht

2851

9 K 33/85: Folgendes Wohnungs- und Teileigentum, eingetragen im Grundbuch von Bad Soden,

A) Band 164, Blatt 4817:

lfd. Nr. 1: 37,5151/1000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 43 bezeichneten Wohnung nebst Kellerraum,

B) Band 165, Blatt 4841:

lfd. Nr. 1: 0,7754/1000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. 122 bezeichneten Garagenabstellplatz,

C) Band 165, Blatt 4847:

lfd. Nr. 1: 0,7754/1000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. 128 bezeichneten Garagenabstellplatz,

zu A) bis C): Grundstücksbezeichnung:

Bad Soden, Flur 1, Flurstück 205/1, Hof- und Gebäudefläche, Kronberger Straße 5, Größe 34,23 Ar,

Flur 2, Flurstück 205/3, Hof- und Gebäudefläche, Kronberger Straße, Größe 0,18 Ar,

Flur 2, Flurstück 205/2, Hof- und Gebäudefläche, Kronberger Straße, Größe 0,46 Ar,

Flur 2, Flurstück 205/4, Hof- und Gebäudefläche, Kronberger Straße, Größe 0,26 Ar,

soll am Dienstag, dem 21. Oktober 1986, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 2. 7. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Firma Dr. Schrobbsdorff & Dr. Herrmann, GmbH & Co GmbH & Cie „Kurzentrum Vier Jahreszeiten I“ KG; Rathenauplatz 1 a, 6000 Frankfurt am Main.

Der Wert ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt für

Wohnungseigentum Blatt 4817 auf
800 000,— DM,

Teileigentum Blatt 4841 auf 57 775,— DM,

Teileigentum Blatt 4847 auf 57 775,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 15. 5. 1986

Amtsgericht, Abt. 9

2852

K 57/85: Die im Grundbuch von Biblis, Band 99, Blatt 4923, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Biblis, Flur 1, Flurstück 272, Hof- und Gebäudefläche, Waldstraße 27, Größe 1,45 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Biblis, Flur 1, Flurstück 266, Hof- und Gebäudefläche, zu Waldstraße 27, Größe 1,32 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Biblis, Flur 1, Flurstück 267, Hof- und Gebäudefläche, zu Waldstraße 27, Größe 1,21 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 14. August 1986, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Saal 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 9. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Herrmann, Irene geb. Wottringer,
b) Herrmann, Reinhold, beide wohnhaft Waldstraße 27, Biblis, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6840 Lampertheim, 16. 5. 1986

Amtsgericht

2853

K 48/84: Das im Grundbuch von Groß-Rohrheim, Band 45, Blatt 2473, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Groß-Rohrheim, Flur 13, Flurstück 27/1, Hof- und Gebäudefläche, Industriestraße 11, Größe 16,01 Ar,

soll am Donnerstag, dem 21. August 1986, 10.45 Uhr, im Gerichtsgebäude, Saal 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Die Wertgrenzen der §§ 85 a und 74 a ZVG gelten für diesen Termin nicht.

Eingetragene Eigentümerin am 26. 7. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Doris Heilig geb. Jakob, Bensheimer Straße 3, Lampertheim-Hofheim.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6840 Lampertheim, 21. 5. 1986

Amtsgericht

2854

7 K 49/84: Die ideelle Hälfte an dem Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Ennerich, Band 22, Blatt 722,

lfd. Nr. 1, Flur 4, Flurstück 228/10, Hof- und Gebäudefläche, Am Schlossersgraben, Größe 6,80 Ar,

die ehemals dem Kaufmann Emil Eckhardt in Runkel-Ennerich gehörte, und jetzt auf den Namen der Ehefrau Marita Brigitte Eckhardt geb. Breuer in Runkel-Ennerich, Am Schlossersgraben 26, eingetragen ist,

soll am Mittwoch, dem 1. Oktober 1986, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg a. d. Lahn, Schiede

14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks: 11. 7. 1984.

Der Wert der Grundstückshälfte ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

140 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 16. 5. 1986

Amtsgericht

2855

1 K 4/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Felsberg, Band 59, Blatt 2010,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Felsberg, Flur 9, Flurstück 30/6, Hof- und Gebäudefläche, Walter-Rathenau-Straße 6, Größe 10,46 Ar, soll am Freitag, dem 22. August 1986, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Kasseler Straße 29, 3508 Melsungen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 5. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Peter Arste und Iris Arste geb. Contreras, Havelstraße 29, 5000 Köln 71, — je zur Hälfte —.

In einem früheren Versteigerungstermin wurde der Zuschlag gemäß § 74 a Abs. 1 ZVG versagt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

339 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3508 Melsungen, 22. 5. 1986

Amtsgericht

2856

K 69/83 (K 36/84): Das im Grundbuch von Fürstengrund, Band 12, Blatt 381, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Fürstengrund, Flur 6, Flurstück 216/2, Bauplatz (bebaut), Am Steinbruch 30, Größe 6,20 Ar,

soll am Donnerstag, dem 24. Juli 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Saal 128, S-Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 8. 1983 und 20. 3. 1984 (Tag der Versteigerungsvermerke):

1 a) Herbert Groß,

b) Erika Groß geb. Seiler, — je zur Hälfte.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 295 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 28. 4. 1986

Amtsgericht

2857

21 K 26/85: Die im Grundbuch von Neustadt, Band 18, Blatt 802, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Neustadt, Flur 2, Flurstück 633/1, Hof- und Gebäudefläche, Breitenbacher Straße 5, Größe 6,36 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Neustadt, Flur 2, Nr. 633/2, Hof- und Gebäudefläche, Breitenbacher Straße 5, Größe 0,94 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 31. Juli 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Saal 128, S-Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 4. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

2 a) Heide Martha Lortz geb. Kupey,
b) Wilfried Wilhelm Gustav Lortz, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2, Flur 2, Nr. 633/1 auf

486 764,— DM,

lfd. Nr. 3, Flur 2, Nr. 633/2 auf

5 640,— DM,

insgesamt auf

492 404,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 28. 4. 1986

Amtsgericht

2858

7 K 224 und 225/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen folgende, im Wohnungserbbaugrundbuch von Dietzenbach eingetragene Miteigentumsanteile an dem Erbbaurecht, eingetragen auf dem im Grundbuch von Dietzenbach, Band 186, Blatt 6840, unter lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses verzeichneten Grundstück,

Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 332/1, LB 4044, Hof- und Gebäudefläche, Starkenburgring 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, Größe 554,30 Ar,

in Abt. II, Nr. 1, für die Dauer von 99 Jahren seit dem Tage der Eintragung, dem 30. 3. 1973,

am Mittwoch, dem 3. September 1986, 10.00 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Geb. D, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

1. Band 274, Blatt 9473: 115,68/100 000 Miteigentumsanteil, Wohnung Nr. 873 des Aufteilungsplans (82 000,— DM),

2. Band 266, Blatt 9241: 141,72/100 000 Miteigentumsanteil, Wohnung Nr. 641 des Aufteilungsplans (97 000,— DM).

Das jeweilige Sondereigentum ist beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte. Der Verkehrswert gem. § 74 a ZVG ist wie oben angegeben festgesetzt.

Eingetragene Wohnungserbbauberechtigte am 13. 1. 1984 und am 11. 1. 1984 (Tag der Versteigerungsvermerke):

a) Raphael Anshilevich,

b) Raya Anshilevich geb. Mashkovich, beide Offenbach, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 8. 4. 1986

Amtsgericht

2859

7 K 193/85: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungserbbaugrundbuch von Dietzenbach, Band 254, Blatt 8854, eingetragene 103,75/100 000 Miteigentumsanteil an dem Erbbaurecht, eingetragen auf dem im Grundbuch von Dietzenbach, Band 186, Blatt 6840, unter lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses verzeichneten Grundstück,

Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 332/1, LB 4044, Hof- und Gebäudefläche, Starkenburgring 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, Größe 554,30 Ar,

in Abt. II, Nr. 1, für die Dauer von 99 Jahren seit dem Tage der Eintragung, dem 30. 3. 1973,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 254 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Mittwoch, dem 10. September 1986, 9.00 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Geb. D, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragener Wohnungserbbauberechtigter am 21. 11. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Vlastimil Hajek, Lörrach.

Der Wert des Wohnungserbbaurechts ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

67 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 14. 4. 1986

Amtsgericht

2860

7 K 194/85: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungserbbaugrundbuch von Dietzenbach, Band 254, Blatt 8855, eingetragene 103,75/100 000 Miteigentumsanteil an dem Erbbaurecht, eingetragen auf dem im Grundbuch von Dietzenbach, Band 186, Blatt 6840, unter lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses verzeichneten Grundstück,

Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 332/1, LB 4044, Hof- und Gebäudefläche, Starkenburgring 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, Größe 554,30 Ar,

in Abt. II, Nr. 1, für die Dauer von 99 Jahren seit dem Tage der Eintragung, dem 30. 3. 1973,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 255 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Mittwoch, dem 10. September 1986, 9.00 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Geb. D, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragener Wohnungserbbauberechtigter am 21. 11. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Vlastimil Hajek, Lörrach.

Der Wert des Wohnungserbbaurechts ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

67 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 14. 4. 1986

Amtsgericht

2861

7 K 167/85: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 245, Blatt 8590, eingetragene 5,4402/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 380/3, LB 4418, Hof- und Gebäudefläche, Starkenburgring 8, 10, Größe 16,48 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 190 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Montag, dem 8. September 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 10. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Alfred Böckle, Wiesbaden.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

129 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 17. 4. 1986

Amtsgericht

2862

7 K 200/85: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen die im Grundbuch von Mühlheim, Band 199, Blatt 7077, eingetragenen Grundstücke,
lfd. Nr. 3, 6, Gemarkung Mühlheim, Flur 1, 3, Flurstück 938, 897, LB 1577,
Ackerland, In der Leimenkaute, Größe 4,38 Ar,
Ackerland, Auf den Umgang, 11. Gewinn, Größe 18,94 Ar,
am Dienstag, dem 7. Oktober 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 12. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Hubert Vincenz Simon und Walter Maria Simon, jeweils Mühlheim, — je zur Hälfte.
Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für
Flurstück 938 (Grundstück lfd. Nr. 3) auf 3 500,— DM,
Flurstück 897 (Grundstück lfd. Nr. 6) auf 170 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 22. 4. 1986

Amtsgericht

2863

7 K 205/82: Durch Zwangsvollstreckung sollen am Freitag, dem 19. September 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, 6050 Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Raum Nr. 824, versteigert werden:

a) der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 287, Blatt 9848, eingetragene 95/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Dietzenbach, Flur 12, Flurstück 377/1, Hof- und Gebäudefläche, Staufstraße 1, Größe 44,70 Ar,
verbunden mit dem Sondereigentum in der im Aufteilungsplan mit Nr. 0.7 bezeichneten Wohnung,

b) der im Grundbuch von Dietzenbach, Band 334, Blatt 11 261, in Abt. I, Nr. 2 hn, eingetragene 1/201-Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Dietzenbach, Flur 12, Flurstück 377/2, Hof- und Gebäudefläche, Limesstraße, Größe 35,42 Ar.

Eingetragener Eigentümer am 10. 12. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Werner Albert Paul Labod, Heusenstamm.
Der Wert der Grundstücksanteile ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

a) (Wohnung) auf 157 000,— DM,
b) (Einstellplatz) auf 5 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 9. 5. 1986

Amtsgericht

2864

7 K 224/84 verb. m 7 K 226/84 und 7 K 36/86: Durch Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Heusenstamm, Band 183, Blatt 6088, eingetragenen Grundstücke,
lfd. Nr. 2, 3, Gemarkung Heusenstamm, Flur 24, Flurstück 446 und 447, Gebäude- und Freifläche, Im Sommerfeld, Größe 3,55 Ar und 3,00 Ar,
am Freitag, dem 12. September 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 12. 1984/25. 2. 1986 (Tag der Versteigerungsvermerke):
Laucht Dieter, Heusenstamm,
Laucht Gerlinde geb. Brandau, Heusenstamm, — je zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für
lfd. Nr. 2 auf 142 000,— DM,
lfd. Nr. 3 auf 120 000,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 9. 5. 1986

Amtsgericht

2865

7 K 161/85: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 360, Blatt 12 046, eingetragene 129/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,
lfd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 377/34, LB 5300, Gebäudefläche- und Freifläche, Starckenburggring 67—77, Größe 49,85 Ar,
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 46 bezeichneten Wohnung, dem Abstellraum und Tiefgaragenstellplatz, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,
am Freitag, dem 5. September 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 10. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Milkovic, Ivan, in München 22, — zu 80/100 —,
Majstorovic, Jelena, in München 22, — zu 20/100 —.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 142 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 9. 5. 1986

Amtsgericht

2866

7 K 157/85: Durch Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Offenbach am Main, Band 309, Blatt 9122, eingetragene Grundstück,
lfd. Nr. 1, Gemarkung Offenbach am Main, Flur 1, Flurstück 359, LB 1471, Hof- und Gebäudefläche, Bismarckstraße 163, Größe 5,95 Ar,
am Montag, dem 8. September 1986, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 17. 9. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Gisbert Altmann Grundbesitz- und Handels GmbH, Oberursel.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 370 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 15. 5. 1986

Amtsgericht

2867

7 K 203/85: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Offenbach, Band 406, Blatt 12 038, eingetragene 368/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,
lfd. Nr. 1, Gemarkung Offenbach, Flur 5, Flurstück 310/2, LB 36, Hof- und Gebäudefläche, Berliner Straße 282—288, 290, Größe 113,73 Ar,
verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 38 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die je-

weils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,
am Mittwoch, dem 10. September 1986, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 1. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):
a) Hannelore Heyland geb. Eisner,
b) Karl-Heinz Heyland, — in Bruchteils- bzw. Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 155 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 15. 5. 1986

Amtsgericht

weils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,
am Mittwoch, dem 10. September 1986, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 1. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):
a) Hannelore Heyland geb. Eisner,
b) Karl-Heinz Heyland, — in Bruchteils- bzw. Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 155 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 15. 5. 1986

Amtsgericht

2868

3 K 3/84: Die im Grundbuch von Geisenheim, Bezirk Geisenheim, Band 92, Blatt 3057, eingetragenen Grundstücke,
lfd. Nr. 3, Flur 40, Flurstück 42/137, Hof- und Gebäudefläche, Danziger Straße 1, Größe 6,39 Ar,
lfd. Nr. 4, Flur 40, Flurstück 42/138, Straße, Danziger Straße, Größe 0,05 Ar,
sollen am Freitag, dem 15. August 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 9, Zimmer 15, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Ausgenommen von der Versteigerung ist das Zubehör des Grundstücks Nr. 3, dieses wird gemäß § 65 Abs. 1 ZVG besonders versteigert.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 5. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):
Hamatschek geb. Wald, Veronika, (geboren am 29. 5. 1952), Geisenheim.

Festgesetzter Wert:
lfd. Nr. 3: 570 000,— DM,
lfd. Nr. 4: 75,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6220 Rüdelsheim am Rhein, 21. 5. 1986

Amtsgericht

2869

4 K 3/86: Die im Grundbuch von Rüsselsheim, Bezirk Raunheim, Band 60, Blatt 2447, eingetragenen Grundstücke,
lfd. Nr. 1, Gemarkung Raunheim, Flur 3, Flurstück 250/1, Ackerland, Auf dem Treburer Deich, Größe 12,64 Ar,
lfd. Nr. 2, Gemarkung Raunheim, Flur 3, Flurstück 251/1, Ackerland, Auf dem Treburer Deich, Größe 12,67 Ar,
sollen am Donnerstag, dem 24. Juli 1986, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler-Allee 9, Zimmer 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 2. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):
a) Otto Gniss, Hamburg,
b) Katharina Gniss, Rüsselsheim.

Der Verkehrswert wurde auf 75 930,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6090 Rüsselsheim, 21. 5. 1986

Amtsgericht

2870

K 41/85: Folgender Grundbesitz, eingetragenen im Grundbuch von Nieder-Roden, Band 197, Blatt 6865,
lfd. Nr. 1, Gemarkung Nieder-Roden, Flur 2, Flurstück 115, Hof- und Gebäudefläche, Ober-Rodener-Straße 84, Größe 2,85 Ar,

am Freitag, dem 12. September 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 12. 1984/25. 2. 1986 (Tag der Versteigerungsvermerke):
Laucht Dieter, Heusenstamm,
Laucht Gerlinde geb. Brandau, Heusenstamm, — je zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für
lfd. Nr. 2 auf 142 000,— DM,
lfd. Nr. 3 auf 120 000,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 9. 5. 1986

Amtsgericht

soll am Donnerstag, dem 28. August 1986, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselstraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 6. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinrich Schett, Oberrodener Straße 84, 6054 Rodgau 3.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 421 000,— DM.

Im Termin am 28. April 1986 wurde der Zuschlag gem. § 85 a Abs. 1 ZVG versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 21. 5. 1986 Amtsgericht

2871

5 K 22/85: Das im Grundbuch von Obernhain, Band 30, Blatt 905, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Obernhain, Flur 8, Flurstück 2/9, Freifläche auf dem Stichel (inzwischen bebaut, Hohlweg 3), Größe 3,36 Ar, soll am Dienstag, dem 12. August 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 4. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Andreas Borst in Wehrheim OT Obernhain.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

410 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 14. 5. 1986 Amtsgericht

2872

5 K 58/85: Das im Grundbuch von Winden, Band 7, Blatt 208, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 1, Gemarkung Winden, Flur 1, Flurstück 63, Gebäude- und Freifläche, Unterdorfstraße 7, Größe 6,55 Ar,

soll am Dienstag, dem 26. August 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 12. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Gunter Ziegler und Ruth Ziegler geb. Kubiciel, in Weilrod OT Winden, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

328 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 16. 5. 1986 Amtsgericht

2873

5 K 67/84: Das im Grundbuch von Oberreifenberg, Band 27, Blatt 901, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberreifenberg, Flur 5, Flurstück 201/78, Hof- und Gebäudefläche, Siegfriedsiedlung 79, Größe 17,60 Ar, Gartenland, Siegfriedsiedlung 79, Größe 5,70 Ar,

Grünland, Siegfriedsiedlung 79, Größe 1,70 Ar,

soll am Dienstag, dem 2. September 1986, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. 12. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Oswin Grambusch in Schmitt OT Oberreifenberg.

Der Wert des Grundbesitzes einschließlich des mitbeschlagene Zubehör ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

1 502 878,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 20. 5. 1986 Amtsgericht

2874

61 K 122/85 — Berichtigung: Zwangsvolleistellungssache Helmut und Helga Wohn (StAnz. 20/86, S. 1066, lfd. Nr. 2492). In der dritten Zeile muß es richtig heißen: 734.647/10 000 000 Miteigentumsanteil ...

6200 Wiesbaden, 26. 5. 1986 Amtsgericht

2875

61 K 59/85: Das im Grundbuch von Dotzheim, Band 228, Blatt a) 6217, b) 6222, eingetragene Grundeigentum,

a) 26/1000 Miteigentumsanteil,
b) 1/35 Anteil an dem 175/1000 Miteigentumsanteil,

an dem Grundstück Gemarkung Dotzheim, Flur 69, Flurstück 7366/142, Hof- und Gebäudefläche, Schönbergstraße, Größe 57,53 Ar,

a) verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 31 bezeichneten Wohnung,

b) verbunden mit dem Teileigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 36 bezeichneten Pkw-Tiefgarage,

soll am Dienstag, dem 19. August 1986, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 31. 5. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hildegard Birner in Schwieberdingen.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

a) auf 413 310,— DM,

b) auf 15 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 15. 5. 1986 Amtsgericht

2876

K 9/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ehlen, Band 50, Blatt 2080, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 139, Gemarkung Ehlen, Flur 7, Flurstück 293, Bauplatz, Im Loh (richtig: Freifläche, Rheinstraße), Größe 11,40 Ar,

soll am Donnerstag, dem 24. Juli 1986, 8.00 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 23. 10. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

K & W Land Development Company limited, 42 Doonary Drive, Don Mills (Ontario) Toronto/Canada.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 139 auf 54 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 2. 5. 1986 Amtsgericht

2877

K 14/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ehlen, Band 58, Blatt 2298, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 65, Gemarkung Ehlen, Flur 14, Flurstück 212, Freifläche, Weserstraße, Größe 8,14 Ar,

lfd. Nr. 66, Gemarkung Ehlen, Flur 14, Flurstück 214, Freifläche, Weserstraße, Größe 7,28 Ar,

lfd. Nr. 67, Gemarkung Ehlen, Flur 14, Flurstück 216, Freifläche, Weserstraße, Größe 10,38 Ar,

soll am Donnerstag, dem 24. Juli 1986, 10.00 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 10. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Nordgrund GmbH, Freies Wohnungsunternehmen, Kommanditgesellschaft in Lübeck, handelnd durch den Konkursverwalter Steuerberater Gunter Gustafson, Hamburg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 65 auf 27 500,— DM,

lfd. Nr. 66 auf 25 500,— DM,

lfd. Nr. 67 auf 35 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 5. 5. 1986 Amtsgericht

2878

K 100/85: Folgender Grundbesitz — Teileigentum —, eingetragen im Grundbuch von Wolfhagen, Band 195, Blatt 6620, Bestandsverzeichnis, Miteigentumsanteil zu 133,5/1000 an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wolfhagen, Flur 29, Flurstück 154/3, Gebäude- und Freifläche, Schützeberger Straße 36, Größe 8,36 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen, im Aufteilungsplan mit Nr. 5 bezeichnet; der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

soll am Montag, dem 28. Juli 1986, 10.00 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 10. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Andersson, Lars-Ola, Sohnreystraße 8, Bad Karlshafen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 155 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 6. 5. 1986 Amtsgericht

2879

K 65/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Altenstadt, Band 30, Blatt 911, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Altenstadt, Flur 5, Flurstück 5/17, Hof- und Gebäudefläche, Wolfhager Straße 4, Größe 10,74 Ar,

soll am Montag, dem 28. Juli 1986, 14.15 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 7. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Michael Erben, Wolfhager Straße 4, 3501 Naumburg-Altenstadt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 144 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 7. 5. 1986 Amtsgericht

2880

K 83/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Elben, Band 22, Blatt 714, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 1, Gemarkung Elben, Flur 4, Flurstück 121/2, Wasserfläche (Mühlgraben), Die Struthwiesen, Größe 12,82 Ar, soll am Montag, dem 4. August 1986, 14.15 Uhr, Raum 11, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 10. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Jelitto, Gerhard, Jahnstraße 36, Naumburg-Elbenberg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 50 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 12. 5. 1986 Amtsgericht

2881

K 103/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von A. Wolfhagen, Band 201, Blatt 6805, Bestandsverzeichnis, Miteigentumsanteil von 954/10 000 an dem Grundstück,

lfd. Nrn. 1, 2, Gemarkung Wolfhagen, Flur 29, Flurstück 21/4, Gebäude- und Freifläche — Mischnutzung — Schützeberger Straße 23, Größe 2,39 Ar,

Flur 29, Flurstück 413/39, Straße, Schützeberger Straße, Größe 0,18 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 5 des Aufteilungsplanes; der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

B. Wolfhagen, Band 201, Blatt 6806, Bestandsverzeichnis, Miteigentumsanteil von 1.281/10 000 an dem Grundstück,

lfd. Nrn. 1, 2, Gemarkung Wolfhagen, Flur 29, Flurstück 21/4, Gebäude- und Freifläche — Mischnutzung —, Schützeberger Straße 23, Größe 2,39 Ar,

Flur 29, Flurstück 413/39, Straße, Schützeberger Straße, Größe 0,18 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 6 des Aufteilungsplanes; der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

soll am Donnerstag, dem 7. August 1986, 14.15 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1,

durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 11. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Wolrad Henric-Petri, jetzt: Murhardtstraße 14, 3500 Kassel.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Wohnung Nr. 5 in Blatt 6805 auf

100,— DM,

Wohnung Nr. 6 in Blatt 6806 auf

30 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 13. 5. 1986 Amtsgericht

2882

K 41/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Isth, Band 55, Blatt 1891, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Isth, Flur 8, Flurstück 26/6, Hof- und Gebäudefläche, Kasseler Straße 71, Größe 30,12 Ar,

soll am Montag, dem 18. August 1986, 14.15 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 5. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Katharina Völker geborene Dawirs, Welleröder Straße 48, 3501 Sörewald 2.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 150 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 15. 5. 1986 Amtsgericht

2883

K 96/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ehlen, Band 68, Blatt 2601, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Ehlen, Flur 14, Flurstück 211/1, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Werraweg 10, Größe 6,40 Ar,

soll am Montag, dem 11. August 1986, 14.15 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 10. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Wilhelm Schnepfer,

b) Ingrid Schnepfer geborene Eckhardt, beide: Am Liethbach 26, 5860 Iserlohn, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für lfd. Nr. 2 auf

175 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 16. 5. 1986 Amtsgericht

2884

K 141/86: Folgender Grundbesitz, Eigentum zur Hälfte, eingetragen im Grundbuch von Ehlen, Band 53, Blatt 2174, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Ehlen, Flur 21, Flurstück 97/3, Gebäude- und Freifläche — Wohnen, Mühlenweg 8, Größe 7,17 Ar, soll am Montag, dem 18. August 1986, 8.00 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 4. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Karl Heinrich Löwenstein, Habichtswald-Ehlen, verstorben am 29. 12. 1985, die unbekannt Erben werden vertreten durch den Nachlaßpfleger Konrad Bringmann, Habichtsteiner Weg 8, Habichtswald.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für die Hälfte von lfd. Nr. 3 auf 12 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 20. 5. 1986 Amtsgericht

2885

K 107/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Heimarshausen, Band 8, Blatt 234, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Heimarshausen, Flur 2, Flurstück 56/3, Hof- und Gebäudefläche, Auf der Badung 13 (jetzt 5), Größe 8,20 Ar,

zweiter Termin im Sinne der §§ 74 a, 85 a ZVG — ein Zuschlag kann auf Gebote unter 5/10 des Verkehrswertes erteilt werden —, soll am Montag, dem 25. August 1986, 10.00 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 11. 1984 bzw. 13. 12. 1985 (Tag der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

a) Lothar Jäger,

b) Ute Martina Rebelein, beide: Auf der Badung 5, 3501 Naumburg-Heimarshausen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für lfd. Nr. 3 auf

195 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 21. 5. 1986 Amtsgericht

Jahresbilanz zum 31. Dezember 1985 der HESSISCHEN LANDESBANK – Girozentrale – Frankfurt am Main

AKTIVSEITE	DM	DM	DM	DM	PASSIVSEITE	DM
KASSENBESTAND						
GUTHABEN BEI DER DEUTSCHEN BUNDESBANK		10.879.542,04				
POSTGIROGUTHABEN		354.425.645,--			941.138.301,48	
SHECKS, FÄLLIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN, ZINS- UND DIVIDENDENSCHINE SOWIE ZUM EINZUG ERHALTENE PAPIERE		4.677.127,76			913.020.140,08	
WECHSEL		99.633.854,05			353.896.846,71	
darunter: a) bundesbankfähig DM 16.798.196,99		150.130.641,66			8.563.000,--	
b) eigene Zeichnungen DM 7.238.961,68					1.275.579.966,79	2.216.718.288,27
FORDERUNGEN AN ANGESCHLOSSENE KREDITINSTITUTE						
a) täglich fällig		246.463.361,11			3.389.196.894,51	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von						
ba) weniger als drei Monaten	60.342.258,45			4.336.920.803,17		
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren	549.969.397,47			4.241.589.662,23		
bc) vier Jahren oder länger	1.974.347.716,58	2.581.659.372,50		2.708.277.478,60		
FORDERUNGEN AN ANDERE KREDITINSTITUTE						
a) täglich fällig		2.361.332.856,28			11.286.787.944,--	14.675.984.838,51
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von						
ba) weniger als drei Monaten	2.012.157.577,21			1.995.550.435,67		
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren	6.754.578.865,68			649.797.074,47		
bc) vier Jahren oder länger	2.863.516.931,18	11.630.253.374,07	13.991.586.230,35	1.878.403.321,65		
ANLEIHEN UND SCHULDVERSCHREIBUNGEN						
a) mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren		324.035.218,86			4.523.750.831,79	
aa) des Bundes und der Länder		1.436.832.508,--				
ab) von Kreditinstituten						
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank DM 1.213.831.010,64		1.760.867.726,86			96.174.491,--	5.774.118.674,--
b) mit einer Laufzeit von mehr als vier Jahren					59.561.719,32	1.046.004.221,99
ba) des Bundes und der Länder	560.914.876,64					
bb) von Kreditinstituten	2.444.051.763,29					
bc) sonstige	126.334.550,94	3.131.301.190,87	4.892.168.917,73		3.523.836.800,--	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank DM 2.900.961.304,87					15.371.163.400,--	
EIGENE AKZEPTEN UND SOLANGESEL IM UMLAUF						
a) Pfandbriefe						
darunter: Namenspfandbriefe						
DM 1.117.295.000,--						
b) Komzinalschuldverschreibungen						
darunter: Namenskomzinalschul-						
verschreibungen						
DM 2.098.516.900,--						
c) sonstige Schuldverschreibungen						
darunter: Namensschuldverschreibungen						
DM 24.500.000,--						
d) verlorene und gekündigte Stücke						
darunter: vor Ablauf von vier Jahren						
fällig oder zurückgenommen DM 17.925.953.070,50						
ferner: zur Sicherstellung eingegangener Ver-						
bindlichkeiten an die Gläubiger ausgehändigte						
Namenspfandbriefe						
DM 59.900.900,--						
Namenskomzinalschuldverschreibungen						
DM 647.970.001,97						
Übertrag:						
		22.331.624.692,20				52.094.176.694,91

AKTIVSEITE	DM	DM	DM	PASSIVSEITE	DM
als Deckung verwendet DM				Übertrag:	52.094.176,694,91
WERTPAPIERE, SOWEIT SIE NICHT UNTER ANDEREN POSTEN AUSZEICHEN SIND		22.331.624,692,20			3.602.000,--
börsengängige Anteile und Investeantenteile		53.167.404,79			
FORDERUNGEN AN KUNDEN MIT VEREINBARTER LAUFZEIT ODER KÜNDIGUNGSFRIST VON				1.196.185.648,55	
a) weniger als vier Jahren	2.180.396.039,32				
b) vier Jahren oder länger	20.746.984.588,43	30.858.369.734,76		45.451.059,45	1.241.636.708,--
darunter:					8.717.395.062,75
ba) durch Grundpfandrechte gesichert DM 3.505.649.641,28					
bb) Kommanddarlehen DM 16.463.556.016,15					
AUSGLEICHSFORDERUNGEN GEGEN DIE ÖFFENTLICHE HAND		6.002.225,19		147.347.539,--	387.560.411,33
EIGENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN		331.007.179,79		240.272.972,33	80.649.142,17
Nennbetrag: DM 328.414.650,--					2.973.150.765,06
ZINSEN FÜR FORDERUNGEN MIT VEREINBARTER LAUFZEIT ODER KÜNDIGUNGSFRIST VON VIER JAHREN ODER LÄNGER					
a) anteilige Zinsen	695.745.388,13				
b) nach dem 31. Oktober 1985 und am 2. Januar 1986 fällige Zinsen	100.879.204,14			49.384.932,27	
c) rückständige Zinsen	10.926.071,27	807.550.673,54		16.360.661,76	65.745.594,03
DURCHLAUFENDE KREDITE (nur Treuhandgeschäfte)		8.717.395.062,75			530.000.000,--
VERWALTUNGSKREDITE DM 482.295.309,85 (außerdem: Verwaltungsbürgschaften DM 1.524.793.183,--)					
BETEILIGUNGEN				279.000.000,--	
darunter: an Kreditinstituten DM 135.565.473,70					
GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE					
a) Anlagevermögen	131.860.119,95				
b) Umlaufvermögen	85.179.515,50				
BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG				380.000.000,--	
SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
VERMÖGENSWERTE DER BAUSPARKASSE					
darunter: nicht kompensierte Verrechnungen mit der Bankabteilung DM 271.950.440,48					
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				152.000.000,--	811.000.000,--
		12.797.669,96			25.875.000,--
		66.927.791.378,25			
Summe der Aktiven				Summe der Passiven	66.927.791.378,25

AKTIVSEITE	DM	PASSIVSEITE	DM
In den Aktiven und in den Rückgrifforderungen aus den unter der Passivseite vermerkten Verbindlichkeiten sind enthalten		Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	252.177.761,91
a) Forderungen an verbundene Unternehmen	577.967.941,98	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen	1.760.605.006,96
darunter: Forderungen der Bausparkasse DM 345.109,47		darunter: Verbindlichkeiten der Bausparkasse DM 79.862,--	
b) Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 6,		Sparprämien nach dem Sparprämiengesetz	147.115,38
Abs. 2 des Gesetzes über das Kreditwesen fallenden	16.136.069,82	In den Passiven sind an Verbindlichkeiten (einschl. der unter der Passivseite vermerkten Verbindlichkeiten)	
Kreditlinien, soweit sie nicht unter a) vermerkt werden		gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten	164.092.085,86
darunter: Forderungen der Bausparkasse DM 1.736.592,--	2.714.047,98	darunter: Verbindlichkeiten der Bausparkasse DM 1.606.494,68	
Treuhandvermögen		Treuhandverbindlichkeiten	2.714.047,98

Gewinn- und Verlustrechnung der HESSISCHEN LANDESBANK – Girozentrale – Frankfurt am Main, für die Zeit vom 1. Januar 1985 bis 31. Dezember 1985

AUFWENDUNGEN	DM	DM	DM	ERTRÄGE
ZINSEN UND ZINSÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	3.501.735,957,53			ZINSEN UND ZINSÄHNLICHE ERTRÄGE AUS KREDIT- UND GELDMARKTGESCHÄFTEN
PROVISIONEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN FÜR DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFTE		4.579.147,71		LAUFENDE ERTRÄGE AUS
ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN UND WERTPAPIERE SOWIE ZUFÜHRUNGEN ZU RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT		200.708.179,11		a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen
GEHÄLTER UND LÖHNE		132.048.450,71		b) anderen Wertpapieren
SOZIALE ABGABEN		18.806.055,43		c) Beteiligungen
AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND UNTERSTÜTZUNG		23.437.309,37		PROVISIONEN UND ANDERE ERTRÄGE AUS DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFTEN
SACHAUFWAND FÜR DAS BANKGESCHÄFT		80.794.503,33		ANDERE ERTRÄGE EINSCHLIESSLICH DER ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT
ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE SOWIE AUF BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG		19.176.315,95		ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON RÜCKSTELLUNGEN, SOWEIT SIE NICHT UNTER "ANDERE ERTRÄGE ..." AUSZUWEISEN SIND
ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF BETEILIGUNGEN		202.763,43		ERTRÄGE DER BAUSPARKASSE
STEUERN		120.750.337,24		darunter: nicht kompensierte Verrechnungen mit der Bankabteilung DM 15.270.327,65
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		182.371,81		
b) sonstige		120.932.709,05		
SONSTIGE AUFWENDUNGEN		12.963.530,74		
AUFWENDUNGEN DER BAUSPARKASSE		209.356.804,57		
darunter: nicht kompensierte Verrechnungen mit der Bankabteilung DM 44.710.599,35		50.875.000,--		
JAHRESÜBERSCHUSS		4.375.616,731,93		Summe der Erträge
darunter: Bausparkasse DM 5.000.000,--		50.875.000,--		Frankfurt am Main, den 28. Februar 1986
		Summe der Aufwendungen		Hessische Landesbank – Girozentrale –
		20.000,000,--		Der Vorstand
		5.000.000,--		Kazmierzak Halle Dreher Herberholz
		25.000.000,--		Kunisch Meinz Meyer Schäfer
Bilanzgewinn		25.875.000,--		

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung.

Frankfurt am Main, den 14. März 1985

T R E U A R B E I T
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
(Kindschlüter) (Dr. Müller)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 1985 der HESSISCHEN LANDESBANK – Girozentrale –, Frankfurt am Main

AKTIVSEITE	DM	DM	DM	PASSIVSEITE	DM
KASSENBESTAND		11.308.248,92			
GUTHABEN BEI DER DEUTSCHEN BUNDESBANK		354.425.645,--		941.988.501,48	
POSTGIRGUTHABEN		5.720.692,42		913.020.140,08	
SHECKS, FÄLLIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN, ZINS- UND DIVIDENDENSCHINE SOWIE ZUM EINZUG ERHALTENE PAPIERE		100.474.591,53		353.896.846,71	
WECHSEL		150.373.932,42		8.663.000,--	2.217.578.488,27
darunter: a) bundesbankfähig DM 16.798.196,99 b) eigene Ziehungen DM 7.238.961,68					
FORDERUNGEN AN ANGESCHLOSSENE KREDITINSTITUTE		291.924.736,22		3.551.083.445,95	
a) täglich fällig					
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von					
ba) weniger als drei Monaten	60.342.258,45				
bb) mindestens drei Monaten, aber	549.969.397,47				
bc) vier Jahren oder länger	1.971.347.716,58				
FORDERUNGEN AN ANDERE KREDITINSTITUTE		2.216.574.543,82		13.093.442.801,55	16.644.526.247,51
a) täglich fällig					
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von					
ba) weniger als drei Monaten	2.584.570.253,08				
bb) mindestens drei Monaten, aber	6.835.299.253,09				
bc) vier Jahren oder länger	3.271.333.452,05				
ANLEIHEN UND SCHULDVERSCHREIBUNGEN		331.455.850,80		1.105.394.476,24	
a) mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren		1.436.832.508,--		4.674.474.523,84	
aa) des Bundes und der Länder					
ab) von Kreditinstituten					
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank DM 1.221.251.642,58					
b) mit einer Laufzeit von mehr als vier Jahren					
ba) des Bundes und der Länder	576.432.001,64				
bb) von Kreditinstituten	2.669.891.384,29				
bc) sonstige	184.597.439,37				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank DM 3.200.570.839,30					
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER ANGESCHLOSSENEN KREDITINSTITUTEN		11.308.248,92		913.020.140,08	
a) täglich fällig					
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von					
ba) weniger als drei Monaten	354.425.645,--			353.896.846,71	
bb) mindestens drei Monaten, aber	5.720.692,42			8.663.000,--	
bc) vier Jahren oder länger	100.474.591,53				
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig DM 8.163.000,--					
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER ANDEREN KREDITINSTITUTEN		291.924.736,22		3.551.083.445,95	
a) täglich fällig					
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von					
ba) weniger als drei Monaten	60.342.258,45			4.900.120.514,20	
bb) mindestens drei Monaten, aber	549.969.397,47			5.498.161.294,32	
bc) vier Jahren oder länger	1.971.347.716,58			2.695.160.993,04	
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig DM 2.027.835.957,75					
VERBINDLICHKEITEN AUS DEM BANKGESCHÄFT GEGENÜBER ANDEREN GLÄUBIGERN		14.865.771.501,75		2.112.213.978,63	
a) täglich fällig					
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von					
ba) weniger als drei Monaten	2.216.574.543,82			683.357.273,56	
bb) mindestens drei Monaten, aber	12.637.202.959,23			1.878.903.321,65	
bc) vier Jahren oder länger	1.768.289.358,80				
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig DM 1.156.562.155,59					
c) Spareinlagen				96.171.491,--	
ca) mit gesetzlicher Kündigungsfrist				59.561.719,32	
cb) sonstige					
BAUSPAREINLAGEN DER BRAUSPARKASSE		5.199.199.084,10		155.733.210,32	5.995.602.210,40
EIGENE AKZEPTIE UND SOLAWECHSEL IM UMLAUF		3.430.910.725,30			2.307.682.910,38
BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN					1.150.604.221,99
a) Pfandbriefe					
darunter: Namenspfandbriefe					
b) Kommunalschulverschreibungen					
darunter: Namenskommunalverschreibungen					
sonstige Schulverschreibungen					
darunter: Namensschulverschreibungen					
verloste und gekündigte Stücke					
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig					
ferner: zur Sicherstellung eingegangener Verbindlichkeiten an die Gläubiger ausgehändigte Namenspfandbriefe					
Namenskommunalverschreibungen					
ÜBERTRAG:		23.548.863.804,86			56.637.344.750,69

AKTIVSEITE	DM	DM	PASSIVSEITE	DM
WERTPAPIERE, SOWEIT SIE NICHT UNTER ANDEREN POSTEN AUSZUWEISEN SIND - börsengängige Anteile und Investmentanteile		23.548.863,804,86	VERPFLICHTUNGEN ZUR LIEFERUNG VON SCHULDVERSCHREIBUNGEN	56.637.344.790,69
FORDERUNGEN AN KUNDEN MIT VEREINBARTER LAUFZEIT ODER KÜNDIGUNGSFRIST VON WENIGER ALS VIER JAHREN	6.080.364,038,10	53.312.010,11	ZINSEN FÜR BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN MIT VEREINBARTER LAUFZEIT ODER KÜNDIGUNGSFRIST VON VIER JAHREN ODER LÄNGER	3.602.000,--
b) vier Jahren oder länger	29.645.586,289,69	31.725.950,327,79	a) anteilige Zinsen	1.196.079,329,56
darunter:			b) fällige Zinsen einschl. der am 2. Januar 1986 fällig werdenden	65.451.059,45
ba) durch Grundpfandrechte gesichert DM 3.506.784,327,84			DURCHLAUFENDE KREDITE (nur Treuhandgeschäfte)	8.714.804.838,75
bb) Kommunaldarlehen			VERWALTUNGSKREDITE DM 482.295.309,85 (außerdem: Verwaltungsbürgschaften DM 1.524.793,183,--)	
BAUDARLEHEN DER BAUSPARKASSE	2.755.565,457,86		RÜCKSTELLUNGEN	
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert DM 2.256.187,025,--			a) Pensionsrückstellungen	213.456,148,--
AUSGLEICHSFORDERUNGEN GEGEN DIE ÖFFENTLICHE HAND	6.857.745,38	401.718,027,01	b) andere Rückstellungen	250.230,201,51
KONZERNEIGENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN (der Konzernobergesellschaft)			SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	
Nennwert: DM 396.474,650,--			RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
ZINSEN FÜR FORDERUNGEN MIT VEREINBARTER LAUFZEIT ODER KÜNDIGUNGSFRIST VON VIER JAHREN ODER LÄNGER			a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	75.666,125,47
a) anteilige Zinsen	716.935,859,38		b) sonstige	53.170,938,12
b) nach dem 31. Oktober 1985	100.879,204,14		KAPITAL	
und am 2. Januar 1986 fällige Zinsen	10.926,071,27	828.741,134,79	OFFENE RÜCKLAGEN	
c) rückständige Zinsen			a) gesetzliche Rücklage	279.000,000,--
DURCHLAUFENDE KREDITE (nur Treuhandgeschäfte)		8.714.804,838,75	b) andere Rücklagen	
VERWALTUNGSKREDITE DM 482.295.309,85 (außerdem: Verwaltungsbürgschaften DM 1.524.793,183,--)			Stand 1.1.1985	DM 385.000,000,--
BETEILIGUNGEN			Entnahme zur Kapitalerhöhung	DM 25.000,000,--
darunter: an Kreditinstituten DM 64.465,473,70			Einstellung aus dem Jahresüberschub des Geschäftsjahres 1985	DM 20.000,000,--
GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE		180.097,413,10	c) Rücklagen der Bausparkasse	
a) Anlagevermögen	283.897,437,16		Stand 1.1.1985	DM 147.000,000,--
b) Umlaufvermögen	85.179,515,50	369.076,952,66	Einstellung aus dem Jahresüberschub des Geschäftsjahres 1985	DM 5.000,000,--
BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	30.898,546,60		UNTERSCHIEDSBETRAG GEM. § 331 ABS. 1 ZIFFER 3 AKTIENGESETZ	811.000,000,--
SONSTIGE VERMÜGENSGEGENSTÄNDE	55.734,066,25		AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE IN FREMDBESITZ GEM. § 331 ABS. 1 ZIFFER 2 AKTIENGESETZ	23.289,972,51
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	12.864,248,63		a) Anteil am Kapital und an den Rücklagen	1.504,499,50
			b) Anteil am Gewinn	208.486,40
			KONZERNGEWINN	35.665,693,49
				68.684,484,573,79
			Summe der Aktiven	Summe der Passiven
				68.684,484,573,79

AKTIVSEITE	DM	PASSIVSEITE	DM
In den Aktiven und in den Rückgrifforderungen aus den unter der Passivseite vermerkten Verbindlichkeiten sind enthalten		Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	238.677.761,91
a) Forderungen an verbundene Unternehmen	218.898.277,77	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen	1.745.959.764,64
b) Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3 bis 6, Abs. 2 des Gesetzes über das Kreditwesen fallenden Krediten, soweit sie nicht unter a) vermerkt werden	16.689.269,17	Sparprämien nach dem Sparprämiengesetz	147.115,38
Treuhandvermögen	116.457.047,98	In den Passiven sind an Verbindlichkeiten (einschl. der unter der Passivseite vermerkten Verbindlichkeiten) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten	39.645.406,99
		Treuhandverbindlichkeiten	116.457.047,98

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HESSISCHEN LANDESBANK - Girozentrale - Frankfurt am Main, für die Zeit vom 1. Januar 1985 bis 31. Dezember 1985

AUFWENDUNGEN	DM	ERTRÄGE	DM
ZINSEN UND ZINSÄHNLICHE AUFWENDUNGEN darunter: Zinsen für Bausparanlagen der Bausparkasse DM 61.653,094,28	3.729.512,131,01	ZINSEN UND ZINSÄHNLICHE ERTRÄGE AUS KREDIT- UND GELDMARKTGESCHÄFTEN darunter: Zinsen aus Baudarlehen der Bausparkasse DM 173.411.668,41	3.900.317.662,71
PROVISIONEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN FÜR DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFTE darunter: Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung der Bausparkasse DM 17.439.282,27	22.595.129,64	LAUFENDE ERTRÄGE AUS a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen 413.929.910,22 723.804,74 b) anderen Wertpapieren c) Beteiligungen 10.513.897,76	425.167.612,72
ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN UND WERTPAPIERE SOWIE ZUFÜHRUNGEN ZU RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT	232.217.868,75	PROVISIONEN UND ANDERE ERTRÄGE AUS DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFTEN darunter: Gebühren aus dem Bauspargeschäft DM 19.855,195,70	87.710.374,82
GEHÄLTER UND LÖHNE	171.327.292,59	ANDERE ERTRÄGE EINSCHLIESSLICH DER ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT	118.370.462,21
SOZIALE ABGABEN	24.643.987,54	ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON RÜCKSTELLUNGEN, SOWIE IT SIE NICHT UNTER "ANDERE ERTRÄGE ..." AUSZUWEISEN SIND	1.885.434,69
AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORUNG UND UNTERSTÜTZUNG	31.001.792,43		
SACHAUFWAND FÜR DAS BANKGESCHÄFT	100.200.154,24		
ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE SOWIE AUF BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	23.118.680,20		
ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF BETEILIGUNGEN	202.763,43		
STEUERN	125.006.558,01		
a) von Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	205.821,91		
b) sonstige	125.212.379,92		
SONSTIGE AUFWENDUNGEN	14.389.725,37		
JAHRESÜBERSCHLUSS	59.029.642,03		
	4.533.451.547,15	Summe der Erträge	4.533.451.547,15
Jahresüberschuß	59.029.642,03	Frankfurt am Main, den 21. März 1986	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.929.537,86	Hessische Landesbank - Girozentrale - Der Vorstand	
Einstellungen aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen	64.959.179,89	Kazmierzak Kunisch Meyer Herberholz Schäfer	
a) in die gesetzliche Rücklage	20.000.000,--		
b) in andere Rücklagen	5.000.000,--		
c) in offene Rücklagen der Bausparkasse	25.000.000,--		
Einstellungen in	4.085.000,--		
a) Ausgleichsposten gem. § 331 Abs. 1 Ziffer 2 Aktiengesetz	207.926,50		
b) Unterschiedsbetrag gem. § 331 Abs. 1 Ziffer 3 Aktiengesetz	3.877.073,50		
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn	208.485,40		
Konzerngewinn	35.665.693,49		

Der Konzernabschluss und der Konzerngeschäftsbericht entsprechen nach unserer
pflichtmäßigen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften.
Frankfurt am Main, den 4. April 1986

T R E U A R B E I T
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
(Winosziller) (Dr. Müller)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Gewinn- und Verlustrechnung der LANDESPAARKASSE HESSEN, Frankfurt am Main, für die Zeit vom 1. Januar 1985 bis 31. Dezember 1985 – in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesamtbank enthalten –

	DM	DM
AUFWENDUNGEN		ERTRÄGE
ZINSEN FÜR		
a) Bauspareinlagen	61.692.277,06	90.412.997,03
b) langfristige Verbindlichkeiten	<u>985.405,83</u>	81.161.330,99
		<u>1.837.340,39</u>
ANDERE ZINSEN UND ZINSÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	34.673.041,11	173.411.668,41
PROVISIONEN FÜR VERTRAGSABSCHLUSS UND -VERMITTLUNG	17.439.282,27	18.946.710,92
ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN UND WERTPAPIERE SOWIE ZUFÜHRUNGEN ZU RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT	5.974.221,38	
GELÄTER UND LÖHNE	36.966.660,59	14.769,69
SOZIALE ABGABEN	5.638.015,89	<u>6.000.435,98</u>
AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSICHERUNG UND UNTERSTÜTZUNG	4.888.979,59	
SACHAUFWAND	31.973.093,67	
ABSCHREIBUNGEN AUF BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	1.191.943,30	1.303.019,86
SOMSTIGE AUFWENDUNGEN	7.933.683,88	840.188,68
JAHRESÜBERSCHUSS	5.000.000,--	
	<u>214.356.804,57</u>	<u>214.356.804,57</u>
		=====
Jahresüberschub	5.000.000,--	
Einstellung aus dem Jahresüberschub in andere Rücklagen	<u>5.000.000,--</u>	
Bilanzgewinn	--	
	=====	
		=====
		Frankfurt am Main, den 21. Februar 1986
		Hessische Landesbank - Girozentrale -
		Der Vorstand
		Kazierzak Meile Dreher Herberholz
		Kunisch Mainz Meyer Schäfer

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung.

Frankfurt am Main, den 14. März 1986

TREUARBEIT

Aktiengesellschaft
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Steuerberatungsgesellschaft
 (Windmöller) (ppa. Gerlach)
 Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 1985

Kommunales
Gebietsrechenzentrum
Kassel

Aktiva						Passiva		
Bezeichnung	Stand am 1.1.1985 DM	Zugang 1985 DM	Abgang 1985 DM	Abschreibg 1985 DM	Stand am 31.12.1985 DM	Bezeichnung	DM	Stand am 31.12.1985 DM
I. Anlagevermögen						I. Stammkapital		
A. Sachanlagen						II. Offene Rücklagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	5 672 552,--	81 475,65	---	367 368,65	5 386 659,--	Vortrag 01.01.1985	1 471 490,52	2 155 558,28
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	760 487,--	609 164,92	1 885,22	555 536,70	812 230,--	Einstellung	<u>684 067,76</u>	
3. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	2 531,77	872 210,66	---	---	874 742,43	III. Wertberichtigungen		
	6 435 570,77	1 562 851,23	1 885,22	922 905,35	7 073 631,43	Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		
						5 663,19		
B. Finanzanlagen						IV. Rückstellungen		
1. Ausleihungen mit einer Laufzeit von mind. 4 Jahren, davon durch Grundpfandrechte gesichert: DM 313 215,20	310 300,59	23 585,83	20 671,22	---	313 215,20	1. Pensionsrückstellung		
	6 745 871,36	1 586 437,06	22 556,44	922 905,35	7 386 846,63	624 283,--		
II. Umlaufvermögen						V. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren		
A. Vorräte						1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				139 096,15		(davon durch Grundpfandrechte gesichert: DM ---)		
B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens						2. Sonstige Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: DM ---)			566 319,28			(davon durch Grundpfandrechte gesichert: ---)		
2. Kassenbestand			230,65			(von Nr. 1-2 sind vor Ablauf von 4 Jahren fällig: DM 173 737,94)		
3. Guthaben bei Kreditinstituten			1 662 419,67			VI. Andere Verbindlichkeiten		
4. Sonstige Vermögensgegenstände			72 006,67	2 300 976,27	2 440 072,42	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
III. Rechnungsabgrenzungsposten						2. Erhaltene Anzahlungen		
1. Darlehen				16 500,--		3. Sonstige Verbindlichkeiten		
2. Sonstige Abgrenzungsposten				591 833,66	608 333,66	VII. Bilanzgewinn		
Summe der Aktiva						Vortrag 01.01.1985		
					10 435 252,71	684 067,76		
						+ Zugang (Jahresgewinn 1985)		
						- Einstellung in offene Rücklagen		
						1 155 036,87		
						<u>684 067,76</u>		
						470 969,11		
						Summe der Passiva		
						10 435 252,71		

Gewinn- und
Verlustrechnung zum 31. Dezember 1985

Bezeichnung	DM	Stand am 31.12.1985 DM
1. Umsatzerlöse		11 059 597,34
2. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen		6 019 063,46
3. Rohertrag		5 040 533,88
4. Erträge aus Zuweisungen des Landes	5 428 702,--	
5. Erträge aus den anderen Finanzanlagen	18 094,95	
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99 298,94	
7. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	22 081,36	
8. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	305,08	
9. Sonstige Erträge - davon außerordentliche DM 8 559,47	16 057,90	5 584 540,23
		10 625 074,11
10. Löhne und Gehälter	6 113 844,58	
11. Soziale Abgaben	753 160,70	
12. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	455 665,81	
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen	922 905,35	
14. Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens außer Vorräten und Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	66 088,23	
15. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	78,86	
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163 317,74	
17. Steuern		
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	621,47	
b) Sonstige	133 810,05	
18. Sonstige Aufwendungen	1 544 612,21	10 154 105,--
19. Jahresgewinn		470 969,11

Jahresergebnis

Der Bilanzgewinn für das Jahr 1985 beträgt DM 470.969,11 und wird als solcher ausgewiesen.

Kassel, 25. Februar 1985
Der Direktor

Willi Haas

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Jahresbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung.

Alsfeld, 11. März 1986

BRT
Betriebswirtschaftliche Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schorntein Behrendt
(Wirtschaftsprüfer) (Wirtschaftsprüfer)

Beschluss des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat des KGRZ Kassel hat in seiner Sitzung am 23. Mai 1986 den Jahresabschluss 1985 gem. § 26 Abs. 3 Eigenbetriebesgesetz (EBG) festgestellt und gleichzeitig beschlossen, daß von dem Jahresgewinn in Höhe von 470.969,11 DM

- 350.000,-- DM als Deckungsmittel für den Vermögensplan 1986 verwandt und

- 334.067,76 DM in die Offenen Rücklagen eingestellt werden.

3500 Kassel, 23. Mai 1986
Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

Hans Eichel
(Oberbürgermeister)

Andere Behörden und Körperschaften

Fünfter Satzungsantrag der Landwirtschaftlichen Krankenkasse Hessen-Nassau

Die Vertreterversammlung der Landwirtschaftlichen Krankenkasse Hessen-Nassau hat in ihrer Sitzung am 21. April 1986 den Fünften Nachtrag zur Satzung beschlossen.

Die gemäß § 54 Abs. 1 des Gesetzes über die Krankenversicherung der Landwirte erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde, des Bundesversicherungsamtes in Berlin, wurde am 9. Mai 1986 erteilt (Geschäftszeichen: II — 3 — 59801.0/II — 725/80).

Die Satzung in der Fassung des Fünften Nachtrages kann während der Dienstzeit montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr in den Geschäftsräumen der Landwirtschaftlichen Krankenkasse Hessen-Nassau, Murhardstraße 18, 3500 Kassel, eingesehen werden.

3500 Kassel, 27. Mai 1986 **Landwirtschaftliche Krankenkasse
Hessen-Nassau**
Der Vorstand
Freitag

Öffentliche Ausschreibung

RODGAU: Öffentliche Ausschreibung von Tiefbauarbeiten in der Saalbaustraße im Stadtteil Dudenhofen nach VOB/A § 17.2.

- ca. 650 m³ Boden Kl. 3-5 lösen und auf AN-Kippe abfahren
- ca. 450 m² Basalt-Groß-Pflaster aufnehmen
- ca. 1 400 m² Planum herstellen
- ca. 300 m³ Frostschutzschicht 20 cm dick herstellen
- ca. 1 300 m² Schottertragschicht 0/45 herstellen
- ca. 7 St. Straßenabläufe setzen
- 1 St. Stahlbeton-Schachtbauwerk polygonal Grdfl. ca. 4,50 m²
- ca. 100 m SBR DN 700 verlegen
- ca. 250 m² vorh. Basalt-Groß-Pflaster in Streifen zur Flächenaufteilung versetzen
- ca. 850 m² Betonsteinpflaster „CASTELLO“ o. ä. in geometrisch angeordneten Mustern verlegen.
- ca. 14 St. Baumpflanzquartiere herstellen

Ausführungszeit: 70 Werktage

Baubeginn: Mitte Juli 1986

Die Vergabeunterlagen (2fach) können bis zum 6. Juli 1986 bei der Tiefbauabteilung des Bauamtes der Stadt Rodgau unter Nachweis der Einzahlung von 30,- DM auf ein Konto der Stadtkasse der Stadt Rodgau angefordert werden.

Eröffnungstermin: Dienstag, 24. Juni 1986, 11.00 Uhr, in der Tiefbauabteilung der Stadt Rodgau, Zimmer 8.

6054 Rodgau, 26. Mai 1986

Stadt Rodgau
Der Magistrat

Stellenausschreibungen

Beim Landrat des Main-Taunus-Kreises (Ausländerbehörde)

sind in der Hessischen Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge in Schwalbach am Taunus mehrere

Planstellen des gehobenen Dienstes

(Bes.Gr. A 9/A 10 BBesG)

mit Aufstiegsmöglichkeiten zu besetzen.

Beamte/innen des gehobenen Dienstes oder Anwärter/innen, die beim nächsten Prüfungstermin die Laufbahnprüfung für den gehobenen Dienst ablegen werden, sollten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen innerhalb zwei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den **Regierungspräsidenten in Darmstadt — Personaldzernat — Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt**, richten.

Interesse an ausländerrechtlichen Aufgaben ist Voraussetzung. Eine Beschäftigung mit ermäßigter Wochenarbeitszeit ist möglich. Bei gleicher Eignung für diese Tätigkeit werden schwerbehinderte Bewerber bevorzugt berücksichtigt.



Bei der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt

ist zum 1. August 1986

eine Stelle der Vergütungsgruppe II a BAT im Naturschutzdezernat

neu zu besetzen.

Als Aufgabengebiete sind vorgesehen:

1. Vertreter/in des Dezernatsleiters (Naturschutzgebiete, Artenschutz einschließlich Washingtoner Artenschutzübereinkommen, Fischereihöhe, fiskalische Fischerei)
2. Sachdezernent/in für die Aufgabengebiete
 - Beurteilung und Bewertung von Naturschutzgebieten und von Naturschutzgebieten-/Landschaftsschutzgebietenanträgen auf Schutzwürdigkeit (Stellungnahmen zu Schutzobjekten, Auswertung und Erstellung wissenschaftlicher Gutachten als Grundlage für die Pflegeplanung);
 - Vollzug des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (WA), der entsprechenden EG-Gesetzgebung auf Landesebene und der Bundesartenschutzverordnung;
 - Vergabe von Gutachten und Pflegeplänen für Naturschutzgebiete;
 - Koordinierung der Pflegeplanung im Bezirk.

Als Bewerber/innen kommen Landespfleger/innen mit abgeschlossenem Hochschulstudium oder Absolventen/Absolventinnen vergleichbarer Ausbildungsrichtungen in Frage.

Die Bewerbungen sind mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis 1. Juli 1986 zu richten an die **Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz, Orangerieallee 12, 6100 Darmstadt**.

Das Hessische Institut für Bildungsplanung und Schulentwicklung,

Bodenstedtstraße 7, 6200 Wiesbaden, sucht baldmöglichst

eine/n Ausbilder/in

im Bereich des Verwaltungswesens zwecks Durchführung einer qualifizierten Ausbildung von Stenosekretärinnen und Verwaltungsfachangestellten.

Die Stelle ist nach BAT V b ausgewiesen.

Bewerber/innen sollten über mehrjährige Erfahrungen im Verwaltungsbereich des öffentlichen Dienstes verfügen. Zur praxisnahen Vermittlung werden pädagogisches Einfühlungsvermögen, geistige Wendigkeit, Durchsetzungsvermögen und sprachliche Gewandtheit benötigt.

Die Bereitschaft, die erforderlichen arbeits- und berufspädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten ggf. in einem Lehrgang gemäß § 20 BBiG zu erwerben, wird vorausgesetzt.

Bei entsprechender Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Telefonische Auskünfte unter (0 61 21) 34 21 24.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen können bis zum 30. Juni 1986 an o. a. Institutsanschrift gerichtet werden.

Reklamationen

bei Ausbleiben des Staatsanzeigers bitte sofort an den Verlag richten.

Nachlieferung durch den Verlag gegen Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.

Bei dem Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Reichelsheim

ist die Stelle einer/eines

Sachbearbeiterin/ Sachbearbeiters

für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten (Büroleitung) zu besetzen.

Für diese Funktion steht zur Zeit eine Planstelle der Besoldungsgruppe A 10 des Bundesbesoldungsgesetzes zur Verfügung.

Voraussetzung: Laufbahnbefähigung für den gehobenen Dienst in der allgemeinen Verwaltung und nach Möglichkeit Verwaltungserfahrung im staatlichen Haushalts-, Kassen-, Rechnungswesen und Personalwesen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Qualifikationsnachweisen) sind bis spätestens 23. Juni 1986 zu richten an das **Hessische Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung**, Kölnische Straße 48-50, 3500 Kassel.

Postvertriebsstück

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A

STAATSANZEIGER Öffentlicher Anzeiger für das Land Hessen

- Anfragen
- Rückfragen
- Reklamationen



0 61 22/60 71
Apparat 88

Wilma – Projekte mit Ideen

Der Traum vom Eigenheim steht noch immer an oberster Stelle der Wunschliste aller Bundesbürger.

Wilma praktiziert seit acht Jahren erfolgreich kosten- und flächensparendes Bauen in Deutschland. Wir projektieren für Familien, die bislang wegen ihres

Einkommens vom Wohneigentum ausgeschlossen waren.

Entsprechende Projekte sind nur in enger Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und einem finanziell und konzeptionell starken Partner erfolgreich zu realisieren.

Wir suchen kommunale

Grundstücke ab 2 000 m²

im Einzugsgebiet Rhein-Main als Grundlage unserer Konzepte.

In den „Kommunalpolitischen Blättern“ (3/86) haben wir unsere Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf dargelegt. Bitte geben Sie uns die Gelegenheit, unser Konzept für Ihre Gemeinde im persönlichen Gespräch vorzustellen.

Die deutsche Tochter
eines international tätigen Konzerns

Wilma

0 61 21/37 50 51

Wilma GmbH Bauprojekte
Wilhelmstraße 30, 6200 Wiesbaden

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN. Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postgirokonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Dietrich Gantz, Telefon 0 61 21 / 35 31; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter, Verlag: Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, App. 88, Fernschreiber 4 186 648. Redaktionsschluß für den amtlichen Teil: jeweils mittwochs, 12.00 Uhr, Anzeigenschluß: jeweils donnerstags 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985.

Der Umfang der Ausgabe Nr. 23 vom 9. Juni 1986 beträgt 44 Seiten.